The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Hoorman [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 482 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 6. Juni 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 135

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 6. Juni. Der sozialistische Abgeordnete Berger kündigte im Hause an, daß er beabsichtige, auf ein Amtsenthebungsklageverfahren gegen den Bundesdistriktsrichter Hanford in Seattle, Wash., zu bringen, weil derselbe eigenmächtig das Bürgerrecht für Leonard Oleson, nur wegen der sozialistischen Gesinnung desselben, rückgängig gemacht hatte. Durch das Schreiben des Bundesgeneralanwalts Widersham, welches die Neueröffnung dieses Falles wegen „grober Ungerechtigkeit gegen Hrn. Oleson" empfiehlt, wurde Abg. Berger in seiner Haltung ermutigt.

Die berüchtigte Dillingham'sche Einwanderungsbill wurde vom betreffenden Ausschuß des Abgeordnetenhauses wieder auf's Tapet genommen; aber ein Versuch, die Einberichtung der Vorlage an das Haus herbeizuführen, schlug fehl. Schließlich wurde die Vorlage begraben, und an ihre Stelle die Burnett'sche Unbildungsprobebill gesetzt; diese ist, obwohl den Freunden der Einwanderung nicht sonderlich genehm, noch immer die am wenigsten anstößige irgendwelcher einschlägigen Bills, welche dem Ausschuß unterbreitet worden sind.

Washington, D. K., 6. Juni. Der Senat war nur 9 Minuten in Sitzung und vertagte sich dann aus Achtung für das Andenken des dahingeschiedenen Senators Nixon von Nevada.

Das Abgeordnetenhaus setzte die Generaldebatte über den vermischten Ziviletat fort.

Die, vom Kongreß angenommene, neue Heimstättebill, welche Heimstättlern auf öffentlichen Ländereien erlaubt, ihre Besitzansprüche schon in drei Jahren festzulegen, statt in fünf Jahren, ihnen jedes Jahr eine Abwesenheit von 5 Monaten gestattet und die Zahl der zu bebauenden Acres auf großen Heimstätten von 80 auf 40 Acres ermäßigt, wurde von Präsident Taft unterzeichnet.

New York, 6. Juni. Wegen Mangels an Machtbefugnissen hinsichtlich der Erlangung der notwendigen Daten wird die „Geldtrust"untersuchung in der Hauptsache nicht vor Herbst aufgenommen werden! So machte Abg. Pujo, Vorsitzer des betreffenden Kongreßausschusses, heute bekannt.

Die innere Politik.

Duluth, Minn., 6. Juni. In der demokratischen Staatskonvention für Minnesota herrscht eine Kampfstimmung. Die Clark- und die Bryanleute widersetzen sich gemeinsam den Wilsonleuten, welche versuchen, die Sendung einer, vollständig für Wilson instruirten Delegation (24 Delegaten) auf dem demokratischen Nationalkonvent in Baltimore herbeizuführen. Wilson hat indeß die Mehrheit der, vor der Wahl instruirten Staatskonventionsdelegaten; und wenn die Einheitsregel durchdringt, werden alle Delegaten der Nationalkonvention für ihn instruirt werden.

Denver, Kolo., 6. Juni. 300 progressistische Republikaner von Kolorado, hier in Konvention versammelt, erwählten eine Protestdelegation zum republikanischen Nationalkonvent in Chicago. Sie erklärten sich für Roosevelts Präsidentschaftskandidatur, instruirten jedoch ihre Delegaten zum Nationalkonvent nicht. Zehn Counties des Staates waren in der Konvention vertreten.

Des Moines, Ja., 6. Juni. Das Blatt „Evening Capital", Organ des früheren Senators Lafayette Young, erklärt sich in einem Leitartikel, der ziemliches Aufsehen erregt, dafür, daß, wenn Tafts Nominirung auf der republikanischen Nationalkonvention sich als unmöglich erweisen sollte, Cummins als Präsidentschaftskandidat unterstützt werde. „Jowa ist ein fortschrittlicher Staat", fügt das Blatt hinzu.

Raleigh, N. K., 6. Juni. Die demokratische Staatskonvention für Nordkarolina trat heute hier zusammen. Die Unterstützer des Gouverneurs Wilson als Präsidentschaftskandidaten arbeiten dafür, daß die Großdelegaten zum demokratischen Nationalkonvent für ihn instruirt werden. Dagegen kämpfen die Unterstützer Underwoods für eine nichtinstruirte Delegation.

„Mord im ersten Grad."

Bad Axe, Mich., 6. Juni. Der Sensationsprozeß gegen den Dr. Robert A. Mac Gregor endete damit, daß die Jury den Doktor als schuldig des Mordes im ersten Grad erklärte.

Die Geschichte des Falles geht bis auf den Juni 1909 zurück, als der wohlhabende Farmer John Wesley Sparling unter verdächtigen Umständen starb. Später starben auch drei Söhne des Farmers, ebenfalls unter verdächtigen Umständen. Dr. Mac Gregor wurde aber erst im letzten Oktober verhaftet; die Verhandlung gegen ihn begann am 21. April.

Mrs. Sparling, die Wittwe des genannten Farmers und Mutter der drei gestorbenen Söhne, sieht jetzt ebenfalls der Prozessirung unter Mordanklage entgegen.

Ausland.

Radau nimmt kein Ende!

Im ungarischen Abgeordnetenhaus unter Graf Tiszas „schneidigem" Präsidium. —Viele Abgeordnete suspendirt!

Budapest, 6. Juni. Graf Tisza der (wegen seiner Gegnerschaft gegen allgemeines Wahlrecht so verhaßte) Präsident des ungarischen Abgeordnetenhauses, sah sich gestern veranlaßt, das Oppositionsmitglied Justh für 45 Sitzungen zu suspendiren; 32 andere Abgeordnete wurden auf 15 bis 25 Sitzungen suspendirt. Die Maßnahme war die Folge erneuter Unruhen im Sitzungssaal, die wiederum das Eingreifen der Polizei nötig machte. An der Spitze der Krakehler befanden sich Graf Apponyi und Herr Justh.

Nachdem es schon am Dienstag im Abgeordnetenhaus zu stürmischen Szenen gekommen war, die zur gewaltsamen Entfernung von 70 opponirenden Parlamentsmitgliedern führte — worauf jedoch Tisza, wie schon gemeldet, die Wehrvorlage durchbrachte — nahm die Opposition am Mittwoch eine so drohende Haltung an, daß sich Tisza gleich nach Beginn der Sitzung veranlaßt sah, dieselbe auszusetzen. Tiszas Erscheinen auf der Rednertribüne genügte, einen Sturm der Empörung zu entfesseln, der alle Versuche, zu reden, vereitelte. Alle Zugänge zum Parlamentsgebäude sind von Polizei und Gendarmen besetzt. Während der eingetretenen Suspension verließen die Vertreter der Regierung den Saal, und die Polizei erschien, um 30 Mitglieder des Hauses, die ihr von Graf Tisza als die Hauptruhestörer namhaft gemacht worden waren, zu entfernen. Nachdem die Sitzung wieder aufgenommen, verursachte di. Opposition eine zweite lärmende Demonstration und verließ dann geschlossen den Saal.

Friede im Dockstreik winkt.

London, 6. Juni. Das Ende des Londoner Dockstreiks scheint jetzt mit Riesenschritten zu nahen; gestern Abend beschlossen die Streiker, ihre Forderung der Anerkennung der Föderation von seiten der Reeder fallen zu lassen. Die Föderation erbot sich aber, finanzielle Garantien für die Einhaltung der Bestimmungen zu geben, welche von der, von der Regierung geplanten gemeinsamen Konferenz getroffen werden.

Spanischer Königsprinz operirt.

Madrid, 6. Juni. Prinz Jaime, der zweite Sohn des Königs Alfonso, wurde gestern hier wegen eines Abszesses im Ohr operirt. Bereits im vorigen Jahre mußte eine Operation an ihm vorgenommen werden. Der Prinz ist jetzt vier Jahre alt.

Städtchen Cobalt sogut wie zerstört.

Montreal, Quebec, 6. Juni. Der „Canadian Pacific Railroad Telegraph Co." dahier wurde Donnerstag früh gemeldet, daß die Ortschaft Cobalt, nördliches Ontario, durch Feuer beinahe vollständig zerstört wurde. Das Feuer soll nach der Meldung Mittwochabend um 9:15 in dem Lyric-Theater ausgebrochen sein. Der Telegraphendienst mit Cobalt ist vollständig unterbrochen.

Neuer Kampf in Albanien.

Saloniki, 6. Juni. Ein neuer Aufstand ist im Balkan ausgebrochen, und Kämpfe werden aus dem nördlichen Albanien gemeldet. In Jpek fand eine Schlacht zwischen 4000 Albanesen und der gleichen Zahl türkischer Truppen statt. Der Sieg neigte sich zuerst den Aufständischen zu, und eine Anzahl Vorposten wurde überrumpelt und Hunderte auf beiden Seiten getötet.

Die Türken erhielten ejdoch Verstärkungen, und die Insurgenten wurden schließlich in die Flucht geschlagen. Auf dem Plateau von Mokera und den Bor-Gebirgen befinden sich Insurgenten in großer Zahl. Jpek liegt in den Bergen, 45 Meilen westlich von der Eisenbahnlinie zu Pristina. Alle türkischen Garnisonen werden schnell verstärkt.

Bulgarenkönig nach Berlin.

Berlin, 6. Juni. Der König und die Königin von Bulgarien, die in Begleitung des 19jährigen Kronprinzen Boris, Prinzen von Tirnowo, gegenwärtig zum Besuche des Kaiserkönigs Franz Josephs in Wien weilen, werden auch hierher kommen, — und es geht das Gerücht, daß mit dem Besuche eine Brautwerbung verbunden sein soll! Angeblich soll Prinzessin Viktoria Luise, die einzige Tochter des deutschen Kaiserpaares, sich mit dem bulgarischen Kronprinzen verloben. Dem Gerücht wird jedoch wenig Glauben geschenkt. Wahrscheinlich wird ein offizielles Dementi aus amtlichen Kreisen nicht lange auf sich warten lassen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Carolina von Triest, über Palermo.
Montreal: Hesperian von Glasgow.
Liverpool: Dominion von Philadelphia; Laconia von New York.
Havre: France von New York.
Plymouth: Rotterdam, von New York nach Rotterdam.
Hamburg: Köln von Montreal.

Abgegangen:

New York: Viktoria Luise nach Hamburg (Zweicents-Briefpost); La Provence nach Havre; Baltic nach Liverpool; Hellig Olav nach Kopenhagen; Esperanza, nach Kuba und Mexiko.

Belgiens Unruhen.

Streiker zischen sozialistische Redner aus, die zur Mäßigung mahnten.

Brüssel, 6. Juni. König Albert und Königin Elisabeth hatten ursprünglich geplant, heute nach Ostende zu verreisen, für einen längeren Aufenthalt in der königlichen Villa am Meere; aber wegen der noch immer bedenklichen politischen Gährung, in Verbindung mit den Sozialisten- und anderen Protesten gegen die jüngsten klerikalen Wahlsiege, gaben sie vorläufig die Reise auf.

In einer Versammlung von 20,000 Arbeitern zu La Louvriere (Provinz Hainaul, wo Bergwerke und viele große Fabriken sind) wurden sozialistische Redner ausgezischt, als sie in die Streiker drangen, zur Arbeit zurückzukehren.

Das Volk in La Louvriere und in Mons ist riesig aufgeregt; dahingegen glaubt man, daß im Distrikt Luttich der sozialistische Appell, sich Gewalttätigkeiten fernzuhalten, allgemein Erfolg haben wird.

Brüssel, 6. Juni. Zu Musson, einer Ortschaft in Luxemburg, gab es einen schlimmen Kampf zwischen Klerikalen und Antiklerikalen, — ein Mann wurde getötet, und 20 andere wurden schwer verwundet. Die meisten Einwohner nahmen an dem Kampfe teil, welcher zwei Stunden dauerte!

Wie es scheint, haben die sozialistischen Führer in einem Teil der wallonischen Provinzen Belgiens die Kontrolle über die Arbeiter verloren. Die dortigen Arbeiter erklären, daß sie Rache für den Tod ihrer Kameraden zu Lüttich nehmen wollen!

16 Ausschüsse!

Sollen Schimpfworte im österreichischen Abgeordnetenhaus untersuchen.

Wien, 6. Juni. Als Nachspiel der kürzlichen Radauszenen im österreichischen Reichsrat — als die Christlichen Sozialisten und die „Sozis" einander heftig in Verbindung mit den Wahlergebnissen beschimpften—schweben jetzt 16 verschiedene Anträge auf die Einsetzung ebenso vieler verschiedener Ausschüsse, um die gebrauchten unparlamentarischen Ausdrücke zu untersuchen!

Unter diesen Ausdrücken sollen u. A. folgende gewesen sein: „Leichenräuber", „schuftiges Reptil", „politischer Sträfling", „unverschämter Dreckwerfer", und „Apache."

Panik im Opiummarkt.

Shanghai, 6. Juni. Gegenwärtig herrscht eine wirkliche Panik im Opiummarkte dahier. Die Vorräte in Händen der Händler sind seit dem 1. Mai um 10 Millionen Dollars im Werte gesunken.

Die, mit Vorräten überladenen Händler wiederholen die Klagen der indischen Opiumhändler, daß der Anbau von Opiummohn in China unvermindert fortgesetzt werde, in Verletzung des internationalen Abkommens, während monatelang die Märkte des Innern ungesetzlicherweise gegen indisches Opium geschlossen gewesen seien.

Weibliche Rechtspriester in Rußland

St. Petersburg, 6. Juni. Die Duma hieß eine Vorlage gut, welche Frauen in Rußland gestattet, als Anwälte zu praktiziren.

Lokalbericht.

Besann sich anders.

Harold McDonald will die Giltigkeit seiner Ehe zugestehen.

Im Falle von Harold McDonald, der von seiner Frau Evelyn Marie im Familiengericht des Verlassens angeklagt worden ist, hat die Vertheidigung ihre Taktik geändert. Während am Montag McDonalds Anwalt einen Aufschub erwirkt hatte, um nachweisen zu können, daß die Ehe ungiltig sei, weil sein Klient erst 20 Jahre alt ist, erklärte heute ein anderer Verteidiger, S. G. Abbott, daß die Giltigkeit der Ehe wahrscheinlich zugestanden werden würde. Dann beantragte er einen weiteren Aufschub zur Ausarbeitung des Verteidigungsplanes, über den er sich nicht weiter ausließ. Der Anwalt der Frau erklärte sich einverstanden unter der Bedingung, daß seiner Klientin für die Zwischenzeit Mittel zum Lebensunterhalt gewährt würden. Die $12, die Abbott ihr darauf anbot, wollte Frau McDonald erst als ungenügend zurückweisen, aber schließlich nahm sie sie doch. Richter Goodnow vertagte dann den Fall bis zum 14. Juni.

Die junge Frau McDonald schreibt die Schuld an dem Zerwürfniß mit ihrem Gatten ihrer Schwiegermutter Dora McDonald zu. Sie liebe ihn nach wie vor, sagt sie, und sei willens, zu ihm zurückzukehren. Frau Dora, die mit ihrem Sohne zugegen war, bezeichnet ihrerseits die junge Frau als die Schuldige. Auch die Anklägerin war von ihrer Mutter, Frau Evelyn Yould, begleitet. Sie ist vor ihrer am 14. Mai stattgehabten Verheiratung Schauspielerin für Wandelbilderaufnahmen gewesen und sagt, McDonald habe sie drei Tage nach der Hochzeit verlassen.

Entscheidungsschlacht beginnt

Nationalausschuß nimmt heute Verhandlungen über Konteste auf.

Dixon geißelt Tafts Anhänger.

Erklärt, Nationalausschuß werde Anordnungen der Kampagneleiter Tafts nicht widerstandslos ausführen. — Roosevelt hat 512 Delegaten festgenagelt.

Die Sitzung des Nationalausschusses, die heute Nachmittag um zwei Uhr begann, und die Entscheidung der Konteste, die gegen die Wahl von 256 Delegaten anhängig gemacht worden sind, bildeten heute Vormittag den Hauptgesprächsstoff im Kongreß Hotel, dem Treffpunkt der republikanischen Politiker, die der bevorstehende Nationalkonvent hierhergebracht hat.

Nicht alle Mitglieder des Nationalausschusses sind bis jetzt eingetroffen. Eine ganze Anzahl hat Vertreter beauftragt, ihre Stellen einzunehmen, da sie entweder nicht selbst kommen können, oder wenigstens nicht rechtzeitig hier eintreffen können. Auch Bundessenator Joseph M. Dixon, der Kampagneleiter Roosevelts, ist von einem der Mitglieder als Stellvertreter ausersehen worden, kündigte aber heute an, daß er keinen Gebrauch von der Erlaubniß machen werde.

„Ich werde nicht auch in Fällen zu Gericht sitzen, an denen ich selbst interessirt bin", erklärte er. Er hat P. L. Flanigan, Vertreter des Staats Nevadas im Nationalausschuß, der ihn mit seiner Vertretung beauftragt hat, ersucht, einen anderen Vertreter zu ernennen.

Andere Mitglieder des Nationalausschusses, die nicht anwesend sein können, sind George A. Knight von Kalifornien, der Senator William E. Borah von Idaho mit seiner Vertretung beauftragt hat, C. M. Cade von Oklahoma, dessen Vertreter Dennis Flynn ist, und Charles Nagel, Minister für Handel und Gewerbe, der den Kongreßabgeordneten Richard Bartholdt als seinen Vertreter ausgewählt hat. S. A. Perkins von Washington hat, wie heute verlautete, William Barnes jr. von New York mit seiner Vertretung beauftragt, der aber erst am Montag hier eintreffen wird. Perkins hat den Arm gebrochen und kann nicht kommen.

Ausschuß tritt zusammen.

In der heutigen Sitzung des Ausschusses werden die Geschäftsregeln für die Verhandlungen des Nationalausschusses angenommen werden. Außerdem wird die wichtige Frage entschieden werden, ob die Vertreter der Presse zu den Verhandlungen zugelassen werden sollen. Trotzdem die Mitglieder des Ausschusses im Allgemeinen die Zulassung der Presse zu begünstigen scheinen, macht sich eine starke Strömung im Ausschuß geltend, sie auszuschließen, oder nur wenige Vertreter, die der Nachrichtenbüros, zuzulassen. Angeblich ist der Raum zu beschränkt. Tatsache ist, daß einflußreiche Anhänger des Präsidenten, wie Col. Harry S. New, offen gegen die Zulassung der Vertreter der Presse sind.

256 Konteste.

Die Zahl der Konteste, welche der Ausschuß zu entscheiden hat, beträgt 256. Wie viele von den Anhängern Tafts und von denen Roosevelts anhängig gemacht worden sind, läßt sich nicht genau feststellen. Die Kampagneleiter Col. Roosevelts führen in ihrer Zusammenstellung der Delegaten 204 Konteste auf. Man nimmt an, daß sie von ihnen anhängig gemacht worden sind.

Im Taftschen Hauptquartier sind die Angaben über die Konteste, die man eingeleitet hat, sehr ungewiß. Von anderer Seite werden die Konteste der Anhänger Tafts auf ungefähr 40 geschätzt. Mit ihrer Verhandlung wird nicht vor morgen Vormittag begonnen werden. Die Staaten werden in alphabetischer Reihenfolge erledigt. Alabama macht den Anfang, Arkansas kommt an zweiter Stelle. Die Vertreter Tafts rechnen darauf, daß diese beiden Staaten morgen erledigt werden.

Präsident Taft wird in den Kontesten von dem früheren Senator Charles Dick von Ohio, Col. F. C. Bryan von Akron und den Anwälten Samuel J. Elder von Boston und Foster V. Brown von Chattanooga, Tenn., zwei seiner Studiengenossen in Yale, vertreten werden. Die Interessen Col. Roosevelts werden Ormsby McHarg von New York und Bainbridge Colby, ebenfalls von New York, wahrnehmen.

Beiden Seiten werden Anwälte aus den Bezirken, deren Delegaten in Betracht kommen, zur Seite stehen, die mit den örtlichen Verhältnissen betraut sind. Col. Bryan war der Anwalt der sogenannten Verbündeten, wie die Gegner Tafts sich vor vier Jahren nannten, während McHarg damals Taft vertrat.

Die Entscheidung der Konteste ist eine Lebensfrage für beide Kandidaten. Von beiden Seiten wird zugegeben, daß sie soweit eine Mehrzahl der Delegaten zum Konvent nicht haben. Die Behauptung der Anhänger des Präsidenten geht, wie an anderer Stelle berichtet, dahin, daß sie entweder 336 oder 379 Delegaten auf ihrer Seite haben.

Ormsby McHarg, der Vertreter des Rooseveltschen Lagers, erklärte heute, daß seine Seite 512 Delegaten festgenagelt habe. Nicht eingeschlossen seien die kontestirten Delegaten von Alabama, die von Texas und die Hälfte derer, die Col. Roosevelt in New York erhalten werde.

Dixons Ansicht über Nationalausschuß.

Die Behauptung der Anhänger Tafts, daß sie eine Mehrheit des Nationalausschusses kontrolirten, hatte heute eine scharfe Antwort Senator Dixons zur Folge. „Die Kampagneleiter Tafts," erklärte er, „in ihrer Verzweiflung über die Rebellion der republikanischen Wähler im Land und über die Niederlagen, die sie in jedem republikanischen Staat in direkten Vorwahlen erlitten haben, dringen jetzt in die Mitglieder des Nationalausschusses, ein Programm durchzuführen, das die sichere Niederlage der Republikaner im November zur Folge haben würde.

„Würde es durchgeführt, so würden die Republikaner im nächsten Kongreß nicht genügend Stimmen haben, einen Namensaufruf zu verlangen. Die Kampagneleiter Tafts behaupten, sie hätten im Ausschuß Mitglieder, die sich nicht scheuen würden, den Totschläger bei der Entscheidung der Konteste anzuwenden. Niemand, der den Karakter des Durchschnittsmitgliedes des Nationalausschusses kennt, glaubt auch nur einen Augenblick, daß sich 27 Mitglieder im Ausschuß finden werden, die ohne Widerrede die Anordnungen der Anhänger Tafts ausführen werden."

Senator Dixon erklärte, daß er gegen die Erwählung Viktor Rosewaters von Nebraska zum Vorsitzenden des Ausschusses nichts einzuwenden habe.

Haben angeblich 512 Delegaten.

Ormsby McHarg, der Col. Roosevelt in den Verhandlungen über die Konteste vertreten wird, nahm die Ankündigung, daß die Anhänger Tafts beschlossen hätten, ein Drittel der Konteste zugunsten Col. Roosevelts zu entscheiden, mit einem Lächeln auf. „Wir haben 512 Delegaten festgenagelt", erklärte er. „Wenn sie uns ohne Widerrede ein Drittel der kontestirten Delegaten geben, gestehen sie uns die Nomination zu. Sie machen den Eindruck von Blinden, die nicht fühlen können.

„Wenn sie nicht vorsichtig sind, müssen sie zurücknehmen, was sie jetzt zugestehen, wie sie dies in Washington tun mußten. Sie gestanden uns Kings County zu, das den Staatskonvent kontrolirt. Als sie fanden, daß sie das County nicht kontrolirten, machten sie den Beschluß schleunigst rückgängig, um die Kontrole über den Konvent nicht zu verlieren."

Mc Kinley greift Roosevelt an.

In einer längeren Erklärung, die er abgab, nahm heute Kongreßmitglied W. B. McKinley Col. Roosevelt wegen seiner Opposition gegen die Erwählung Senator Elihu Roots und seines Angriffs auf William Barnes Jr., den republikanischen „Boß" von New York, aufs Korn. Er wies darauf hin, daß Senator Root Mitglied des Kabinets des früheren Präsidenten gewesen ist, und erklärte, Roosevelt versuche, es so hinzustellen, als ob Root seitdem seine Ansichten geändert habe. Tatsache sei, daß Roosevelt selbst sich geändert habe und zum Verräter an seinen Freunden und seiner Partei geworden sei.

Bestrafter Leichtsinn.

Beim Versuche, sich an Clark und Van Buren Strake auf eine in Fahrt befindliche Elektrische zu schwingen, glitt heute ein Mann, der für den Schriftsetzer Jasper J. Carlisle, Nr. 2922 N. Clark Straße, gehalten wird, aus, fiel auf das Pflaster und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Das Personal der Elektrischen setzte, trotzdem ein Detektive es zu halten aufforderte, die Fahrt fort und entkam.

Kurz und Neu.

* Das Direktorium der North Ave.-Staatsbank hat soeben die 17. vierteljährliche Dividende von 1¾ Prozent erklärt, zahlbar am 1. Juli.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Oceanic von Southampton; Sant' Anna von Neapel (Donnerstag Nachmittag am Dock.)
Neapel: Duca d'Aosta von New York.

Abgegangen:

Bremen: Main, nach New York und Baltimore.
Liverpool: Mongolian nach Kanada u.s.w.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen: heute Abend kühler, mäßiger Nordwest-, morgen veränderlicher Wind.
Illinois und Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; heute Abend kühler.
Indiana: Klar heute Abend und morgen: heute Abend kühler.
Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen; heute Abend kühler im Südosten; im Norden wahrscheinlich leichter Frost.
Sonnenuntergang, heute: 7 Uhr 32 Minuten.
Sonnenaufgang, morgen: 4 Uhr 24 Minuten.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 74 Grad, Nachts 12 Uhr 67 Grad, Morgens 6 Uhr 58 Grad, Mittags 12 Uhr 62 Grad.

Schuß auf Schuß.

Frau Mary McLean sprang schwer verwundet aus dem Fenster.

Ihr Mann schwamm im Blute.

Er starb bald darauf im Hospital. — McLean hatte seinem Vorgesetzten gegenüber geäußert, daß seine Frau an Verfolgungswahn leide und Aufsicht bedürfe.

In der im zweiten Stock des Hauses Nr. 2728 Sheffield Ave. gelegenen Wohnung von A. McLean fielen heute Vormittag gegen elf Uhr in schneller Folge drei Revolverschüsse. Kurz nach dem ersten Schuß wurde ein Fenster aufgerissen, und Frau Mary McLean sprang, mit einer Kugel im Kopfe, auf das Pflaster hinunter, wo sie bewußtlos zusammenbrach. Als Hausgenossen die geschlossene Wohnungstür gesprengt hatten und in das Heim der Familie drangen, fanden sie deren Oberhaupt, aus einer Schußwunde im Kopfe blutend, ohnmächtig auf dem Fußboden liegen. Die dritte, anscheinend von ihm der fliehenden Frau nachgesandte Kugel hatte sich in den Fensterrahmen eingebohrt.

Die Frau wurde von der Polizei nach dem Deutschamerikanischen, der Mann nach dem Alexianer Hospital geschafft, wo er bald darauf starb. Auch der Zustand der Frau ist hoffnungslos.

Die Opfer waren nicht vernehmungsfähig. Die Polizei glaubt aber nach oberflächlicher Untersuchung annehmen zu dürfen, daß McLean nach einem heftigen Streite die Gattin zu erschießen und dann Selbstmord zu begehen beabsichtigte.

Während der Fahrt nach dem Deutschamerikanischen Hospital kam die Frau zu sich und erzählte daß ihr Mann, wahnsinnig vor Eifersucht, sie niedergeschossen und dann sich selbst die tötliche Wunde beigebracht habe. Die Frau hat übrigens durch den Sprung aus dem Fenster sich einen Bruch des linken Knöchels und innerlich Verletzungen zugezogen.

Handelte mit Vorbedacht.

Aus zwei Briefen, die in der Wohnung und in McLeans Taschen gefunden wurden, geht hervor, daß die Doppelbluttat mit Vorbedacht ausgeführt wurde.

Die Briefe lauten in der Uebersetzung:

„Das Ende ist da. Ich habe mich redlich bemüht, alles zu ertragen und meine Pflicht wie früher zu tun, aber meine Kräfte überschätzt. Meine Frau hat mir gegenüber zugegeben, sich mit einem anderen Manne eingelassen zu haben. Sie ist mit ihm zweimal im Boston Oyster House gewesen und hat von ihm zwei Schachteln Zuckerwert angenommen, sowie andere Kleinigkeiten. Sie ist mit ihm seit Weihnachten wiederholt in Herrn Smiths Wohnung an Sheffield Ave. zusammengetroffen. Herr Smith und ihre Tante kennen ihn. Verargt mir also nicht, was ich getan habe, und bringt das vernachlässigte Kind in einem katholischen Heim unter.

A. McLean."

„Dem Manne, der mir meine Frau abspänstig gemacht hat, möchte ich nur Folgendes zurufen: ‚Um der Rache Willen ist kein Fluch grauenhaft genug, keiner so schrecklich, daß ich mich scheuen würde, ihn auf ihn herabzuschleudern.'

A. McLean."

McLean war als Lagerverwalter in der Eisenwaarenabteilung des Boston Store beschäftigt, aber seit zwei Tagen nicht zur Arbeit gekommen.

Als sein Vorgesetzter, der Abteilungsvorsteher W. H. Fergus, von der Tragödie in Kenntniß gesetzt wurde, rief er, anscheinend tief erschüttert, aus: „Es ist ja nicht möglich, daß McLean seiner Frau nach dem Leben getrachtet haben sollte. Gestern Nachmittag erst war er hier und teilte mir mit, daß er nicht zur Arbeit kommen könne, da seine Frau scharf bewacht werden müsse. Sie leide an Verfolgungswahn und habe schon versucht, sich und das dreijährige Kind umzubringen. Er sei nur in größter Eile hergekommen, um sein Fortbleiben zu entschuldigen. Während seiner Abwesenheit bewache eine Freundin die Gattin. McLean", schloß Fergus, „war ein durchaus ehrenhafter, prächtiger Mensch. Ich kann und will es nicht glauben, daß er die Frau und sich zu töten versucht habe."

Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Fahrlässig und feige.

Die Polizei fahndet auf einen italienischen Hausirer, der heute an Lincoln Ave. und Diversey Blvd. einen Radler, den 21jährigen Louis Chapman, Nr. 3436 N. Seeley Ave., über den Haufen gefahren und dann, ohne sich um das Opfer zu kümmern, das Weite gesucht und auch seine Flucht bewerkstelligt hat.

Chapman, der innerlich verletzt wurde, hat Aufnahme im Alexianer-Hospital gefunden. Sein Motorcycle ist stark beschädigt worden.

Der Hausirer soll durch grobe Fahrlässigkeit den Unfall verschuldet haben.

Die Armenhaus-Rechnung.

Besprechung im Countyrat verläuft etwas stürmisch.

Eine etwas stürmische Sitzung hielt heute die Countybehörde in Gegenwart der Kontraktoren ab, welche für die unter der republikanischen Verwaltung am Armenhause in Oak Forest ausgeführten Arbeiten $830,000 verlangen. Diese Forderung wird beanstandet, und die Versammlung hatte den Zweck, zu einer Verständigung zu gelangen.

Anwalt Charles A. Phelps, Vertreter der Alling Construction Company, die den Kontrakt übernommen und an Unterkontraktoren weitergegeben hatte, hielt gerade eine Ansprache, als das republikanische Countyratsmitglied William Busse zu wissen begehrte, warum der Countyanwalt nicht zugegen, sei als Rechtsbeistand der Behörde.

Der Vorsitzer, L. J. Coffey, erwiderte, der Countyanwalt sei eingeladen worden, aber nicht gekommen; auch sei nicht eine Prozeßverhandlung im Gange, sondern nur eine Konferenz.

„Aber kein Mitglied dieser Behörde ist intelligent genug, um die Angelegenheit zu verstehen", erklärte Busse.

„Einige wissen besser Bescheid, als die frühere Behörde", gab Coffey zurück.

„Ich werde mir den Mund nicht knebeln lassen," sagte Busse, sich erhebend, und verließ das Zimmer. Seine Kollegen und Parteigenossen Van Steenberg und Joseph Carolan schlossen sich ihm an.

„Wenn Sie in der Defensive sind, werden Sie sich noch mehr Knebelherrschaft gefallen lassen müssen," rief Coffey ihm nach.

Wie Coffey und Andere sagen, hat der frühere Architekt der Behörde, William Holabird, die Arbeiten auf $141,000 veranschlagt gehabt.

Die Krankenpflege.

Rednerin fordert Befähigungsnachweis für die Angehörigen des Berufs.

Vor der Gesellschaft amerikanischer Krankenpflegerinnen hielt heute in der Orchesterhalle Frl. Grace E. Allison eine Rede, in welcher sie forderte, daß nur Pflegerinnen, die eine vorzuschreibende gründliche Ausbildung genossen haben, berechtigt sein sollten, den Titel Krankenpflegerin zu führen.

Frl. Allison äußerte sich scharf über die sogenannten Pflegerinnenschulen mit Lehrkursen von drei Wochen bis zu sechs Monaten. Die Schülerinnen solcher Anstalten und Personen, die ohne Anstaltsvorbildung in den Beruf kämen, hätten den Beruf der Krankenpflege in Mißkredit gebracht.

An Pflegerinnen stelle das Gesetz weniger Anforderungen als an Handwerker; in New York z. B. müßten die Hufschmiede einen Befähigungsnachweis erbringen. Der Beruf der Krankenpflege sollte ähnlich behandelt werden, wie der ärztliche, und mit denselben Schutzmaßregeln bedacht werden.

Die Buchstaben „R. N." (Registered Nurse) sollten dieselbe wichtige Bedeutung haben wie das „M. D." hinter dem Namen des Arztes. Die künftigen Pflegerinnen sollten drei oder vier Jahre lang beruflich ausgebildet werden und in dieser Zeit nicht veranlaßt werden, in den Hospitälern Reinigungs- und andere Dienstmädchenarbeit zu verrichten.

Unter der mangelhaften Ausbildung der Pflegerinnen hätte besonders der Mittelstand zu leiden, denn die reichen Leute könnten tüchtige Pflegerinnen annehmen, und den mittellosen würden solche von wohltätigen Organisationen zur Verfügung gestellt.

Wird vermißt.

Anna Carlson, die als Stubenmädchen in Diensten der Frau A. S. Phelps, Nr. 2600 Thayer Straße, Evanston, stand, aber kürzlich entlassen wurde, weil sie die Kleider der Dienstherrin trug, wird vermißt. Aus Briefen, die man in ihrem Zimmer fand, wird geschlossen, daß sie ins Wasser gegangen sei. Die Polizei bemüht sich jetzt, sie oder ihre Leiche zu finden.

Interessanter Tunnelplan.

Venedig, Italien, 6. Juni. Das Problem einer wirklichen Verbindung zwischen unserer Stadt und dem Festlande soll ehestens gelöst werden, durch Anlegung eines Tunnels unter der Lagune, mit Oeffnungen auf dem St. Markusplatz und auf den Inseln Giudecca und Side.

Das Tunnel wird 17 bis 42 Fuß unter dem Meeresniveau liegen und 12 Millionen Lire kosten.

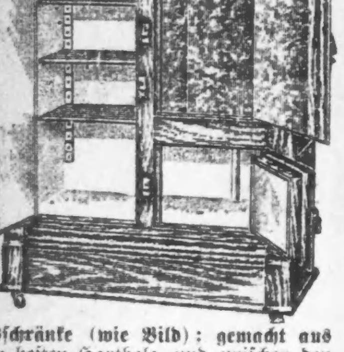
Die „Abendpost" veröffentlicht heute 482 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

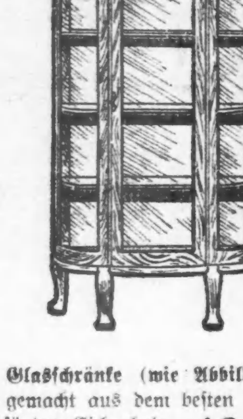
Speziell günstige Bedingungen für Juni-Brautpaare

Da wir in allen Artikeln eine unübertreffliche Auswahl haben, kann ein Jeder Kunde bei uns nach seinem eigenen Geschmack sein Heim einrichten, und braucht nicht Waaren zu kaufen, die er eigentlich nicht will, wie es in den meisten Geschäften der Fall ist, weil keine Auswahl vorhanden ist..

Unsere Zahlungbedingungen sind die liberalsten in Chicago, und verlangen wir keine Zahlungen, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.



Eisschränke (wie Bild): gemacht aus dem besten Hartholz, und zwischen den Wänden mit Mineralwolle gefüllt — für........ 15.00
Nr. 502 Grand Eisschrank für.............. 13.50
Nr. 700 Victor Eisschrank— für.............. 7.75



Glasschränke (wie Abbildung); gemacht aus dem besten ¼-gesägtem Eichenholz — für.............. 12.50

Große Ausw. von Gaskochöfen; aufwärts von 14.50
Alle Gaskochherde werden von uns kostenlos verbunden und aufgesetzt.

Eisenbetten — wie Abbildung—mit 2 Zoll starken endlosen Pfosten, für.............. 6.75
Gute starke Sprungfeder für.............. 2.50
45 Pfund schwere Filzmatratzen, für.............. 5.95
Andere Eisenbetten — aufwärts von.............. 1.25

Buffets — bestes viertelgesägtes Eichenholz — beste Klasse Politur und Arbeit — aufwärts von..... 14.50
Sideboard — aufwärts von..... 12.50
Eichenholz Dresser — aufwärts von....... 6.75

300 verschied. Muster und Größen von Rugs werden, um Platz für die frische Waare zu machen, ein Viertel unter den regulären Preisen losgeschlagen.
9×12 Brussel Rugs.............. 8.75
9×12 Velvet Rugs.............. 16.50
9×12 Arminster Rugs.............. 18.50
9×12 Bagdad Rugs.............. 29.50

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 NORTH AVENUE, nahe Halsted Str.
Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite
Offen Abends bis 9 Uhr.

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(47. Fortsetzung.)

Ihr blasses, verhärmtes Gesicht tauchte vor ihm auf. — Ja, verhärmt, voll tiefen Leides war es, mit einem Schmerzenszug um den jungen Mund, der aller Jugend Hohn sprach. — Er kannte diesen Zug, er gemahnte ihn an längst vergangene Zeiten, an ein süßes, trauriges Frauenantlitz, das dem Elenas glich. — Hatte er, wirklich er, schuld an diesem gemeinsamen Zuge des Leidens in diesen beiden holden Frauengesichtern?

Mit einer heftigen Bewegung strich er über seine Stirn, hinter der sein Denken durcheinander zu geraten und abzuschweifen begann. Er wollte seine Gedanken, die weichen Empfindungen abschütteln, die leise an ihn heranschlichen, gerade so, wie er damals nach der aufregenden Unterredung mit Elena alles abgeschüttelt hatte und davongefahren war. Ihre Anklagen und Vorwürfe wegen der unterdrückten Arbeiter und der traurigen Verhältnisse auf San Marina hatten ihn damals nur für einen Augenblick lang überrascht und zornig gemacht, dann hatte er alles als Uebertreibungen und Entstellungen, als eine Art von ohnmächtiger Rache aufgefaßt, die Elena an ihm nehmen wollte, und jedes weitere Denken daran aufgegeben!

Jetzt erwachten ihre Worte von damals. Sie erwachten zu unheimlichem Leben und peinigten ihn, jetzt stachelte ihn ein Etwas an, zu untersuchen, wie das junge Mädchen, inwieweit sein Kompagnon Schuld daran trage, wenn es sich wirklich so verhielt und die Arbeiter unter Not und Bedrückung ächzten. Er selber wußte sich schuldlos. Er hatte nie etwas getan, das den Haß seiner Untergebenen hätte erwecken können — er hatte sich weder um ihr Wohl noch ihr Weh gekümmert, sondern alles seinem Kompagnon überlassen, und dieser hatte in krankhafter Habgier und Gewissenlosigkeit die Armen ausgebeutet, ausgepreßt bis zur Erschöpfung und Empörung.

Pallestrazzis Augen schweiften hinüber zu dem schlichten weißen Hause am Berge, dessen einziger Luxus das kunstvolle Schmiedeeisengitter um den großen Garten mit den seltenen Blumen und Pflanzen war. Wozu, für wen hatte der, der dort jetzt mit dem Tode rang, das alles getan, für wen hatte er sich gemüht, gearbeitet, geschachert, Leute ausgesogen? Wofür? Um nun, von Allen gehaßt und gemieden, einsam seine Seele auszuhauchen!

Und wenn er, Pallestrazzi, einst seinen letzten Seufzer tun würde, wer würde liebend an seinem Lager stehen und ihm die Augen zudrücken? Loty? Das kleine, süße Ding, das von einem Schiffsleutnant träumte?

Abermals erschien Elenas ernstes Antlitz vor seinen Augen, und jetzt erst fiel es ihm ein, daß sie zu Hause sitzen und in Hangen und Bangen darauf warten würde, zu hören, welchen Eindruck er von den Briefen empfangen habe. Warum war er nicht zu ihr gegangen? Nein. Wozu? Starrer Trotz legte sich wieder auf seine Züge. Wenn auch die Briefe, die sie ihm gegeben, deutlich davon sprachen, daß zwischen Magda Pallestrazzi und Friedrich Gerhardos das reinste Freundschaftsverhältniß bestanden hatte, daß nie ein Wort von Liebe zwischen ihnen gefallen war, wer brachte ihm den Beweis, daß sie nicht einen Andern geliebt und ihn um dieses Anderen willen verlassen hatte?

Dieser Gedanke bohrte sich so tief in sein Hirn, stachelte ihn wieder derart zu neuer Eifersucht auf Längstvergangenes und Begrabenes, daß er darüber das Gegenwärtige, das Wirkliche vergaß und weder die Freude, von seinem Freunde nicht getäuscht worden zu sein, noch die Reue, diesem so großes Unrecht zugefügt zu haben, in ihm aufzukommen vermochte.

Wiederholt schweiften seine Blicke nach Gerhardos' Haus, während er so dahinschritt, aber trotz der Bitte, die ihm Elena überbracht hatte, ihn vor seinem Ende noch zu besuchen, gewann er es nicht über sich, hineinzugehen, ihm die Hand entgegenzustrecken und zu sagen: „Verzeihe mir, ich habe Dir Unrecht getan." Pallestrazzi blieb stehen und sann. War es nicht seine Pflicht, das zu tun? Die einfachste Menschenpflicht? War es nicht sein Freund, der Mann, der ihm einst tausend Beweise selbstlosester Zuneigung gegeben, und den er dafür gekränkt, beschimpft hatte? Und dieser selbe Mann lag jetzt, hundert Schritte weit von ihm sterbend, und er ging nicht hin und drückte ihn nicht an sein Herz?

Nein. Wozu? Rührende Szenen, Aussprachen — wie albern! Sie waren beide alt geworden und hatten sich längst mit dem Gedanken abgefunden, daß sie einander nichts mehr seien. Das jahrelange Mißverständniß hatte sie äußerlich und innerlich auseinandergebracht, Pallestrazzi wenigstens empfand jetzt nichts für den Freund von einst als ein tiefes Bedauern, daß alles so gekommen. Was hätte er ihm auch sagen sollen? Ihn um Verzeihung bitten? Hatte er ihn denn absichtlich gekränkt? Hatte er unter dem Irrtume nicht selbst am furchtbarsten gelitten? Und waren damals nicht alle Anzeichen vorhanden gewesen, daß er ein Recht habe, auf Friedrich Gerhardos eifersüchtig zu sein? Er warf den Kopf zurück, wischte sich die Stirn und schritt mit raschen Schritten durch das Tor des Manipulationshauses, bei dem er unter all den Gedanken und Erwägungen angelangt war. In seinem Kontor angekommen, durchflog und unterschrieb er die ihm von Alfiades vorgelegten Schriftstücke, und plötzlich, ohne jedweden Uebergang, fragte er den Verwalter:

„Weshalb müssen unsere Leute hungern?"

Alfiades blickte seinen Chef erst wortlos an, dann machte er eine Bewegung, die besagen sollte, daß er darauf keine Antwort wisse, dann erst sagte er:

„Hungern? Wer hungert denn? Höchstens diejenigen, die ihre Löhne vertrinken!"

„Die Sache sitzt tiefer," stieß Pallestrazzi finster hervor.

„Mir ist nichts darüber bekannt, daß unsere Leute unzufrieden sind," beharrte der Verwalter, und seine Miene war kalt und ruhig, sein Ton trocken und geschäftsmäßig.

„Traurig genug, wenn Ihnen nichts darüber bekannt ist. Mir ist es bekannt. Leider noch nicht lange genug, daß ich hätte eingreifen können. Aber jetzt werde ich der Sache nachgehen."

Alfiades zuckte die Achsel und schwieg. Nach einer Pause fragte er:

„Hat sich jemand direkt bei Ihnen beklagt, Herr Pallestrazzi?"

„Nein, das würde offenbar niemand wagen. Ich erfuhr es —" Schon wollte er sagen: „durch meine Tochter", aber er unterdrückte es noch rechtzeitig.

Allein Alfiades, dessen lauernder Blick auf Pallestrazzis finsterem Antlitz ruhte, ergänzte seine Rede.

„Ich fürchte, Herr Pallestrazzi, Sie haben sich von einer Seite beunruhigen lassen, die —" Er hielt inne, denn ein scharfer Blick aus Pallestrazzis Augen flog zu ihm herüber, aber er faßte sich rasch und nahm seine Rede wieder auf.

„Ich halte es für meine Pflicht, darüber zu sprechen, Herr Pallestrazzi. Es ist offenbar das gnädige Fräulein, das Sie beunruhigt hat."

„Wie kommen Sie darauf?" fiel Pallestrazzi scharf ein.

„Ich mußte zu meinem Schreck und zu meinem Leidwesen sehen, daß das gnädige Fräulein mit Elementen verkehrt hat, die als unzufrieden und aufwieglerisch bekannt sind," erwiderte Alfiades.

„Wen meinen Sie?"

„Fräulein Elena ist mit ihrem ganzen Herzen eine Deutsche —"

„Das hat niemand etwas zu kümmern!" brauste Pallestrazzi auf. „Ich verbitte es mir, die Neigungen meiner Tochter einer Kritik zu unterziehen."

„Das zu tun, wird sich niemand erlauben," versetzte Alfiades, unterwürfig einlenkend. „Was ich sage, geschieht nicht, um Kritik zu üben oder Mißfallen auszudrücken, sondern um Sie vor Irrtümern zu bewahren, Herr Chef — und, vielleicht um Sie und das gnädige Fräulein zu warnen —"

„Wovor?"

„Vor dem Haß der Bevölkerung."

„Wieso?"

„Wie gesagt, Herr Chef — das Fräulein hat sich durch ihre so unverhohlen zur Schau getragenen Sympathien für alles Deutsche unter den Griechen mißliebig gemacht — und hauptsächlich dadurch ihre Opposition herausgefordert, daß sie den Lehrer Hermann Malten an die Spitze der neuen Schule stellte —"

„Malten?"

Pallestrazzi dachte nach, und Alfiades erwartete nun einen Ausruf, einen Zornesausbruch seines Herrn. Allein dieser blieb merkwürdig ruhig.

„Malten? — Nun ja — warum nicht? Weil er ein Deutscher ist? Er ist lange genug im Lande, um zu wissen, wie er eine Schule hier zu leiten hat. Er ist nicht nur intelligent und hochgebildet, sondern auch ein durch und durch anständiger Mensch, so viel ich mich entsinne. — Ich billige die Wahl meiner Tochter."

Alfiades wußte nicht gleich etwas zu erwidern. Darauf war er nicht gefaßt gewesen! Endlich sagte er unterwürfig:

(Fortsetzung folgt.)

— Letzte Hoffnung. — Eulalia: „Hier beim Schillerdenkmal sind häufig Rendezvous. Ich werde mich auf eine Bank setzen. Vielleicht wird einer „versetzt" und nähert sich im Zorn dann mir."

Viehische Rohheit.

Fünfzehn Pferde der E. E. Walsh Transfer Company vermessert.

In Untersuchungshaft.

Einem der Tiere war der Bauch aufgeschlitzt worden. — Hatte die „International Teamsters' Union" die Hand im Spiele?

Heute zu früher Morgenstunde wurden 15 der in der Stallung der E. E. Walsh Transfer Company, Nr. 687 N. Green Straße, stehenden 180 Pferde von viehisch rohen Schandbuben vermessert und verstümmelt. Einem der Tiere war der Bauch aufgeschlitzt worden. Es verendete bald darauf. Ein anderes mußte, um seine Qualen zu beendigen, von einem Polizisten erschossen werden. Der Stallaufseher Joseph Dombrowski wurde durch das wütende Gestampfe und Gewieher der Pferde herbeigelockt. Von den Tätern war keine Spur im Stall zu finden.

Später wurden auf allgemeine Verdachtsgründe hin Georg Setinia und Michael Stopke in ihrer Herberge Nr. 691 N. Halsted Straße verhaftet.

Stopke stand früher in Diensten der Firma. Als er kürzlich entlassen wurde, soll er E. E. Walsh, dem Haupte der Firma, gegenüber Drohungen ausgestoßen haben. Er war, wie sämtliche Fuhrleute der E. E. Walsh Company, Mitglied der Chicago Teamsters Union. Man glaubt aber, daß er seit seiner Entlassung der International Teamsters Union beigetreten sei. Zwischen den beiden Gewerkschaften herrscht bekanntlich schon seit geraumer Zeit erbitterte Fehde. Aus diesem Grunde glaubt die Polizei zu der Annahme berechtigt zu sein, daß das vorerwähnte schändliche Verbrechen möglicherweise von der International Union angestiftet worden sei.

Stürmische Sitzung.

Die Mitglieder der Sheet Metal Workers' Union Nr. 73 hatten sich gestern Abend fast vollzählig in der Musikerhalle, 175 Washington Str., eingefunden, um die Beamten für das laufende Jahr zu wählen. Aus der Wahl wurde nichts, denn ehe sie noch recht begonnen hatte, gab ein Mitglied, das im Hintergrunde des Saales saß, auf den bisherigen Präsidenten Thomas Redding, der im angeblich mehr oder minder begründeten Verdacht stand, mit unlauteren Mitteln die Wahl beeinflussen zu wollen, acht oder zehn Revolverschüsse ab. Als der Pulverdampf sich verzogen hatte, hockte Redding unter einem Tische. In einem Winkel des Saales kniete, hinter Kohlen, ein gewisser Peter Koerner, Nr. 2632 S. 42. Ave., dem eine Kugel in die Schulter gedrungen war. Auf den Dielen lag, mit einer Schußwunde im linken Bein, Edward Graser, Nr. 1536 Belmont Ave. Der Rest war durch die geschlossenen Fenster auf die Gasse hinausgesprungen.

Als die Polizei eintraf, waren viele Mitglieder der Gewerkschaft zurückgekehrt. Graser hatte man schon nach dem Jenner Medical College geschafft. Der Schießbold hatte sich verkrümelt. Die Anwesenden stellten anfänglich in Abrede, daß irgend etwas Ungewöhnliches sich ereignet hätte. Erst als mit Verhaftung gedroht wurde, machten sie, wenn auch widerstrebend, die vorerwähnten Angaben.

Koerner wurde nach dem Iroquoishospital geschafft und dort verbunden.

Die Polizei fahndet jetzt auf den Schießbold.

Wie zu Hause.

Als Samuel W. Allerton und Gattin kürzlich von Kalifornien, wo sie den Winter verlebt hatten, nach Chicago zurückkehrten, machte sie die betrübliche Entdeckung, daß während ihrer Abwesenheit eine Diebesbande in ihrer Wohnung, Nr. 1910 Prairie Ave., sich eingenistet und dort herrlich und in Freuden gelebt hatte. Im Weinkeller, der sich unter Kennern eines ausgezeichneten Rufes erfreut, waren, besonders unter den ältesten Jahrgängen, große Verheerungen angerichtet worden. Aus den Pelzsachen hatten die Diebe das kostbare Pelzwerk herausgetrennt und nur das vielfach durchschnittene Futter zurückgelassen. Auch hatten sie eine Sammlung kostbarer Spitzen, sowie orientalische Wandteppiche und eine Menge Tafelsilber gestohlen.

Von der Heimfahrt der Inhaber der Wohnung hatten sie anscheinend rechtzeitig Wind bekommen, denn das Nest war leer, als das Ehepaar Allerton in seinem Heim eintraf. Alle Bemühungen der Polizei, der Frechdachse habhaft zu werden, sind bisher erfolglos geblieben.

Durch eigene Hand?

Die 26jährige Frau Mary Williams ist in voriger Nacht im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 218 N. Campbell Ave., an Leuchtgas erstickt. Da sie angeblich gestern Abend Streit mit ihrem Manne hatte, glaubt die Polizei, daß sie in selbstmörderischer Absicht das Gas angedreht hatte.

Von Leuchtgas überwältigt aufgefunden wurde heute die vor mehreren Monaten von ihrem Gatten böswillig verlassene Frau Sadie Dougherty, Nr. 110 S. Robey Straße. Nach Ansicht der Polizei hatte auch diese Frau den Tod gesucht. Unter Anwendung des Pulmotors der Commonwealth Edison Company, gelang es aber, sie ins Bewußtsein zurückzurufen und anscheinend außer Gefahr zu bringen.

Gefährliche Bestie.

Als gestern Frank Bellack, Nr. 965 Milwaukee Ave., den Keller öffnete, entwich seine gemeingefährliche Bulldogge durch die offene Tür, stürmte die Treppe hinauf, fiel über den Säugling, Ignatz Obulkusky, der in einer auf der Veranda stehenden Wiege lag, her, schlug ihm die Fänge in den Leib, zerrte ihn aus der Wiege heraus und schüttelte ihn, wie ein Rattenfänger eine Ratte schüttelt. Das Wehegeschrei des Kindes brachte den Polizisten Hartung zur Stelle. Der mußte aber erst den Köter bis zur Betäubung verknüppeln, ehe die Bestie das Kind fahren ließ. Dieses war fürchterlich zerfleischt worden. Mehr als 20 Bißwunden haben die Aerzte an ihm gefunden. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

Der achtjährige Antonio Bönning wurde gestern Abend, als er im Hause Nr. 2714 Lincoln Ave. eine Zeitung ablieferte, von einer der Frau Charlotte Zennzes, einer Bewohnerin des Hauses, gehörenden Bulldogge angefallen und in das rechte Bein gebissen. Der Knabe befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Hund wurde eingefangen und im städtischen Pfandstall untergebracht.

Den Tatsachen entsprechend.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod des 42jährigen Rudolph Lippert, Nr. 3830 N. Robey Straße, gab den Wahrspruch ab, daß der Verstorbene das Opfer eines unglücklichen Zufalles geworden sei.

Die Wittwe gab auf dem Zeugenstande an, daß ihr Mann Dienstag Abend betrunken heimgekommen sei und gegen zehn Uhr sein Lager aufgesucht habe. Gestern Morgen hätte sie ihn an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas sei einem offenen Brenner entströmt, den er wahrscheinlich unabsichtlich geöffnet hatte.

Polizei mußte einschreiten.

Als gestern der jüdische Fleischer Harry Kadinsky, Nr. 1002 S. Paulina Straße, den Boycott gegen den Verkauf von koscherem Fleisch zu brechen versuchte und seinen Laden wieder öffnete, fanden sich vor diesem etwa 20 oder 30 seiner Berufsgenossen ein und verhinderten gewaltsam kauflustige Glaubensgenossen, den Laden zu betreten. Die Polizei mußte einschreiten. Die „streikenden" Fleischer wurden vertrieben. Es war von ihnen weder Sachschaden angerichtet, noch Jemand verletzt worden.

Tat seine Pflicht.

An Sedgwick Str. und Lincoln Avenue wurde gestern John Hartel, Nr. 1342 Mohawk Str., von einem durchbrennenden Gaul über den Haufen gerannt. Ehe das Pferd weiteres Unheil hatte anrichten können, fiel ihm der Polizeisergeant T. F. Mahoney in die Zügel und brachte es zum Stehen. Hartel hat Schädelwunden und Quetschungen erlitten. Mahoney ist, obgleich er eine kurze Strecke mitgeschleift worden war, so gut wie unversehrt geblieben.

Feine Nase.

Frau Elisabeth Bender, Nr. 1100 Milwaukee Ave., hatte schon seit geraumer Zeit ihren Mann im Verdacht, es mit der ehelichen Treue nicht allzu genau zu nehmen. Gestern Abend folgte sie seinen Spuren. Als er in der Wohnung des Frl. Josephine Janbraskuwicz, Nr. 327 Milwaukee Ave., verschwand, holte sie die Polizisten Hansen und Hayer und ließ das Pärchen unter schwerer Anklage verhaften.

Erhoben Wegezoll.

Der 40jährige J. N. Nadelhuber, Nr. 2549 N. Clark Straße, wurde heute früh um ein Uhr an W. 12. Str. und S. Center Avenue von zwei mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern überfallen und um $18 und seinen Strohhut beraubt. Die Täter entkamen unbehelligt. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Bedarf der Aufklärung.

John Ryan sprang oder fiel gestern aus einem Fenster seines im 3. Stock der Herberge Nr. 9 Ost 18. Straße auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Im Peopleshospital, wo er Aufnahme fand, ist er in voriger Nacht gestorben. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Durchaus ein Preis

Jetzt verbunden.
EMPORIUM-WORLD
LOUIS M. STUMER PRES
28 S. STATE ST.
Das große Putzwaaren- und Cloak-Geschäft.

Geld bereitwilligst zurückerstattet

Ein wundervoller Bargain Garnirte Putzwaaren für $1.00

Wir haben 300 garnirte Hüte von unserem regulären $3.00 und $5.00 Lager für eine schnelle Räumung ausgesucht. Das Sortiment ist groß und verschiedenartig. Facons u. Besatzstoffe für jeden Geschmack und jedes Alter passend. Ihr findet hier die großen und mittelmäßigen Formen, ebenso kleine schwarze und dunkle Effekte, für die älteren Damen — Speziell für morgen (Zweiter Floor), für nur.............. $1.00

Im Dept. für ungarnirte Putzwaaren
Main Floor

400 schwarze, Burnt, weiße und Navyblaue Milan und Chip Facons; eine große Auswahl von neuesten Formen — wert von $1.25 bis $2 — für eine schnelle Räumung — für morgen offerirt für nur.............. 50c

Blumen für Hut-Garnirungen
Ein außergewöhnliches Sortiment von Blumen, von jeder möglichen Färbung und Sorte. Nirgendswo wurden dieselben jemals für weniger als 25c verkauft. — Hunderte davon zur Auswahl — Unser Preis morgen.............. 10c
Main Floor

Dieser moderne waschbare Pongee Coat 4.98

Wie Abbildung. Der Kragen sowohl wie die Cuffs sind prachtvoll braided.

Dieser elegante Coat für den Sommer
Gut gemacht aus ausgezeichneter Qualität waschbarer Bahama Pongee. Dies ist ein wirklicher $10.00 Wert, zu 4.98
3. Floor.

Räumung von $15 und $20 geschneiderten Suits . . . 8.95
In dieser Partie befinden sich ganzwollene Serges, Whipcords und Novelty Suitings. Die Coats sind mit Seide gefüttert, elegant geschneidert, in leichter Qualität und Sommerfarben, in Schwarz sowie in Navyblau. Größen für Mädchen und für Damen — Räumungs-Verkaufs-Preis.............. 8.95
Kommt frühzeitig für die Auswahl. (3. Floor)

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Zeit um für Euren Knaben den Graduation-Anzug auszusuchen

Wir sind gerüstet mit außergewöhnlich guten Werten

1000 ganzwollene, reine Kammgarn und blaue Serges — speziell gemacht für Graduation-Gebrauch — der Stoff ist von kurzen Enden ausgesucht. Garantirt echtfarbig oder ein neuer Anzug in Tausch. Ungefähr 150 hübsche fancy Worsteds und Cheviots sind mit einbegriffen — einige davon haben extra Knickers. Alle Größen, 7 bis 17, speziell für Freitag, $5—$6 Anzüge für $4

247 waschbare Anzüge für Knaben, Russian Facons, hübsch geschnittene kleine Anzüge für Knaben im Alter von 2½ bis 10, $1.50 Werte...... 85c

Wir räumen auf mit dem Rest der einzelnen Partien, die anläßlich der Neueinteilung unseres Lagers in letzter Woche übrig geblieben sind. Russians und Sailors für Knaben, 2½ bis 10; sowie einige doppelbrüstige Anzüge für Knaben, 8 bis 17. Dieser Preis ist außerordentlich niedrig, da die Größen angebrochen und einige der Anzüge etwas beschmutzt sind. Werte bis zu $5, im Räumungs-Verkauf Freitag zu.............. $1.50

Kinder-Ausstattungen
Ein-Tag-Verkauf

29c Freitag, 75 Dtz. Knaben-Blusen, in weißen u. dunklen Mustern, Pencil Streifen und figurirten Effekten — die größten je zu diesem Preise offerirten Werte — Größen 6 bis 16.

85c Freitag, 50 Dutzend Knabenhemden, in Soisette, mit hohem befestigtem Kragen und franz. Cuffs; Tan, weiß und weiß mit Pencil Streifen, 12½ bis zu 14½—Werte bis zu $1.50.

Buster Brown Strümpfe, für Knaben und Mädchen, garantirt auf 4 Monate — 4 Paar $1.00.

25c Freitag, 25 Dutzend Union Suits für Knaben, in Balbriggan und baumwollenen Maschen — wert bis 50c.

25c Freitag f. Auswahl in Knabenkappen—aus Cassimeres u. Worsteds, kosteten bis zu 50c.

Nahrhaft
Wohlschmeckend
Rein

Inspizirt vom U. S. Gouver.

MOXLEY'S BUTTERINE
Ebenso gut wie die beste Butter — kostet ungefähr halb so viel
Besteht auf Moxleys bei Eurem Händler

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Innerpolitische Streiflichter.

Toledo, O., 5. Juni. Gouverneur Harmon gewann in der demokratischen Staatskonvention die 48 Ohioer Delegatenstimmen für den Nationalkonvent, unter der Einheitsregel.

Regierung gegen Schiffstrust.

New York, 5. Juni. Die Bundesregierung strengte einen Antitrustprozeß im Bundesdistriktsgericht dahier gegen Dampferinteressen an, welche das Passagier- und Frachtgeschäft zwischen den Ver. Staaten und Brasilien monopolisirt haben sollen.

U. A. sind auch Hamburger Linien in diesen Prozeß verwickelt.

Ausland.

Guter Finanzausweis.

227 Millionen Mark Ueberschuß in Reichseinnahmen. — Spandauer Diebsspione sollen nichts Wichtiges erbeutet haben. — Opfer von Mädchenhändlern noch auf Dampfer gefunden.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 6. Juni. Die Einnahmen des Reiches haben, nach den soeben veröffentlichten amtlichen Daten und Ziffern, im verflossenen Rechnungsjahre einen Ueberschuß von rund 227 Millionen Mark ergeben. Von dieser Summe entfallen auf Zölle 95 Millionen, auf die Börsensteuer 25 Millionen, auf Branntwein 30, auf Zucker 18 Millionen Mark. Um diese Beträge sind die jeweiligen Voranschläge überstiegen worden.

Der Spandauer Spionagefall, dessen Einzelheiten berichtet wurden, wird andauernd auf das Eifrigste erörtert. Die Militärbehörde behauptet jetzt, daß die Diebe, welche sich in das, wichtige militärische Dokumente bergende Haus im Artilleriedepot mit einem Nachschlüssel Eingang verschafften, vergebens einen Stahlschrank zu erbrechen versuchten. Dieser enthalte das Geheimmaterial. Es sei ihnen nur gelungen, einen Holzschrank zu erbrechen, in welchem sie durchaus Unwichtiges gefunden hätten.

Die Polizei ist in der emsigsten Weise tätig und verfolgt besonders die Spur, in deren Besitz sie sich bereits am Dienstag gebracht hatte.

Ein sensationelles Vorkommniß in Köln wird vielfach mit der Spandauer Spionageaffäre in Zusammenhang gebracht. In der rheinischen Stadt sollte die Verhaftung eines ehemaligen Hauptmanns, Namens Kyriatzky, vorgenommen werden. In dem Augenblick aber, als sich die Polizei seiner Person bemächtigen wollte, beging er Selbstmord.

Nach einer anderen Darstellung aus Köln soll sich der frühere Offizier aus dem Grunde selbst das Leben genommen haben, weil er in betrügerischer Weise beträchtliche Schulden kontrahirt hatte.

Der, auch in Amerika in New York wohlbekannte Kommandeur des Gardekorps, General d. Inf. Dr. v. Loewenfeld, ist anläßlich der Frühjahrsparade, die wiederum ein glänzendes militärisches Schauspiel bot, vom Kaiser besonders ausgezeichnet worden. Der General wurde a la suite des 3. Garderegiments z. F. gestellt.

Wien, 6. Juni. Eine aufsehenerregende Entführungsaffäre wird aus Gibraltar nach Fiume berichtet. Vor vierzehn Tagen waren aus Dresden zwei Töchter hochangesehener Familien, fünfzehn und siebzehn Jahre alt, verschwunden.

Die, von der Polizei aufgefundene Spur führte nach Abbazia, dem klimatischen Kurort am Golf von Fiume. Von dort aus konnte die Spur unschwer weiter verfolgt werden. Mädchenhändler hatten die Entführung bewerkstelligt und ihre Opfer in Fiume an Bord des Dampfers „Pannonia" gebracht, der sie nach den Ver. Staaten befördern sollte, aber in Gibraltar zum Zweck der Suche nach den Verschwundenen aufgehalten wurde.

Die Mädchen wurden alsbald ermittelt, nach Dresden zurückgebracht und ihren Eltern übergeben. Beide behaupten, hypnotisirt worden zu sein.

Die mitgeteilten Alarmgerüchte über die angebliche Verpfuschung des Schlachtschiffes „Viribus Unitis", des ersten Dreadnoughts der Kriegsflotte Oesterreich-Ungarns, werden heute von amtlicher Seite auf das Entschiedenste dementirt. Es wird versichert, daß die Behauptungen von falscher Konstruktion des Schlachtschiffes, von vorgekommenen Rechenfehlern u. dergl. m. aller und jeder Begründung entbehren.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gestorben ist Bundessenator Dixon von Nevada in Washington.

— Geschäftsleiter der großen Hotels in New York beschlossen die Gründung einer Kellnerschule.

— Neuer Polizeichef von Denver, Kolo., eröffnete einen schneidigen Kreuzzug gegen Spielhöllen, einschließlich solcher in Klubs.

— Der bekannte Chicagoer Flieger C. J. Shesgreen rannte zu Selin's Grove, Pa., mit seiner Maschine in einen Drahtzaun hinein und wurde schwer verletzt. Die Maschine wurde zertrümmert.

— Bei der weiteren Verhandlung des Darrowprozesses in Los Angeles, Kal., wurde vom Richter Hutter der Distriktsanwalt mit $25, und der Verteidigungsanwalt Appel mit $5 gebüßt, weil die Beiden einen Wortwechsel gehabt hatten, der beinahe in Handgreiflichkeiten ausgeartet wäre!

— In Newark, N. J., ist der Knabe Albert Faulkes den Verletzungen erlegen, welche er, auf dem Weg zur Schule befindlich, bei den berichteten Streikunruhen davongetragen hatte. Eine, in den Rücken geschossene Frau scheint auch nicht mit dem Leben davonzukommen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 4, Washington 8; Detroit 8, Boston 6; St. Louis 13, Philadelphia 1; Cleveland 7, New York 0. „National League"—Brooklyn 4, Chicago 3; New York 22, Cincinnati 10; Boston 0, Pittsburg 7; Philadelphia 5, St. Louis 8.

— Bundesgeneralanwalt Wickersham ordnete ein neues Verfahren im Falle von Leonora Oleson in Seattle, Wash., an, welchem bekanntlich der dortige Bundesrichter Hanford, nur wegen Olesons zugestandener sozialistischer Gesinnung, nachträglich seine Bürgerpapiere entzog.

— Die Offiziere des besuchenden deutschen Flottengeschwaders waren, wie angekündigt, gestern Abend im Weißen Hause die Gäste von Präs. Taft auf einem Staatsbankett. Prinz Heinrich der 37. von Reuß war aber nicht dabei, sondern durch Dienst auf seinem Schiffe zurückgehalten; er suchte um Urlaub nach, damit er später auf eigene Hand Washington besuchen kann.

Ausland.

—Der deutsche Gesandte in Teheran, Persien, Graf A. v. Quodt-Wyk-Isny, wurde nach Griechenland versetzt.

— Das neue deutsche Schlachtschiff „Oldenburg" erreichte bei der gestrigen Probefahrt eine Schnelligkeit von 22⅔ Knoten pro Stunde.

— Abgedankt hat das portugiesische Ministerium Vasconcellos; das neue soll aus einer Vereinigung aller republikanischen Faktionen hervorgehen.

— Die, in Hamburg tagende, deutsche Kolonialgesellschaft faßte einen scharfen Beschluß gegen koloniale Mischehen und gegen den Beschluß des Reichstages, solche Ehen anzuerkennen.

— Gestern Abend hegte man in London wieder stärkere Hoffnung, daß bald eine Einigung zwischen den streikenden Dockarbeitern und den Arbeitgebern zuwege kommt. Auch der Schatzamtskanzler Lloyd-George machte im Unterhause gute Aussicht darauf.

— Der Generalrat der sozialistischen Arbeiterpartei in Brüssel, Belgien, sprach sich gegen einen sofortigen Generalstreik aus, trotz des Protestes der Delegaten von den wallonischen Provinzen. Doch behielt er sich vor, einen solchen für nächsten Monat zu proklamieren, wenn die Regierung sich weigern sollte, Maßnahmen für eine Revision der Verfassung herbeizuführen. Gewalttaten kommen noch immer vor.

— Präs. Gomez gab zu, daß er, obwohl dem kubanischen Negeraufstand politisch gewachsen, den ausländischen Plantagenbesitzern keinen genügenden Eigentumsschutz bieten kann,— wenigstens nicht die verlangten 100 Mann für jede Fabrik und 50 Mann für jedes Zuckerrohrfeld. 450 Mann amerikanischer Seesoldaten landeten schon gestern und marschirten nach Caimanera zu, und noch viel mehr sollen kommen. Kontreadmiral Usher wird etwa 3000 Mann zur Verfügung haben.

Lokalbericht.

Höchste Strafe empfohlen.

„Geldmaschinenfabrikant" Abe Frank schnell schuldig erklärt.

Nur fünf Minuten waren heute zur Einigung der Geschworenen erforderlich, vor denen in Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts Abe Frank, auch Goldberg genannt, unter der Anklage des Schwindels prozessirt worden war. Die Geschworenen erkannten auf schuldig und empfahlen die höchste Strafe, zehn Jahre Zuchthaus. Frank war mit Esther Bernstein, 633 W. 13. Str., der Wittwe eines Arztes, verlobt und hatte der gläubigen Frau eine Maschine gezeigt, mittels deren er eine Million Dollars in Fünfzigdollarscheinen herstellen könne.

Er ließ die Maschine, einen zwei Fuß im Geviert messenden Kasten, in dem sich eine elektrische Batterie befand, sowie eine leichte, blauen Rauch erzeugende Masse, vor der Frau arbeiten. Aus einem kleinen Schornstein über dem Kasten stieg eine dichte Dampfwolke heraus, und gleich darauf zog, Geschwindigkeit ist keine Hexerei, Frank anscheinend auch einen funkelnagelneuen Fünfzigdollarschein aus einem Spalt heraus. Die Frau war überzeugt und händigte dem Zukünftigen $325 ein, die er zu seinen Experimenten nötig hatte. Er verschwand nun von der Bildfläche.

In Philadelphia wurde er unlängst ergriffen und bald darauf nach Chicago zurückgebracht. Es liegen noch zwei Anklagen gleicher Art hier gegen ihn vor, auch in South Bend., Ind., möchte man, wie der Staatsanwalt sagt, mit ihm abrechnen. Während der Prozeßverhandlung ließ der Staatsanwalt die „Geldfabrik" vor den Geschworenen arbeiten, es kam aber nicht einmal ein Cent heraus.

Es war James Lee.

Edward McCauley erkannte heute in der Leiche des alten Mannes, der sich am Dienstag am Strande, gegenüber von Albion Ave., vergiftet hat, seinen ehemaligen Zimmermieter, den 69 Jahre alten Maschinisten James Lee, 340 W. Kinzie Straße. McCauley sagt, Lee sei vor einem Monat aus Tomahawk, Wis., gekommen und krank und lebensmüde gewesen.

Jämmerliche Zustände.

Abteilung für ansteckende Krankheiten im Countyhospital überfüllt.

Kranke stecken einander an.

Neuer Saal für das Jugendgericht und ein Spielplatz für die gefangenen Kinder. — Stadtrichter Stewart verhängt über Schnellfahrer gesalzene Strafen.

Ueber die mangelhaften Einrichtungen in den öffentlichen Heilanstalten zur Aufnahme und Behandlung von an ansteckenden Krankheiten, außer Blattern, leidenden Personen wurde vor dem Stadtratsausschuß für Gesundheitswesen gestern Nachmittag verhandelt. Countykommissär Harris und Verwalter Bailey vom Countyhospital befürworteten die schleunige Inangriffnahme von Hilfsbauten. Im Countyhospital steht für Kranke der geschilderten Art eine Abteilung zur Verfügung, die auf 120 Personen berechnet ist, aber 162 enthält, und beständig warten außerdem achtzehn bis zwanzig Kranke auf Gelegenheit zur Aufnahme. Obendrein sind die Einrichtungen so jämmerlich, daß dort häufig Personen, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden, von an anderen Krankheiten leidenden Personen angesteckt werden. Rotlauf und Scharlachfieber kommen vorwiegend vor. Der Ausschußvorsitzer, Nance, Bailey und ein Vertreter des städtischen Gesundheitsamtes wurden schließlich beauftragt, mit dem Countyrat behufs Beschaffung größerer und getrennter Räumlichkeiten für die Behandlung derartiger Kranker Rücksprache zu nehmen.

Verbesserung des Jugendgerichts.

Die zwölf Kreisrichter, Countyanwalt Wilson, Countyarchitekt Gerhardt und Countypräsident Bartzen nahmen gestern das Jugendheim, in welchem sich auch das Jugendgericht befindet, in Augenschein. Sie fanden Richter Pinckneys Beschwerde über den ungesunden Zustand des Gerichtssaales vollkommen berechtigt, hielten auch den Ankauf eines Nachbargrundstückes behufs Anlage eines Kinderspielplatzes für die Anstaltsinsassen für empfehlenswert. Bei einem Essen, welches den Besuchern im Hull House später gegeben wurde, wurden die Bedürfnisse der Anstalt eingehend besprochen, und Präsident Bartzen vom Countyrate versprach seine tätige Unterstützung, hat mit dem Countyarchitekten auch wegen Erhöhung des Anstaltsgebäudes und Einrichtung des Gerichtssaales in dem aufzubauenden Stockwerke Rücksprache genommen und beide Pläne bereits dem Countyrat vorgelegt.

Der neue Besen.

Im Stadtgerichtshofe für Kraftwagenfahrer und Motorradler hat Richter Stewart gestern Nachmittag zehn Angeklagte abgeurteilt und ihnen im Wiederholungsfalle noch weit schärfere Strafe in Aussicht gestellt, auch Buchführung über jeden einzelnen Fall angeordnet, um nachschlagen zu können. „Politischer oder sonstiger Einfluß wird nicht geduldet," erklärte der Richter später. „Ich werde ohne Ansehen der Person streng vorgehen." Die Durchschnittsfahrgeschwindigkeit, mit welcher die Kraftwagenfahrer durch die Straßen gesaust waren, war 28 Meilen die Stunde gewesen, die der Motorradler 26 Meilen. Zuerst kam George Goding, Nr. 1359 S. Avers Ave., an die Reihe, ein Motorradler; seine Fahrgeschwindigkeit war 22 Meilen, seine Strafe $30, und das nächste Mal die doppelte Summe. Earl Thompson, Nr. 124 Ost 43. Straße, wurde um $100 gestraft; sein Kraftwagen hatte eine Fahrgeschwindigkeit von 36 Meilen die Stunde entwickelt, als Thompson verhaftet wurde; „Das muß aufhören," sagte der Richter. Den Kraftwagenverkäufer E. L. Wallwork, Nr. 4549 Forrestville Ave., strafte er um $75; 24 Meilen die Stunde Fahrgeschwindigkeit. Die Strafe der anderen Kraftwagenfahrer war:

William Thompson, Nr. 1232 Penn Str., $30.

Elmer Westling, Nr. 907 N. State Str., $75.

Harry Collins, Milwaukee, $50.

Die der übrigen Motorradler:

T. E. Hauschett, Nr. 1230 Argyle Str., $30.

G. W. Dodge, Nr. 215 N. 49. Ave., $30.

Charles Zenefick, Nr. 961 W. 18. Str., $30.

Joseph Johnson, Nr. 2240 N. Kimball Ave., $30.

Die gesetzlich gestattete Höchstgeschwindigkeit in Parks ist sechs Meilen die Stunde, im Hauptgeschäftsviertel zehn und in den Wohnvierteln fünfzehn Meilen.

Ringwurm bei Kindern.

Gesundheitskommissär läßt Erkrankungen in der Fiskschule untersuchen.

Gesundheitskommissär Dr. Young läßt, wie er heute sagte, durch zwei Aerzte mehrere Erkrankungen am Ringwurm unter Kinden einer Klasse der John Fiskschule untersuchen. Dem Anwalt der Nationalliga für freie Ausübung der Heilwissenschaften, James J. Sheridan, wies er die Tür, als Sheridan sich in die Angelegenheit mischen wollte und angeblich zudringlich wurde.

— Aus dem Eheleben. — Beamter: Sie wollen also die Scheidungsklage gegen Ihre Frau wegen böswilliger Verlassung einreichen? — Ehemann: Nein, im Gegenteil, wegen böswilliger Zurückkehr!

MANDEL BROTHERS
NEW BASEMENT

Der Verkauf von Seiden-Restern ist mehr als je eine unvergleichliche Gelegenheit

Tausende und tausende von Yards der ausgewähltesten importirten und einheimischen schwarzen und farbigen Seidenstoffe — jedes Gewebe und Farbe — zur Hälfte und einem Drittel der regulären Preise. Prächtige Foulards, Crystals, Messaline Satins, Crepe de Chine, schillernde Taffetas, Tub-Seide, Pongees u. s. w. Sparsamkeits-Basement.

Rester von 35c Seide zu
Rester von 38c Seide zu
Rester von 48c Seide zu
Rester von 50c Seide zu
18c

Rester von 50c Seide zu
Rester von 58c Seide zu
Rester von 68c Seide zu
Rester von 75c Seide zu
28c

Rester von 68c Seide zu
Rester von 75c Seide zu
Rester von 85c Seide zu
Rester von $1 Seide zu
38c

Rester von 85c Seide zu
Rester von $1 Seide zu
Rester von 1.25 Seide zu
Rester von 1.50 Seide zu
48c

Rester von $1 Seide zu
Rester von 1.25 Seide zu
Rester von 1.50 Seide zu
Rester von 1.75 Seide zu
58c

Schwarze Seide und prächtige Satins zu einem kleinen Bruchteile des wirklichen Wertes

Importirte und einheimische schwarze Seide und Satine jeder Art und Gewebe — in Längen für Waists, Skirts und Kleider — tragen dazu bei, diesen Verkauf zu einem unerreichten zu machen.

Rester: Batistes und Lawns, 9c

Heller Untergrund, mit Figuren, Punkten und Streifen; waren 12½c und 15c, wenn vom Stück gekauft. 25c bis 35c reinleinener Kleiderstoff; 36 Zoll breit; blau, lohgelb usw.; 15c die Yard.

Rogers' garantirtes Silberzeug, 10c

10c für Rogers' tipped, Windsor und Shell silberplatirte und nickelsilberne Flatware — lauter 18 Prozent nickelsilberne und schwer versilberte auf extra schweren Unterlagen. Auf 10 Jahre garantirt.

Versilberte Teelöffel, Stück 10c
Versilberte Dessertlöffel zu 10c
Versilberte Eßlöffel, Stück 10c
10c
Dessert- und Tischgabeln, 10c
Versilberte Zuckerlöffel, St. 10c
Versilberte Buttermesser zu 10c

Ein bemerkenswerter Verkauf — ungewöhnliche Ersparnisse — unerreichte Gelegenheiten zur Anschaffung der gehörigen Tafelwaare für Sommerwohnungen, Kosthäuser und Restaurants. Sparsamkeits-Basement.

Weiße Voiles, 20c Yd.

— in einer durchsichtigen Qualität; für Graduations-Kleider; gewöhnlich 28c.
36zöll. Linen Finished Suiting, mittelschwer, zu 18c; gewöhnlich 25c.
Sparsamkeits-Basement.

Seidegemischte Zephyrs und Tissue Ginghams, 18c

Eine große Auswahl, darunter gewürfelte, gestreifte und Plaids, alle Farben sind in der Partie. Marineblaue, seiden-finished Foulards, in Punkten und Streifen — seidenartig und waschbar, 12½c.

3300 Paar niedrige Schuhe zu den billigsten Preisen der Saison

Solch bemerkenswerte Werte, wie man sie bei diesem Verkaufe antrifft, sind nur die Folge von ungewöhnlichen Verhältnissen. Die späte Saison ist ein Grund; große Spezialeinkäufe sind ein anderer Grund. Sparsamkeits-Basement.

Wir geben den Gewinn auf, um diese Spezialaufkäufe in den nächsten drei Tagen zu verkaufen.

$2 und 2.50 Partien, 1.35—$3 und $4 Partien, 1.95

Pumps und Oxfords in Patent- oder mattem Leder; Sammt oder Satin; weiße Canvaß oder Nu-Back, alle Größen in der Partie vorhanden, markirt zu **1.35**

$3 bis $4 Pumps, Colonials und Oxfords, in schwarzem oder gelbem Leder; lauter neue Facons, in allen Größen; Goodyear Welt Sohlen; 1.95.

Geldverleiher vor Gericht.

Richter Landis wünscht Aufklärung über ihre Geschäfte mit Roy Force.

Einer Vorladung vor Bundesrichter Landis leisteten heute die Inhaber oder Vertreter von sechs Geldverleihfirmen Folge. Jede der Firmen hat dem inzwischen bankerott erklärten Eisenbahnangestellten Roy Force, 226 E. Englewood Ave., Geld auf sein Gehalt geliehen und soll nun dem Richter, der ihr Verfahren für wucherisch hält, Rechenschaft geben. Die sechs Firmen sind:

Half Rate Loan Company, 6301 S. Halsted Str., Geschäftsführer C. Leatzow.

Emerson & Company, 1310 Fort Dearborn Building, Geschäftsführer John H. Miller.

Moses Abner, 7025 South Chicago Avenue.

Western Loan Company, 115 S. Dearborn Str., Geschäftsführer D. K. Canfield.

Selden Investment Company, 39 W. Adams Str., Geschäftsführer Robert Steale.

City Loan Company, 35 S. Dearborn Str., Geschäftsführer W. F. Schultz.

Die Schuldverschreibungen von Force erstreckten sich über Fristen von verschiedener Länge, eine sogar auf zehn Jahre, obwohl die Schuld in diesem Falle nur $22.50 betrug.

„Sie sind sehr freigebig mit Ihren Verschreibungen gewesen", sagte der Richter zu Force. „Sie brauchen einen Vormund nötiger als einen Anwalt."

Steale, der das ihm verschriebene Gehalt Forces an demselben Tage einklagte, an welchem Force sein Gesuch um Bankerotterklärung eingereicht hatte, was Steale wußte, wurde vom Richter scharf zurechtgewiesen.

Justizflüchtling verhaftet.

Hatte vor Jahresfrist $2,000 Bürgschaft im Stiche gelassen.

Auf Grund der von der 14jährigen Kate Mueller, Nr. 1254 Nelson Str., gegen ihn erhobenen Anschuldigungen wurde vor Jahresfrist der 18jährige B. Mathony unter schwerer Anklage verhaftet und auch von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Gegen $2000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, flüchtete er bei Nacht und Nebel aus Chicago. Gestern Abend erfuhr die Polizei, daß er zurückgekehrt sei und sich im Hause seines Vaters, des früheren Fabrikanten, jetzigen Rentners Charles T. Mathony, Nr. 1020 Oakdale Avenue, aufhalte. Als Sergeant T. J. Mulcahy dort vorsprach, roch der Sünder Lunte und flüchtete durch die Hintertür ins Freie. Er war im Begriff, über den Zaun zu setzen, als Mulcahy ihn mit einem Schreckschuß zum Stehen brachte. Der eingeschüchterte Bursche ließ sich widerstandslos verhaften. Er wird dem Staatsanwalt überantwortet werden.

— Frech. — Herr: Sie haben wohl die alte Dame, bei der Sie so lange waren, beerbt? — Mädchen: Ach, bewahre, bloß ihre Wäsche hat sie mir hinterlassen—na, und die hatte ich mir ja schon so nach und nach angeeignet!

— Es gibt drei Sperren, über die sich die Menschheit am meisten aufregt: die Hundesperre, die Maulsperre und die Dardanellensperre.

Die Geschworenenbeeinflussung.

Hilfsstaatsanwalt Schram berät mit Richter Pam über weitere Maßnahmen.

Hilfsstaatsanwalt Schram beriet heute Vormittag mit Richter Pam hinsichtlich des angeblichen Versuchs der Geschworenenbeeinflussung in der Klage des Wirtes Wm. H. Clark, Nr. 500 Süd Clark Str., gegen die Chicago Railways Co. auf $25,000 Schadenersatz wegen Verletzungen gelegentlich eines Zusammenstoßes des Kraftwagens des Klägers mit einem Straßenbahnwagen der verklagten Gesellschaft. Die Angelegenheit hat bereits zur Eröffnung eines Gerichtsmißachtungsverfahrens durch jenen Richter geführt, das am Samstag zur Verhandlung gelangen soll.

Laut der Anklage soll Clark Edward J. Kane, 8611 Süd Ada Str., und Benjamin A. Green, 5617 Aberdeen Str., bewogen haben, John A. Meyers, 1029 Ost 43. Str., welcher als Geschworener in dem Schadenersatzprozeß ausgewählt worden war, über seine Ansicht „auszuholen". Die Staatsanwaltschaft dürfte weitere Maßnahmen in der Angelegenheit ergreifen.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht veranstaltet am kommenden Sonntag im Exzelsior Park, am Irving Park Boul., nahe Elston Ave., von 1 Uhr Nachmittags an sein viertes Piknik und Sommernachtsfest. Der Festausschuß hat Preiskegeln, Tanz und andere Volksbelustigungen auf das Vergnügungsprogramm gesetzt und wird selbstverständlich auch den schäumenden Gerstensaft u. s. w. nicht vergessen. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die bedeutende Mitgliederzahl des Vereins und der große Umfang seines Freundeskreises sichern dem Fest starken Besuch. Dem Fest geht ein großer Ausmarsch mit der neugestifteten Fahne vom Vereinslokal, Siebens Halle, Clybourn Ave., aus voran.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft hält am kommenden Sonntag im Eureka Park, 3424 Irving Park Bvld., ihr Piknik ab. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren H. Schlosser, F. Schur, K. Georgi, F. Grobel, K. Appelbaum, H. Lähner, K. Dietrich, A. Beglow, L. Frankfurter, A. Huse, A. Dammeier, E. Rahmel, Ad. Müller, W. Eilers, W. Schulze und K. Höhne, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und bietet Alles auf, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Das Programm besteht aus Preiskegeln und Tanz, außerdem sind einige neue sehr schöne Unterhaltungen für Frauen und Kinder vorgesehen, sodaß es sich lohnt, einen Ausflug mit Kind und Kegel dorthin zu unternehmen. Für gute Getränke mit feinem Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Eintritt 25 Cents die Person. Mitglieder anderer hiesiger Militärvereine haben freien Zutritt.

Ein Basketpiknik und Schülerfest feiern die Freisinnigen Gemeinden der Nordwest- und der Südwestseite am Sonntag, dem 16. Juni, in Schwaz' Garten an Harlem Ave. und 12. Str. in Forest Park. Das Vergnügen beginnt schon um 10 Uhr Morgens und wird in allerlei Spielen für Jung und Alt, Vorträgen der Gesangsektion der Südwestseite-Gemeinde und anderen bei Sommerfesten üblichen Lustbarkeiten bestehen. Für den Eintrittspreis, der für Herren $1, Damen 50 Cents beträgt, während Damen in Herrenbegleitung und Kinder freien Eintritt haben, werden auch Getränke geliefert.

Der Deutsche Kriegerbund von Chicago hält am Sonntag, dem 16. Juni, in Meyers Garten an 26. Str. und 48. Ave. in Hawthorne sein 21. Piknik ab. Gute Musik und ebensolche Bewirthung, sowie gemütliche Unterhaltung für Jedermann, Groß und Klein, werden in Aussicht gestellt und jedenfalls nicht verfehlen, wieder eine Menge Besucher nach dem Festplatz des beliebten Militärvereins zu ziehen. Am Festausschuß sind die Herren Herm. Höppner, Karl Rossow und Gustav Beckermann tätig. Die Fahrt nach dem Garten macht man mit der Blue Island Ave.- oder der Ogden Ave.-Linie; der Eintritt kostet 25 Cents für die Person, Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Sein zehntes Piknik veranstaltet der Thüringer Damenverein am Sonntag, dem 16. Juni, von 2 Uhr Nachmittags an im Eureka Park. Die Damen bieten ihren Gästen eine reiche Auswahl von Vergnügungen, Preiskegeln, Tanz und allerlei Spiele und andere Unterhaltung für Jung und Alt. Auch gute Sachen zu essen und zu trinken wird es geben, besonders aufmerksam gemacht wird auf saftige, schmackhafte Thüringer Bratwurst. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein veranstaltet sein 25jährliches Piknik am Sonntag, dem 16. Juni, in Hoerdts Garten, Western und Belmont Ave. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren John Woelms, Präsident; John Schalla, Wilhelm Wiedbusch, August Luebte, Ernst E. Schmidt, Charles Bunge und Charles Frank, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und bietet Alles auf, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Das Piknik beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein bayrisches Volksfest veranstaltet der Chicagoer Bayernverein in Brands Park am Sonntag, dem 16. Juni, von 2 Uhr Nachmittags an. Am Vormittag findet der Empfang der auswärtigen Bayernvereine statt, worauf ein gemeinschaftlicher Frühschoppen folgt. Das eigentliche Fest nimmt sodann seinen Anfang. Ein großes Preiskegeln um sehr wertvolle Preise, Volksbelustigungen aller Art, sowie ein guter Tropfen Bier werden Jeden in die echt bayrische Gemütlichkeit versetzen. Das Komite besteht aus lauter erfahrenen Mitgliedern: Gg. F. Erk, Aug. Barth, Louis Brunner, M. Kinateder, Max Nigl, Joe Weigerle und Robert Lechner. Das Preiskegeln beginnt um 3 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Schülerfest veranstaltet der Turnverein Vorwärts am Sonntag, dem 23. Juni, in Jestrams Grove. Die Fahrt nach dem Festplatz wird um 10 Uhr Morgens auf dem Fifth Ave.-Bahnhofe in einem Sonderzuge der Aurora & Elgin Bahn angetreten und kostet 50 Cents. Abgesehen von den Hauptpersonen, den Schülern der Turnschule, wird die Beteiligung seitens der Angehörigen und der aktiven und passiven Mitglieder und Turnfreunde eine sehr ansehnliche werden. Der Festausschuß trifft seine Vorkehrungen dementsprechend und bereitet zur Unterhaltung der Ausflügler Alles auf's Schönste vor.

Der Garden City Unterstützungsverein hält am Sonntag, dem 23. Juni, im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Avenue, sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen ab. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Helena Bode gibt sich alle Mühe, um den Mitgliedern, Freunden und Gästen einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und Trinken wird bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Tickets an der Kasse 25 Cents.

Der Schwäbische Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 23. Juni, sein 29. jährliches Piknik mit großem Preiskegeln im Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str. Es werden Preise zum Auskegeln kommen, die alles Frühere in den Schatten stellen. Das Komite hat außerdem für gute Getränke und feinen Imbiß, sowie gute Tanzmusik bestens gesorgt. Die bedeutende Mitgliederzahl und der große Bekanntenkreis sichern dem Fest einen starken Besuch. Das Piknik beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, am Donnerstag, dem 27. Juni, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Das Komite hat Alles aufgeboten, den Mitgliedern und deren Freunden einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. Wie gewöhnlich ist für großartige Kegelpreise gesorgt. Auch andere Belustigungen werden nicht fehlen. Natürlich wird auch das Tanzbein geschwungen. Das Komite besteht aus den Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; Anna Frank, Emma Roeßl, Auguste Rutzen, Elsie Jarvis, Ida Schneidenbach, Maria Ring, Augusta Mahr, Christine Schlaufman, Emma Eul, Bertha Herzog und Therese Lamberg. Anfang 1 Uhr, Eintritt 10c.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 7. Juli, in Friedells Garten, Fullerton und 40. Ave., sein siebentes Jahrespiknik. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren S. Spitzer, A. Friedman, J. Pollak, Sam. Pollak, Ig. Reichsfeld, G. Lebovics, Sam. Weiß, N. Weiß, N. Schlesinger und J. Hirschler, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und scheut keine Mühe, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Man hat für Preiskegeln, Tanz und andere Belustigungen bestens gesorgt, und selbstverständlich wird auch der schäumende Gerstensaft nicht vergessen. Der Reinertrag fällt dem Krankenkassenfonds zu, der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Gute Musik wird zur Stelle sein. Die Fullerton Ave.-Linie führt zum Garten.

Der Humboldt Park-Frauenverein hält am Dienstag, dem 9. Juli, sein 15. Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Christiane Heiden ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen recht vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Es stehen allerlei Belustigungen und ein großer Umzug der Kinder auf dem Programm. Jeder, der schon einmal beim Piknik des Humboldt Park Frauenvereins gewesen ist, wird sich noch der schönen Stunden erinnern, ob Regen oder Sonnenschein, die Gemütlichkeit ist die Hauptsache. Für gute Musik und gutschmeckendes Essen und Trinken wird bestens gesorgt werden. Anfang 12 Uhr. Eintritt 15c die Person.

Der Rheinische Verein von Chicago veranstaltet sein 22. Volksfest am Sonntag, dem 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave. Noch schweben die unübertrefflich schönen karnevalistischen Unterhaltungen vom letzten Winter im Gedächtniß, die Gemütlichkeit der Rheinländer und ihrer Feste wird sich in jeder Weise auf diesem Volksfest wiederspiegeln. Für urkomische Aufführungen, sowie Belustigungen aller Art, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, hat das Komite bestens Sorge getragen. Es sei noch erwähnt, daß im Park alle Wege und Vergnügungsplätze überdeckt sind, so daß auch bei regnerischem Wetter das Vergnügen der Teilnehmer nicht beeinträchtigt wird. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person, Tickets sind bei Mitgliedern und an der Kasse zu haben.

Eine Ausflug nach Milwaukee und ein Piknik in Berningers Park dortselbst veranstaltet der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago am Sonntag, dem 4. August. Der Zug fährt um 8:50 Uhr Morgens vom Center Str.-Bahnhofe der elektrischen Bahn in Evanston ab. Für Belustigungen im Park durch Tanz, Spiele für Jung und Alt u. s. w. wird seitens des Festausschusses bestens gesorgt sein. Karten, die zur Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt in den Park berechtigen, kosten $1.50 die Person, Kinder unter zehn Jahren sind frei.

Holzhändler im Kongreß.

Ueber 500 Mitglieder des Nationalverbands der Hartholzhändler tagen seit heute Vormittag im Hotel Sherman, und 200 weitere werden noch erwartet. Der Präsident, Fred A. Diggins von Cadillac, Mich., sagte in seiner Ansprache, daß die Holzpreise durch das Verhältniß von Angebot zur Nachfrage, nicht auf künstliche Weise geregelt würden.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....................$3.00
Mit Sonntagpost.....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Das dritte Mal. . . ."

Der Befehlshaber der amerikanischen Flottenstation zu Guantanamo, Kuba, hat sich veranlaßt gesehen, 450 amerikanische Seesoldaten zum Schutze amerikanischen Eigentums auf kubanischem Gebiet zu landen, und daraufhin hat Admiral Osterhaus, der Befehlshaber des atlantischen Flottengeschwaders — selbstverständlich im Einverständniß, bezw. Auftrage der Regierung —, die aus vier Schiffen bestehende vierte Division der Schlachtschiffflotte nach Guantanamo beordert für alle Fälle.

Was zur Erklärung dieses Vorgehens Namens der amerikanischen Regierung gesagt und was gemeldet wird über die Aufnahme, die die Nachricht davon bei der kubanischen Regierung fand, erinnert lebhaft an die rührsamen Zwiegespräche zwischen Henkern und Todeskandidaten, die uns aus der guten alten Zeit überliefert wurden, — trotzdem der Onkel Sam sich die allergrößte Mühe gibt, jeden Verdacht, daß er der Henker der kubanischen Unabhängigkeit sein wolle, im Keime zu ersticken, und die Regierung Kubas sich beeilt, zu erklären, daß sie in dem Onkel Sam den selbstlosen Freund und Wohltäter sieht und ihm für sein Eingreifen von Herzen dankbar ist. Das pflegten die Todeskandidaten der guten alten Zeit, allem liebenswürdigen Zureden der Henker zum Trotz, nicht zu tun.

Es wird sich schwerlich in der ganzen Weltgeschichte etwas Demut- und Einsichtsvolleres finden lassen als die Erklärung ist, die der kubanische Präsident Gomez gestern abgab, nachdem die Landung der amerikanischen Seesoldaten gemeldet worden war. Er hätte, sagt er darin, nicht daran gedacht, fremde Hilfe zu erbitten behufs Unterdrückung der farbigen Aufständigen, deren sinnlose Zerstörungswut ihn täglich entschlossener mache, sie erdrücken, aber da die amerikanische Regierung entschlossen sei, das Leben und Eigentum amerikanischer Bürger zu beschützen und n u r zu diesem Zwecke Truppen landete, begrüße er ihr Vorgehen als eine Unterstützung der militärischen Operationen seiner Regierung. Dadurch werde es ihm möglich gemacht, mehr kubanische Truppen zur Verfolgung der Aufständischen zu benutzen, die vor den regulären Truppen fliehen, um verteidigungslose Ortschaften zu überfallen, zu sengen und zu brandschatzen und andere Greueltaten zu verüben. Der Präsident Kubas beeilt sich zu erklären, daß die Ver. Staaten nur amerikanisches Leben und Eigentum schützen wollen, sonst nichts, trotzdem dies seit der Errichtung der kubanischen Republik das dritte Mal ist, daß amerikanische Truppen behufs Aufrechterhaltung, bezw. Wiederherstellung der Ordnung auf Kuba gelandet wurden, und hierzulande nach der zweiten Expedition offen und mit aller Bestimmtheit erklärt wurde, das dritte Mal werde das letzte Mal sein — werde Onkel Sam nach Kuba gehen, dort zu bleiben. Oder vielleicht eben deswegen!

So sehr die kubanische Regierung sich beeilt und bemüht, die Landung amerikanischer Seesoldaten als einen für die Republik ganz ungefährlichen Freundschaftsdienst hinzustellen, so sehr bemüht „Washington" sich, jeden Verdacht, daß die Landung der Soldaten mehr sein könne als eine notwendige Vorsichtsmaßregel oder Maßnahme zum Schutze amerikanischer Bürger, im Voraus abzuwehren. Washingtons Darstellung zufolge, — denkt Washington nicht einmal daran, irgendwelchen Druck auf die kubanische Regierung ausüben und sie zu größeren Anstrengungen anspornen zu wollen: Die Entsendung der vierten Schlachtschiffdivision nach Kuba soll beileibe keine Demonstration sein, sondern, einfach als Vorsichtsmaßnahme anzusehen sein. Die Schlachtschiffe sollen mit ihren Seesoldaten zur Hand sein, für den Fall, daß noch mehr Soldaten nötig sein sollten, zum Schutze amerikanischen Lebens und Eigentums. Washington erklärt, nicht im Entferntesten auch nur an eine „Intervention" zu denken, geschweige denn an eine Besitzergreifung, trotzdem erklärt wurde, das dritte Mal würde das letzte Mal sein — oder gerade deshalb!

Trotz diesen gegenseitigen Entschuldigungen und Liebenswürdigkeiten, mag es doch auch hier so kommen, wie in jenem alten Henkergeschichten, in denen es zuletzt doch allemal dem armen Sünder an den Kragen ging. Denn wenngleich die Bundesregierung nicht im Entferntesten, die Absicht hat, die Hand auf Kuba zu legen, so mag sie doch schließlich dazu gezwungen werden und es will scheinen, als seien das in Kuba angelegte amerikanische Kapital und die in Kuba ansäsigen Amerikaner darauf aus, das zu tun. Jedenfalls scheint der Fortbestand der Republik Kuba, trotz des guten Willens der amerikanischen Regierung sehr fraglich. Die Republik Kuba ist eben ein politischer Zwitter und der Zwitter hat wenig Daseinsberechtigung, seine Lebenskraft ist allemal gering.

Zahlen, die lügen.

Wie die halbe Wahrheit, so kann die Verallgemeinerung zu ganz groben niederträchtigen Lügen führen, und wenn die beiden Hand in Hand gehen, dann mag unter gutem Scheine ganz Ungeheuerliches zutage kommen; und wenn dem dann ein wissenschaftliches Mäntelchen umgehängt wird, dann glaubt man's gar!

Eines unserer Morgenblätter verkündete dieser Tage in großer fetter Ueberschrift: „Die Ver. Staaten werden mit Wahnsinnigen angefüllt", und darunter in immer noch großen, aber weniger schwarzen Typen: „Der Trunk und Betäubungsmittel haben 1,000,000 „Babies" getötet, sagt eine Autorität." Das klingt schrecklich und unglaublich, aber die Autorität, Dr. Alex McNicoll von New York, sagt noch Unglaublicheres, sofern die Berichterstattung zuverlässig ist, oder — noch Unwahreres, trotzdem er Zahlen dafür erbrachte und Zahlen — angeblich — nicht lügen. Nach Dr. McNicoll ist der Trunk, oder der Genuß von geistigen Getränken die Wurzel allen Uebels, und er brachte Zahlen vor, die das beweisen sollen. Er will gefunden haben, daß die Kinder von Leuten, die sich jeglichen Genusses alkoholhaltiger Getränke und des Genusses von Tabak enthalten, also „total abstainers" sind, zu 90 Prozent normal sind, während nur 7 Prozent der Kinder alkoholischer Eltern als normal gelten dürfen! Er will festgestellt haben, daß für jedes eine Kind, das „enthaltsame" Eltern durch den Tod verlieren, fünf Kinder von Eltern, die irgendwelche Reizmittel oder Narkotika genießen, mit dem Tode abgehen, und schließt daraus, daß „seit Beginn des Jahrhunderts eine Million Kinder unter zwei Jahren starben infolge der Trinkgewohnheiten ihrer Eltern". Noch Schlimmeres rechnet er für den Alkoholgenuß heraus: Im Laufe der letzten fünfzig Jahre nahm die Bevölkerung des Landes um 300 Prozent zu, während die Anzahl der Irr- und Schwachsinnigen in demselben Zeitraume um 950 Prozent anwuchs — „eine Zunahme, die so gut wie gänzlich dem gewohnheitsmäßigen und unmäßigem Genuß von Alkohol und Betäubungsmitteln zu danken ist."

Wenn der Doktor, was kaum fraglich ist, Mitglied einer medizinischen Gesellschaft ist und diese etwas auf sich und den medizinischen Stand hält, dann sollte sie den Doktor wegen Lächerlichmachung des Standes zur Rechenschaft ziehen und ihm für die Zukunft das Reden vor der Oeffentlichkeit verbieten, oder sie sollte gegen solche Berichterstattung Stellung nehmen, wenn der Doktor nachweisen kann, daß, was er sagte, entstellt und verdreht wurde durch die Unfähigkeit, Oberflächlichkeit, Unwissenheit oder Böswilligkeit des Berichterstatters usw. Denn hier genügt auch das wissenschaftliche Mäntelchen nicht, die Unwahrheit und den Unsinn zu verhüllen, und auch der „krasseste" Laie wird, sofern er sich nur die Mühe gibt, einen Augenblick nachzudenken, sich sagen müssen, daß eine solche Statistik, wie die „Normalstatistik" jenes Doktors ganz und gar nichts beweist und völlig wertlos ist, denn es hängt dabei nicht nur alles davon ab, was wir unter normal verstehen, sondern es ist in der Erlangung solcher Statistik auch Jedem gegeben, ein seinen Ansichten durchaus entsprechendes Ergebniß zu erlangen, einfach durch die Auswahl seines Materials. Der müßte ein trauriger Stümper sein, der es nicht fertig brächte, eine Statistik zu sammeln und aufzustellen, die das gerade Gegenteil von der des Dr. MacNicoll zeigte: also bewiese, daß 90 Prozent der Kinder von alkoholgenießenden Eltern normal sind und nur 7 Prozent der Kinder enthaltsamer Eltern als normal gelten dürfen. Denn zu solcher Privatstatistik gehören kaum mehr als ein paar hundert Fälle, und die kann man sich allemal nach Belieben wählen.

Tatsächlich wird seine „Normalstatistik" von seiner Irrsinnstatistik widerlegt, sofern es wahr ist, daß innerhalb der letzten fünfzig Jahre die Trunksucht und Unmäßigkeit im Genuß alkoholischer Getränke zurückging, und sie wird auch von den vielen Gutachten und Statistiken widerlegt, die zeigen, oder zeigen sollen, daß der zunehmende Irrsinn auf die Geschäfts- und Arbeitshatz, sozusagen, u. A. zurückzuführen ist.

Wer etwa doch noch glauben könnte, daß der Doktor einigermaßen gewissenhaft zu Werke ging in der Gewinnung seiner Prozentsatzzahlen, und wußte, wovon er redete, bezw. die Wahrheit zu sagen versuchte, als er jene grausenerregenden Schandtaten des Alkoholteufels verkündete, der wird schließlich belehrt werden durch die weitere Behauptung des Doktors, daß der Alkoholgenuß zu der Entartung führte, die sich in der Verringernug der Fruchtbarkeit der Nation — binnen fünf Jahren soll die Geburtsrate in den Ver. Staaten um 33⅓ Prozent gefallen sein — ausdrückt. Denn daß d a s ganz andere Gründe hat, weiß ein Jeder, da alle Spatzen von den Dächern pfeifen, was es ist. — — —

Ein Minimallohn-Gesetz.

Auf Grund der Beratungen der jüngst abgeschlossenen Verfassungskonvention des Staates Ohio wird die Bevölkerung jenes Staates am 3. September über einige fünfzig bis sechzig Fragen abzustimmen haben, welche Aenderungen der Staatsverfassung zur Folge haben sollen. Bei der großen Anzahl verschiedenartigster Fragen, welche der Bevölkerung an jenem Tage des Septembers vorliegen werden, erscheint es geradezu ein Ding der Unmöglichkeit, eine intelligente Abstimmung zu erzielen, denn es ist ausgeschlossen, daß selbst nur ein geringer Prozentsatz der Bevölkerung imstande ist, die Bedeutung und den Zweck der verschiedenen, zur Abstimmung unterbreiteten wichtigen Punkte genügend zu erkennen, um intelligent darüber abstimmen zu können. Manche der Vorschläge sind zweifellos nutzbringend, andere hingegen geradezu unsinnig, wieder andere zum mindesten riskant und so radikal, daß man ihre Tragweite in der Praxis vorläufig noch garnicht überblicken kann. Wenn die neue Verfassung des Staates Ohio tatsächlich in der ihr von der Konvention gegebenen Form und Fassung angenommen werden sollte, so wird der Staat sich mitten in weitverzweigte und ausgedehnte Experimente hineinversetzt sehen, deren Ausgang zweifellos für einen jeden Staat der Vereinigten Staaten von großem Interesse sein wird. Denn dann wird man auf Grund der praktischen Erfolge oder Mißerfolge in Ohio sehen, wie weit man in anderen Staaten gehen kann, ohne erst das Stadium des Experimentirens ebenfalls überwinden zu müssen.

Eine der interessantesten Fragen, welche sich unter den Verfassungsänderungen befindet, betrifft die Schaffung eines gesetzlichen Minimallohnes für die Arbeiterschaft von Ohio. Die Legislatur soll ermächtigt werden, eine aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammengesetzte Kommission zu ernennen, welche den von den Arbeitgebern in den verschiedenen Industrien zu zahlenden Mindestlohn festsetzen soll. Damit würde für die anderen Staaten unseres Landes ein Präzedenzfall geschaffen werden, denn kein anderer Staat hat es bisher unternommen, diesen Weg zur Besserung der Lage ungelernter Arbeiter zu beschreiten. Ueberall herrschen Bedenken darüber, ob sich ein derartiges Gesetz mit der Bundesverfassung verträgt, und praktische Versuche, ein solches Gesetz ins Leben zu rufen, haben z. B. in Massachusetts als im Widerspruch zu der Bundesverfassung stehend ein unrühmliches Ende genommen. Auch im Staate New York hat man zur Zeit einer Wahlkampagne vor einigen Jahren daran gedacht, eine gesetzliche Bestimmung durchzubringen, derzufolge kein männlicher Arbeiter im Alter von 21 bis 50 Jahren mit einem geringeren Lohne, als 12 Dollars pro Woche, angestellt werden dürfe; aber es handelte sich dabei nur um eine Wahlmachination und man ließ den Gedanken sehr bald wieder fallen, nachdem man den politischen Zweck erreicht hatte.

In England hatte das Parlament anläßlich des letzten gewaltigen Streiks der Grubenarbeiter das Prinzip eines Mindestlohn zugestanden und zum Gesetze gemacht. Aber bei der Durchführung des Gesetzes ergaben sich auf allen Seiten schon in den ersten Wochen große Schwierigkeiten. In verschiedenen englischen Bergwerksdistrikten waren die Grubenarbeiter mit dem von Regierungswegen festgesetzten Minimallohn unzufrieden, da sie selbst einen höheren Mindestlohn in Ansatz gebracht hatten. Darüber hätte sich allerdings noch leichter eine Einigung herbeiführen lassen, als über die Bestimmung des englischen Gesetzes, welche zu junge oder zu alte Arbeiter von der Nutznießung desselben ausschließt, falls sie nicht genügend leistungsfähig sind, um selbst diesen Mindestlohn durchschnittlich verdienen zu können. In einem Grubendistrikt von Wales will man z. B. alle Arbeiter, welche das 50. Lebensjahr überschritten haben, als „zu alt" bezeichnen und ihnen den Anspruch auf den Mindestlohn versagen, wenn sie nicht nachweisen, daß sie noch leistungsfähig genug sind, um ihn sich zu verdienen. So bleibt der Nutzen eines derartigen Gesetzes immerhin fragwürdig, wenn es von einem Manne eine Ueberanstrengung seiner natürlichen Arbeitskraft verlangt, damit er den Mindestlohn erhalten kann. Und andererseits mag mancher alte Arbeiter, der immerhin ohne ein Zwangslohngesetz sich durch leichte, kleine Handreichungen in einem großen Betriebe einen kleinen Wochenverdienst sichern kann, nach Inkrafttreten eines solchen Gesetzes sich, — wie dies jetzt in England geschehen ist, — arbeitslos auf die Straße gesetzt sehen, weil selbst der Mindestlohn nicht im Einklang mit seiner geringen und verbrauchten Leistungsfähigkeit steht.

Die Berechtigung eines jeden Arbeiters auf einen menschenwürdigen Lohn, die jeder verständige Mensch anerkennen muß, wird durch diese Frage eines Zwangs-Mindestlohnes in keiner Weise berührt. Es handelt sich einzig und allein um die praktische Durchführbarkeit eines derartigen Gesetzes, und in dieser Hinsicht werden wir jedenfalls in Ohio eine gute Lehre bekommen, ob überhaupt und in welcher Tragweite ein solches Gesetz in den Vereinigten Staaten praktisch möglich ist.

Eine „Schönheits-Abteilung".

Bisher wurden die guten Bürger von Chicago nur wenig davon berührt, wenn es sich um das Thema der Anstellung weiblicher Polizisten handelte. Man interessirte sich natürlich auch hier, besonders in weiblichen Kreisen, recht herzlich dafür, als aus einer kleineren Stadt des Staates New Jersey die frohe Botschaft kam, daß dort zwei sogar noch in jüngeren Jahren stehende Damen in regelrechter Uniform und den Amtsstern über dem — man verzeihe das harte Wort — Korsett gegenwärtig als reguläre Polizisten in den Parks der Stadt Polizeidienste leisten. Und wenn aus dem „wilden Westen", wie z. B. jetzt aus dem Oertchen Greeley im romantischen Colorado, die Kunde uns wird, daß man allen Ernstes daran denke, weibliche Polizisten zum Schutze der Mädchen in den Polizeidienst zu stellen, so wird man in unserer Mitte dies wahrscheinlich mit dem Stoßseufzer abtun: „Na ja, dort draußen wollen die Frauen eben mit aller Gewalt die erste Rolle spielen!" So lange wir als unbeteiligte Zuschauer uns dieser guten Vorbilder erfreuen konnten, ließen wir es bei mehr oder minder freundlichen Kommentaren bewenden. Aber nun? Nun wird die Sachlage ganz anders, denn jetzt sollen auch wir hier in Chicago von weiblichen vollgiltigen Polizisten ernstlich bedroht werden.

Wenn wir sagen „wir", so gehen wir allerdings darin etwas zu weit, denn es handelt sich bei uns um weibliche Polizisten für die Damenwelt. Unser Polizeichef McWeeny denkt nämlich allen Ernstes daran, eine „Schönheits-Abteilung" ins Leben zu rufen, um mit Hilfe derselben einem Unfug ein Ende zu bereiten, der sich, trotz einer scharfen städtischen Verordnung, immer noch tagtäglich in unserer Mitte breitmacht. Vor mehr als Jahresfrist hat bekanntlich der nunmehr verstorbene Herman J. Bauler, damals Alderman der 22. Ward, nach hartem Kampfe in unserm Stadtrat eine städtische Verordnung durchgebracht, welche das Tragen allzu langer Hutnadeln unserer Damenwelt verbietet. Und diese Verordnung ist auch ganz gut und schön, denn nur zu oft tragen wir in einem überfüllten Straßenbahn- oder Hochbahnwagen im Kampfe mit den sechs oder mehr Zoll über dem Hutrand hinausragenden Hutnadeln unseres schwächeren Geschlechts Wunden davon, die nicht nur schmerzlich, sondern auch gänzlich überflüssig sind. Städtische Verordnungen dieser Art sind nun eigentlich dazu da, daß sie von der Polizei strikt durchgeführt werden. Aber nichts in dieser Hinsicht ist bisher geschehen. Man hat im Verlaufe des letzten Jahres kaum etwas davon gehört, daß irgendeine Dame wegen Tragens einer zu langen Hutnadel von einem Polizisten verhaftet worden wäre, und unser Polizeichef führt dies merkwürdige Phänomen tatsächlich — man höre und staune! — darauf zurück, daß seine Herren Polizisten „zu schüchtern und zu galant" waren, um die Verordnung durchzuführen und damit dem zweifellos vorhandenen Uebelstande ein Ende zu machen. Vielleicht mag auch der oder jener Blaurock fürchten, daß er mit einer Hutnadel intimere Bekanntschaft machen könnte, als ihm lieb und wert ist, denn manche vom schwächeren Geschlecht können bekanntlich sehr ungemütlich und kampfesmutig werden, wenn man ihre heiligsten Gefühle verletzen will. Wie dem auch sein mag, — die vor etwa zwei Wochen ergangene strikte Aufforderung unseres Polizeichefs an seine männlichen Mannen zur energischen Bekämpfung des Hutnadel-Unfugs ist wiederum wirkungslos verhallt, denn nicht eine einzige diesbezügliche Verhaftung ist von ihnen vorgenommen worden.

Nun will Herr McWeeny es mit einem anderen „Scheme" versuchen. Sein eigener Sekretär hat nämlich gestern erklärt, daß aus zwanzig Damen der Gesellschaft eine weibliche Polizei-Brigade unter Führung von Frau Mary Owens vom Jugendgericht gebildet werden soll, welche jede Dame mit einer unzuläßig großen Hutnadel zur Entfernung derselben auffordern und im Falle einer Weigerung das Recht haben soll, die Missetäterin — nicht die Hutnadel, sondern ihre Trägerin, — kunstgerecht und unter voller polizeilicher Autorität zu verhaften und in die nächste Polizeistation abzuliefern. Diese weiblichen Polizisten sollen jedoch von der Stadt aus keinerlei „Besoldung" erhalten, sondern sich einfach mit dem Danke der Mitwelt begnügen, und bezeichnend für den Wunsch unserer Damen, über die Mitschwestern zu Gericht sitzen zu dürfen, ist es, daß sich bereits mehrere hundert Damen aus den sogenannten „besten Kreisen", die wahrscheinlich sonst nichts Gescheidtes zu tun haben, für diesen „Job" gemeldet haben sollen. Die Auswahl ist noch nicht getroffen, doch hoffen wir, lieber Leser, das Beste, nämlich daß wir dann eine wirkliche „Schönheits-Abteilung" bekommen werden. Die Damenwelt wird diese Neuerung jedenfalls mit recht geteilten Gefühlen aufnehmen; sie wird zweifellos den lieben Gott bitten, daß er ihren Hut vor diesen Aufpasserinnen „behüte", aber vielleicht wird sie doch vor ihnen ein wenig auf der Hut sein. So nett wir uns auch diese Neuerung in unserm unverständigen männlichen Gemüte denken mögen, — der Zweck dieses ganzen Aufgebotes wäre doch eigentlich viel leichter zu erreichen. Man verbiete einfach, daß Hutnadeln, die über eine gewisse Länge hinausreichen, in den Handel kommen. Dann können unsere Damen überhaupt keine gesetzwidrigen Hutnadeln mehr kaufen. Dazu führe man schleunigst irgendeine andere Hutnadelmode ein, und man wird überrascht sein, wie schnell unsere Damen ihre alten Hutnadeln „verlieren" und sich neue zulegen werden, denn auch in dieser Kleinigkeit muß der vorherrschenden Mode natürlich gefolgt werden. Wenn man dieser Anregung folgt, so werden wir auch keine polizeiliche Schönheits-Abteilung notwendig haben, denn die langen Hutnadeln werden dann sehr bald vom Schauplatz ihrer bisherigen Tätigkeit verschwinden. Dann werden wir nicht mehr die Mär von den zu schüchternen und galanten männlichen Polizisten hören, und das Uebel wird durch einen weit stärkeren Zwang, als eine simple städtische Verordnung für unsere Damenwelt darstellt, ausgerottet werden, — durch die launische Göttin Mode, der sich eine Frau weit eher und leichter unterwirft, als einem Polizisten, sei es männlichen oder gar weiblichen Geschlechts.

Leset die „Sonntagpost"

„Fangts nur weiter!"

Zum Thema „Flöhhatz" wird dem „Berl. Tagebl." von einem Leser eine kleine Geschichte mitgeteilt, die zu ihrer Zeit in Frankfurt a. M., wo sie passirt ist, viel belacht wurde. Die Geschichte spielt vor 1866, als Frankfurt a. Main und das gegenüberliegende Sachsenhausen noch mit Bundestruppen besetzt waren. Im sogenannten Ordenshause in Sachsenhausen waren Bayern und Oesterreicher untergebracht. In den Kasernements wimmelte es von Flöhen. Aber alle Klagen und Beschwerden der Insassen verhallten wirkungslos. Da beschlossen denn die Mannschaften in ihrer höchsten Not mit einer drastischen Demonstration vorzugehen: Sie fingen so viel Flöhe, als sie konnten, und füllten mit der Beute mehrere Medizinflaschen an. Beim nächsten Appell traten einige Leute vor, wandten sich direkt an den Kommandeur, zeigten ihm die Flaschen mit ihrem Inhalte und klagten ihre und ihrer Kameraden Not. Der Oberst hörte aufmerksam zu, machte ein sehr freundliches Gesicht und gab dann zum Schluß den wohlwollenden Bescheid: „Dös is halt recht; dös is halt gescheidt; fangt's nur weiter und sperrt's all in Flaschen!" Und mit dieser herzerquickenden Anteilnahme blieb denn halt alles — — beim alten.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Marshall Fields Nachlaß bezahlt für eine Gasse und kauft Land im Schleifengebiet.

Die Verwaltung von Marshall Fields Nachlaß hat nunmehr an die Stadt $77,000.07 bezahlt für die Gasse in dem Straßengeviert zwischen der Randolph, State, Washington Straße und Wabash Ave., in dem ihr alles Privatland gehört. Bei dem geplanten Neubau an der Wabash Ave., welcher im Stil mit dem Kaufhause an der State Straße übereinstimmen soll, soll die Gasse mitverbaut werden. Einstimmig hatte der Stadtrat zu dem vom Ausschuß für Entschädigungen empfohlenen Verkauf, bei dem der Geviertfuß auf $37 berechnet wurde, seine Zustimmung gegeben. Der Fieldsche Nachlaß hat ferner ein Grundstück, 26½ bei 140 Fuß, nebst einem mit $3000 von den Steuerbehörden eingeschätzten alten vierstöckigen Hause, 57 Ost S. Water Str., neben dem von dem Nachlaß vor einiger Zeit erworbenen an der Südostecke der S. Water Straße und Wabash Ave., zu $55,000 von Daniel W. Lindsay von Kentucky, und Maria L. Thomas käuflich an sich gebracht; eingeschätzt ist die Liegenschaft zu insgesamt $61,533. Auf dem Eckgrundstück läßt die Nachlaßverwaltung einen zwölfstöckigen Neubau aufführen; sie hat ihn an die D. B. Fisk Co. verpachtet.

Die Frank Parmalee Co. hat ihr vor einem Jahre erworbenes, mit $65,000 Kostenaufwand gebautes dreistöckiges feuersicheres Geschäftsgebäude 753 und 755 West Jackson Boulevard nebst Grund, 50½ bei 166 Fuß, zwischen Desplaines und Halsted Straße, an Edward B. Butler zu $85,000 verkauft; das Gebäude mag um fünf Stockwerke erhöht werden.

Robert J. Gunning hat wiederum eine Liegenschaft an der Süd Clark Straße, 25 bei 95 Fuß, auf der Ostseite der Straße, etwas nördlich von der Polk Straße, eingehandelt, zu rund $50,000; ein altes dreistöckiges Haus ist auf dem Grundstück, 757 und 759 Süd Clark Str. Die Verkäufer, Elisabeth Lauer von Chicago und Joseph Lauer von Indianapolis, nahmen als Teilzahlung eine Hypothek von $25,000 und ein Mietshaus an der Südostecke der Addison Str. und Wilton Ave., welches zu $35,000 eingeschätzt wurde und mit $18,000 belastet ist.

James A. Bidderman hat an Karl Hansen ein Grundstück, 150 bei 120 Fuß, auf der Ostseite der Nord Clark Str., südlich von der Leland Avenue, nebst Baulichkeiten zu $50,000 verkauft und als Zahlung ein Gelände an der Südseite der Lawrence Ave., westlich von der Nord 40. Ave., zu $20,000 erhalten. Hansen übernahm eine hypothekarische Belastung von $33,000.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht: über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich-deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Benedick, Anna, gebor. Schröder, 1859 oder 1860 in Varenzell bei Neunkirchen, Kreis Wiedenbrück, geboren, in Chicago wohnhaft gewesen.

Beuth, alias Weber, oder Altmann, oder Everth, Fritz, geboren am 4. Dezember 1837. 1896 angeblich in Chicago, später in Downers Grove, Ill., wohnhaft gewesen.

Breuer, Johann, Claus, geboren am 22. Januar 1856 in Barlt, Kreis Süderdithmarschen i. Preußen.

Engelhard, Wittwe des vor ungefähr 9 Jahren in den Vereinigten Staaten gestorbenen Privatiers Georg Engelhard; soll in Detroit, Mich., wohnen.

Gronau, Johann, geboren am 10. September 1859 in Heidlauknen, Ostpr., vor längeren Jahren angeblich in Chicago wohnhaft gewesen.

Heidelck, Walter, geboren am 22. August 1889 in Konitz.

Hillermeyer, Karl, geboren am 15. August 1875 zu Eickel, Bezirk Bochum.

Mennenga, Thomas Janssen, Sohn der im Jahre 1895 in Minonk, Ill., gestorbenen Frau Regina Kleemann, gebor. Mennenga.

Otto, Bruno Hermann, geboren am 30. September 1864 in Schmögerle (Kreis Wholau). Frühjahr 1911 in Glenellyn, Ill., beschäftigt.

Przibola, Konrad, geboren am 24. März 1877 zu Stolp in Schlesien.

Reubold, Heinrich, gebürtig aus Airlenbach bei Beerfelden, Odenwald, oder dessen Erben.

Schmidt, Heinrich Julius Emil, geboren am 6. März 1871 zu Woldegk, Mecklbg.-Str., im Jahre 1899 angeblich in Chicago, 66 Gault Court, wohnhaft gewesen.

Star, Lui, Lokomotivführer, und Ehefrau, angeblich in Omaha, Nebraska, Neude Str. (?), wohnhaft gewesen.

— Unbedacht. — Ist es wahr, daß Sie früher auch Maler waren? — Das ist eine ganz boshafte Erfindung! Ich bin mein Lebtag nur Kunstkritiker gewesen und habe keine blasse Ahnung von der Malerei.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.35
Holland: 100 Gulden.......	40.40
Dänemark: 100 Kroner....	26.90
Rußland: 100 Rubel........	52.00

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Rudolph Lippert

am 5. Juni 1912, Morgens 6:30 Uhr, im Alter von 44 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3830 N. Robey Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Klara Lippert, Gattin.
Gertrude und Adolph, Kinder.

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein die Mitteilung, daß Mitglied

Christ. Ney

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 7. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2078 Powell Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Mitglieder versammeln sich um 12 Uhr in der Nordseite Turnhalle. Der Unterzeichnete reserviert auf Wunsch Sitze in den Vereinskutschen. Im Auftrage des Vorstandes:

J. Schmidt, Sekr., Tel. North 5386

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Mathias Brück

am Mittwoch, den 5. Juni, im Alter von 76 Jahren, 9 Monaten und 23 Tagen nach langem schwerem Leiden selig mi Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 9. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2237 W. 23. Place, nach der St. Pauluskirche, 22. Place und Hoyne Ave., von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Brück geb. **Fegen**, Gattin.
Jakob, Lambert, Friedrich und Joseph Brück, Söhne.
Katharina und Anna Renn, Töchter, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersohn und Enkeln. dfr

Todesanzeige.

Olympia Loge Nr. 477, J. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Rudolph Lippert

am Mittwoch, den 5. Juni, gestorben ist, und am Freitag, den 7. Juni, vom Trauerhause, 3830 N. Robey Str., nach dem Montrose-Friedhof zur letzten Ruhe bestattet wird. Die Beamten der Loge versammeln sich am Freitag, den 7. Juni, in der Logenhalle, um 1 Uhr Nachm., um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Achtungsvoll, in F. L. & W.:

Peter Auffem, Obermeister.
Gustave Goettsche, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Mary F. Hauser

(Gattin des verstorbenen Arnold Hauser) gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 8. Juni, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4227 Fifth Ave., nach der St. Cecilia-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach der Bahnstation an 47. Str. und per Zug nach Mount Olivet. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward, Arnold, Mary und George Hauser, Frau Carrie Goeb, Frau Gertrud Cunningham, Kinder.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Tonne

im Alter von 62 Jahren am Mittwoch, den 5. Juni, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1348 N. Lincoln Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lena Tonne, Gattin.
Meta Tonne, Tochter.
Louisa Piper, Schwester.

Todesanzeige.

Washington Loge 1298, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Louise Winter

am 4. Juni gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 7. Juni, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3640 N. Seeley Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten versammeln sich präzis um 1:30 Nachm. in der Logenhalle.

Bertha Freitag, Präsidentin.
Josephine Gade, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Ludwig Herbold

im Alter von 78 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5312 Emerald Ave., nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Gartner, Katherine Hoffman, Minnie Hoff, Töchter, nebst Verwandten. dosa

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungsverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Anna E. Schmeltz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juni, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 4623 Union Ave., nach Oakwoods. Die Beamten versammeln sich punkt 12:30 in der Vereinshalle.

Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekr.

Todesanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen-Unterst. Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Schmeltz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juni, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 4623 Union Ave., nach Oakwoods. Sie sind ersucht der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle.

Karoline Zimmermann, Präsidentin.
Anna Hildemann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louisa Winter

im Alter von 73 Jahren am 4. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juni, 2:30 Nachm., vom Hause ihrer Tochter, Frau Kohler, 3640 N. Seeley Ave., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

mido **William, Arthur, Frau Emilia Cummings und Frau Augusta Kohler.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Adolph Holst

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 5101 N. Oakley Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Holst, Gattin.
Maria und Gertrude Holst, Kinder.
Wilhelm und Gustav Holst, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Arnold Andresen

geboren am 24. September 1881, am 5. Juni 1912, um 1:30 Nachm., in seiner Wohnung, 2808 N. Western Ave., gestorben ist. Leichenbegängniß am Freitag Nachmittag um 2 Uhr von obengenannter Wohnung. Die trauernden Hinterbliebenen:

Andreas Andresen und F. O. Smith und Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Dr. William A. Bieringer

im Alter von 40 Jahren am 3. Juni sanft entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt am Freitag, den 7. Juni, 4 Uhr Nachm., in Greins Leichenkapelle, 1723 Sorrader Str. Beerdigung in Los Angeles, Cal. Um stilles Beileid bittet:

mido **Emily Bieringer**, Gattin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Christian Ney

im Alter von 65 Jahren am 4. Juni, ¼7 Uhr Abends, nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2078 Powell Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Ney, geb. **Schloy**, Gattin.
Emilie, Ebert, Charles, Louisa und Frank, Kinder.
Theodore Ebert, Schwiegersohn.
mido **Luella und Clarence**, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Ernst Lange

durch Unglücksfall sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später.

Ernst und Ida Lange, Eltern, 505 Beloit Ave., Forest Park.

Gestorben: Anna E. Schmeltz, geb. Amstein, Wittwe des verstorb. H. Schmeltz, geliebte Mutter von George, Frau C. J. Schoreck, Frau F. Renneman, Frau G. F. Smith und dem verstorbenen Christian Schmeltz; starb am 3. Juni. Beerdigung Freitag, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4623 Union Ave., nach Oakwoods.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast's jetzt überwunden;
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht. mido

Gestorben: Andrew Moeller, am 5 Juni, 74 Jahre alt. Geliebter Gatte von Lena gebor. Peters), Vater von William, Frau Wm. Hohermann, Andrew, Frau H. P. Rosenow und Walter. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 2224 Iowa Str., nach Foresthome. dofi

Gestorben: Chri. Ziska, starb plötzlich am 4. Juni im Alter von 2 Jahren und 8 Monaten. Geliebter Sohn von Julius und Mollie geb. Hura. Beerdigung Freitag, den 7. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 945 Milwaukee Ave., nach Graceland-Friedhof.

Gestorben: Michael Keßler, starb am 6. Juni plötzlich in LaPorte, Indiana. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages meines lieben Sohnes und unseres Bruders

Karl Steiner

welcher heute vor einem Jahre, am 6. Juni 1911, so plötzlich von uns geschieden ist.

In der Blüte deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Du warst so lieb, so treu und gut,
Du, der nun in der Erde ruht.
Was Gutes er allhier getan,
Das schrieb ihm Gott im Himmel an.
Oh, Gott, schau' nun vom Himmel nieder,
Was du verwundet heile wieder,
Und schenk' uns dann in Himmelshöh'n
Dereinst ein frohes Wiederseh'n.
Verehelicht warst du bloß drei Tag,
Schnell dich der Tod getrennet hat.
Schlaf' wohl, nichts störe deine Ruh',
Und duftig rote Rosen decken deine Asche zu.
Die Lieb' für dich wird nie vergehen
So lang in uns der Atem hält,
Wir hoffen auf ein Wiedersehen
In einer anderen besseren Welt.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem tieftrauernden Vater:

Karl Steiner.
Ferdinand und Jakob, Brüder.

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Sohn und Bruder

Wilhelm Kohlmeyer

der heute vor einem Jahre, am 6. Juni 1911, von uns genommen wurde.

Ein Jahr ist nun verflossen
Seit du, geliebter Sohn,
Die treuen Augen hast geschlossen
Getrost in Gott zur ewigen Ruh'.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Sohnesherz,
Das freundlich in den Lebenstagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
Wie du so lang und still gelitten
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Doch sanft tönt es aus Jesu Mund:
Ich tue Euch zu wissen kund,
Mein Vater hat mich sehr geliebt,
Meine Mutter war mir hold und lieb,
D'rum geh' ich mit vergnügtem Sinn
Zum Himmel ein als ein gutes Kind.

Gewidmet von deinen tieftrauernden Eltern:

Fred und Auguste Kohlmeyer.
Emma Huck, Minnie und Freddy, Geschwister.

Sanft ruhe deine Asche.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. fe318*j

Riverview EXPOSITION
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe

Fernsprech-Gespräch:
„Ich werde auf dich warten, Schatz!"
„Wo denn?"
„Im Riverview", natürlich!"
„Hurrah, auf nach R i v e r v i e w!"

Wo das Gras ist so grün,
Bäume wachsen und blüh'n,
Bei den Fahrten, die man macht,
Man zu Tod sich fast lacht!

— Verschiedene Geschwindigkeitsgrade —
„The Derby" — Für wirkliche „Sports"
„The Gorge" — Nur für Liebende!
„Gee Whiz" — Für gute Unterhaltung!

Wo „Sports" zusammenkommen:
Jeden Mittw., Samstag u. Sonntag Abend
Motorcycle Races — Riverviews Große Sensation! Abgehalten im MOTORDROME
Kryls unvergleichliche Kapelle!
9. Juni: Hands Kapelle — Dänisches Picnic

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
„Brillantes Cabaret!" — sagt Amy Leslie, „Daily News"
Varietäten, nicht besser vorzufinden!
Große Oper! 5000 freie Sitze
Heute Abend: Neues Programm Sinken der „Titanic"

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidosa*

Nierenleiden
und Wassersucht ist heilbar durch die A. W. C. Kräuterkur für Nieren- und Blasenleiden (Packet portofrei 50 Cents). In unschädlicher Weise beseitigen unsere Naturheilmittel die meisten Krankheiten, selbst wo schon alle Hoffnung geschwunden schien. (Probepacket frei). In Apotheken zu haben oder direkt von W. L. Braund & Co., 2300 Belmont Ave.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

Dr. FLINT'S

Preis ist jetzt **$15** zur Heilung von

BRUCH

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen oder mit mittelmäßigen Brüchen sollten stets bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht vor oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wo Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

DR. FLINT
322 S. State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein auf patentirt für Jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Heilt Euren Bruch

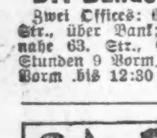
mit unserem unübertreffl. Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir sind die ältesten Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
134 W. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen 8 bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

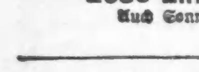
BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY

Jetzt $1

Dupley Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung bis ... vollständig, $1.
Von und hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!
Dr. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank; oder 6235 S. Halsted Str., Englewood. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

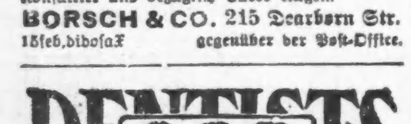


Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntag 9—12.



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.

DENTISTS



Seht unser System — Zähne ohne Platten — Untersucht und spart 50%

Unf. Standard S. S. White Zähne	$8.00
Gold-Kronen, 22karätig	5.00
... ohne Platten (unf. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	5.00
...	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos Ausziehen	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Wochentags 8 bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. An der ganzen Welt bekannt. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgend welcher Ursache und einerlei, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.
SCHRAGES $1.000.000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigsten Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale: 1750 Milwaukee Ave.

Lokalbericht.

La Follettes Delegaten.

Kampagneleiter beider Faktionen rechnen auf ihre Hilfe.

Senator selbst hofft zu siegen.

Glaubt, er komme als Kompromißkandidat in Betracht. — Tafts Anhänger wollen angeblich zwei Drittel der Konteste zu ihren Gunsten entscheiden.

Daß die 36 Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent, die Bundessenator Robert M. La Follette von Wiskonsin in dem Rennen um die republikanische Präsidentschaftsnomination ergattert hat, in den nächsten Tagen ein vielbegehrter Artikel sein werden, den zu erobern die beiden feindlichen Lager alle Anstrengungen machen werden, wird mehr und mehr klar. Wie weit diese 36 Delegaten und die zehn Delegaten, die Bundessenator Albert B. Cummins in Jowa ergattert hat, für politische Manipulationen benutzt werden können, hängt natürlich ganz von Senator La Follette und den Delegaten selbst ab. Immerhin aber spielen sie in den politischen Berechnungen beider Hauptquartiere eine große Rolle, besonders in dem Präsident Tafts. Senator La Follette wird, wie man erwartet, in kurzer Zeit wieder hierherkommen und seine Kampagne selbst leiten. Senator Cummins von Jowa wird die Wahrung seiner Interessen vor dem Nationalkonvent seinem Kollegen William S. Kenyon überlassen.

La Follettes Hoffnungen.

Senator La Follette hofft nach der Ansicht seiner Freunde, daß weder Theodore Roosevelt noch Präsident Taft eine Mehrheit der zur Nomination nötigen Stimmen erhalten kann, und daß er, wenn es zu einer Sperre im Konvent kommt, als Kompromißkandidat in Betracht kommt. Mitglieder des Nationalausschusses, die mit der Lage vertraut sind, erklären allerdings, daß der Senator von Wiskonsin keine Aussicht hat, daß die Anhänger Tafts sich eher Oberrichter Charles Evans Hughes zuwenden würden, oder selbst Senator A. B. Cummins von Jowa. In der Zwischenzeit aber suchen sie Mittel und Wege zu finden, um die Delegaten La Follettes für ihre Zwecke auszunutzen und zu verhindern, daß die Anhänger Col. Roosevelts sie auf ihre Seite schaffen. In erster Linie suchen die Kampagneleiter Tafts natürlich zu verhindern, daß ihre Gegner den Anhang La Follettes in dem Kampf um die zeitweilige und dauernde Organisation des Konvents ausnützen. Gouverneur Herbert S. Hadley von Missouri ist der Kandidat des Roosevelt'schen Flügels für den Posten des zeitweiligen Vorsitzenden, Senator Elihu Root von New York der des Taft'schen Flügels. Wen Senator La Follette vorschlagen wird, steht noch nicht fest, wahrscheinlich Gouverneur Francis E. McGovern von Wiskonsin. Die Anhänger Tafts behaupten, daß ihre Gegner den Kandidaten Senator La Follettes für diesen Posten unterstützen würden, um Senator Root zu schlagen. Im Lager Roosevelts wird die Behauptung natürlich in Abrede gestellt.

Senator La Follette traf gestern Vormittag von South Dakota hier ein und hatte im Grand Pazifikhotel, wo sich sein Hauptquartier befinden wird, eine Konferenz mit seinen Getreuen. Darunter befanden sich sein Kampagneleiter Walter L. Houser, Alfred Rogers von Madison, der Vertreter des Staates Wiskonsin im Nationalausschuß, Charles A. Ingram, der Sprecher der Legislatur von Wiskonsin, und Versicherungskommissär Herman Ekern.

Tafts Anhänger fürchten Protest.

Daß die Anhänger Präsident Tafts stark auf die Hilfe La Follettes und seiner Leute rechnen, zeigte sich gestern in der ersten Konferenz, die ihre Führer sofort nach der Ankunft ihres Kampagneleiters McKinley abhielten. Senator Boies Penrose von Pennsylvanien, Senator W. Murray Crane von Massachusetts, McKinley, Harry S. New von Indiana und einer oder zwei andere Führer des Taft'schen Flügels nahmen daran Teil. Es war eine Versammlung von Staatsmännern, die, nach den Ergebnissen der direkten Vorwahlen in ihren Heimatsstaaten zu schließen, abgewirtschaftet haben. In der Konferenz wurde, wie verlautete, eine sorgfältige Berechnung des Anhangs des Präsidenten vorgenommen. Es heißt, man kam zu der Entscheidung, daß Taft im Konvent auf 336 Stimmen rechnen könne, und daß man zwei Drittel der anhängig gemachten Konteste zugunsten des Präsidenten entscheiden werde, das andere Drittel zugunsten Roosevelts. Alle Konteste zugunsten Tafts zu entscheiden, dazu hätte man, wie es hieß, nicht den Mut, da man auf einen allzu starken Protest stoßen würde. Wird das Programm durchgeführt, so wird Präsident Taft im Konvent 506 Stimmen haben. Für den Rest, der nötig ist, hofft man auf Zuzug aus Senator LaFollettes Lager. Allerdings glauben politische Kreise nicht, daß La Follette seine Delegaten Taft zuführen wird, da das seine Stellung völlig untergraben würde. Andere Anhänger des Präsidenten behaupten, daß er mit Sicherheit auf 379 Delegaten rechnen könne, so daß er, wenn zwei Drittel der Konteste zu seinen Gunsten entschieden würden, gerade genügend Stimmen erhalten würde. Senator Penrose von Pennsylvanien, dessen politische Maschine in seinem Heimatstaat sich nicht nur den Ruf der korruptesten, sondern auch der stärksten Maschine erfreute, die aber in der Vorwahl von der republikanischen Wählerschaft zum alten Eisen geworfen wurde, betätigte sich nach der Konferenz als Mundstück der Kampagneleiter Tafts. Er erklärte, man habe die Konteste mit Charles Dick besprochen und sich überzeugt, daß Tafts Anhänger in 99 Prozent aller Fälle im Recht seien. Der Nationalausschuß weise 35 oder 36 Anhänger Tafts auf. R. B. Howell von Nebraska habe keine Aussicht, als Mitglied des Nationalausschusses anerkannt zu werden.

Die Alten und die Jungen.

Auch die Kampagneleiter Col. Roosevelts hielten Konferenzen ab. Ein gewaltiger Unterschied zwischen den Anhängern beider Kandidaten springt dem Beobachter sofort in die Augen. Im Lager Tafts sind die alten gerissenen Politiker und Drahtzieher, die in allen Künsten politischen Schachers erfahren sind, in der überwiegenden Mehrzahl. Die Mehrzahl hat in den direkten Vorwahlen ihrer Heimatstaaten kläglich Schiffbruch gelitten. Im Roosevelt'schen Lager sind, abgesehen von Senator Joseph M. Dixon, William L. Ward und Lucius Littauer, beide von New York, die erfahrenen Politiker der alten Schule bedeutend in der Minderzahl.

Will Spekulanten das Handwerk legen.

Col. Harry S. New, der Vorsitzende des Vorbereitungsausschusses für den Nationalkonvent, traf gestern umfassende Vorbereitungen, um den Vertrieb von Eintrittskarten zum Konvent durch Spekulanten zu verhindern. Er wird den Polizeichef ersuchen, alle Berufsspekulanten und Personen, die Eintrittskarten zu verkaufen suchen, zu verhaften. Veranlaßt wurde Col. New zu dem Schritt, als ihm mitgeteilt wurde, es würde versucht werden, Eintrittskarten zu erlangen und zu riesigen Preisen zu verkaufen. Auch Türhüter W. J. Stone vom Nationalkonvent, der für die Dauer des Konvents zum Mitglied des Stabes des Polizeichefs ernannt worden ist, wird seine Untergebenen anweisen, den Spekulanten scharf auf die Finger zu sehen. Alle Eintrittskarten werden von Mitgliedern des Nationalausschusses verteilt und von F. W. Uphan, dem Vorsitzenden des hiesigen Konventausschusses. Nur 16 Sitze im Koliseum unterstehen dem Ausschuß nicht. Sie sind für die Direktoren des Koliseums reservirt.

Fahnden auf Taschendiebe.

Die Polizei hält Umschau nach Taschendieben von nationalem Ruf, die voraussichtlich den Schauplatz ihrer Tätigkeit während des Konvents nach Chicago verlegen werden. Kapitän J. J. Halpin vom Detektivebüro hat sechs Geheimpolizisten damit betraut, sie aufzustöbern und in Gewahrsam zu nehmen. In den letzten zwei Tagen sind Kapitän Halpin Beschwerden über ungefähr 20 Taschendiebstähle zugegangen. Er ist der Ansicht, daß ein Taschendieb von Weltruf mit zwei weiblichen Spießgesellen bereits an der Arbeit ist.

Legislatur beendet Tagungen.

Die Legislatur brachte gestern die beiden Sondertagungen, die von Gouverneur Deneen einberufen worden waren, zum Abschluß. Die Vorlage, welche die gleichzeitige Annahme von drei Amendements zur Staatsverfassung möglich machen sollte, wurde abgelehnt. Die Demokraten Lee O'Neil Browne und John M. Rapp brachten sie zu Fall. Browne erklärte, ihre Annahme würde der Minderheitsvertretung in der Legislatur ein Ende machen und den Chicagoer Zeitungen größeren Einfluß gewähren, als sie bereits besäßen. 81 Stimmen wurden für, 24 Stimmen gegen die Maßregel abgegeben. Eine Zweidrittelmehrheit war für die Annahme nötig.

Ebenfalls abgelehnt wurden die beiden Bewilligungsvorlagen, welche die Verausgabung von $42,500 für Reparatur der Gebäude der landwirtschaftlichen Staatsausstellung und von $25,000 für Reparaturen in den Sitzungssälen beider Häuser vorsahen. Dagegen wurden $130,000 bewilligt für eine landwirtschaftliche Versuchsstation und die Mittel für die Fabrik- und Getreideinspektion. Um 5 Uhr vertagte sich die Legislatur.

— Magdalenen. — Ich muß unbedingt ein solides Leben anfangen; wenn ich nur wüßte, mit wem!

Schmerzlose Zahnarbeit

$10 Platte für	$ 5.00
$25 Gold-Dust Platte für	8.00
$100 massiv gold. 22-Karat Platte	50.00
22-Karat Goldkronen	3.00
Silberfüllungen	50c u. aufw.
Gold-, Porzellan- oder Emaille-Füllungen, $1 und aufwärts.	

Brückenarbeit, Guß-Aluminium Platten u.s.w., zu besonders niedrigen Preisen.

Abdrucke am Morgen genommen und denselben Tag die Zähne fertig. Alle Arbeit garantirt auf 20 Jahre. Sprecht vor und seht Proben der Arbeit, oder besucht uns ehe Ihr Eure Arbeit anderswo machen laßt. Untersuchung u. Rat frei.

Schmerzloses Zahnziehen frei.

536 E. 35. Str., Chicago, 12. April 1912.
Orpheum Dental Parlor—Wäre ich imstande würde ich diese Aussage Jedem in die Hand geben, der den Zahnarztstuhl fürchtet. Nachdem ich mich 20 Jahre vor den Schmerzen des Zahnziehens gefürchtet hatte, ließ ich mir 17 Zähne ziehen ohne irgendwelche Schmerzen oder üble Nachwirkung, in den Orpheum Dental Parlors, 112 South State Straße, mittelst deren schmerzloser Methode. Indem ich Ihnen für Ihre sorgsame Behandlung danke, wünsche ich Ihnen besten Erfolg.
Phone Hyde Park 7382. C. B. Clarke.

Orpheum Dental Parlors
110—112 S. State Str., Vierter Floor.
Ueber dem Orpheum-Theater. Gegenüber dem Palmer House. Chicago, Ill.
Phone Randolph 5541.
Officestunden: Von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 4 Nachm.
Leichte Abzahlungen können arrangirt werden. Alle fremden Sprachen gesprochen.

Kurzwaaren (Hauptfloor, Dearborn Str.)

Vernickelte Sicherheitsstecknadeln; Karte mit 1 Dutzend für	1c
Bügelwachs — Holzgriffe — Dutzend Stücke	5c
Schwarze Nähseide — 50 Yard Spule	1½c
Schräger Lawn Tape, sortirte Breiten, 6 Yard Stück	3c

Kouverts, Geschäfts-Größe und -Sorte, 25 für 1c.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Kurzwaaren. (Hauptfloor, Dearborn Str.)

Pin-On Strumpfbänder für Kinder, schwarz oder weiß	3c
Weiße Perlmutterknöpfe — 1 Dutzend an Karte; 7 Karten	5c
Draht-Haarnadeln—schwarz emaillirt; Dutz. Packete	5c
Richardsons Strick- oder Häkelgarn, für Handtaschen oder Halsbinden, 19c Spule	19c

Halbjährlicher Verkauf schwarzer und farbiger Kleiderstoffe-Rester

Alle Kleiderstoff-Rester wurden neu arrangirt und zu solch niedrigen Preisen markirt, daß Freitag der geschäftigste Tag des halbjährlichen Verkaufs sein wird.

Rester von reinwoll. Sturm-Serges, feinen französischen Serges, Diagonal Serges, Panama Cloths, rinwoll. einfachen und fancy Suitings, Homespuns, Worsteds, reinwoll. Poplins, Cashmeres, Streifen, Karrirungen, Plaids usw., — in schwarz, Cream und farbig. Wünschenswerte Längen von 1½ bis 6 Yards, nahezu alle 50 bis 54 Zoll breit, $1.00, $1.25 und $1.50 Qualitäten, alle noch weiter heruntergesetzt, um eine schnelle Räumung zu erzielen, Freitag (Hauptfloor), die Yard für **39c**

Rester von reinwollenen einfachen und fancy Suitings, Panama Cloths, Sturm-Serges, Poplins, Novelty Mischungen, Streifen, Karrirungen, Diagonal Suitings und vielen Odds und Ends von hochfeinen Kleiderstoffen in schwarz, Cream und farbig, in Längen von 1¼ bis zu 6 Yards, 36 bis 54 Zoll breit. Alle wünschenswerten Stoffe, welche regulär vom Stücke bis zu $1.25 verkauft werden, noch weiter herabgesetzt für die Räumung am Freitag, beim halbjährlichen Verkauf (Basement), die Yard **29c**

Rester von Mohair Brilliantines und Sicilians, in einfachen u. fancy gewebten Mustern, auch wollene Suitings, Homespuns, reinwoll Nuns Veilings usw., in schwarz und farbig. ½ bis 8 Yards lang, 50c bis 75c Qualitäten (im Basement), Freitag die Yard **19c**

Fabrikrester von reinwollenen Kleiderstoffen und Suitings, Sturm-Serges, Panamas, Cheviots und viele andere einfache und fancy Gewebe, in schwarz u. farbig. Längen bis zu 1 Yard, reguläre 50c und 75c Qualitäten (im Basement) — die Yard für **15c**

Rester und Odds und Ends von einfachen und fancy Kleider-Stoffen. Einige zerknitterte und beschmutzte Partien in einer großen Auswahl von farbig und schwarz. 25c bis 50c Werte in der Partie. Sie werden nicht lange vorhalten am Freitag (im Basement), die Yard **10c**

$1.50 Brillen zu 75c.

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

400 Paar Augengläser, mit und ohne Rahmen, große, klare Linsen, 5 Jahre goldgefüllte Mountings; 1.50 wert, für **75c**

Das Bifocal- oder Doppelglas — das Lese- und Distanzglas in einem Paar, beste Linsen; 5 Jahre gold gefüllte Mountings, $2 wert **$1.48**

Linoleum; große Ersparniß.

(Sechster Floor, Mitte.)

Linoleum Längen, Musterpartie eines Fabrikanten, rangirend von 2 bis zu 10 Yards, einige extra gute Qualitäten in Holzmustern, 65c Sorte (keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt), Quadratyard nur **32c**

Linoleum, 4 Yards breit, bedeckt ohne Naht ein ganzes Zimmer, diese regul. 75c Sorte, Quadratyard **49c**

Linoleum, zwei Yards breit, alles volle Rollen, Potters, Cooks und andere wohlbekannte Fabrikate, Quadratyard nur **39c**

Beste Qualität bedruckte Linoleum — extra schwere Qualität, in hübschen Holzmustern, alle zwei Yards breit, regul. 65c und 75c Sorte, Quadratyard **49c**

Oak Grain und Lino Bordering, hardbreit, fast wie echtes Hartholz Oak Flooring aus, in allen besten Qualitäten, im Retail 45c wert — in Längen von 4 bis zu 12 Yards, speziell die Yard **19c**

Japanesisches Linen Warp Matting, hübsche Teppichmuster — eine Yard breit, werte bis 30c — Dienstag die Yard für nur **15c**

Congoleum u. Fasern Flooring, perfekte Imitation von echtem Flooring in Natural oder Golden Oak Finish, hardbr., 29c und 35c wert, volle Rollen, einige unvollkommen, die Yard **12½c**

Crex Gras Matting Rugs, alle Farben und fancy figurirte Borders — 8×6 Fuß, 3.59c; 9×12 Fuß... 27×54 Zoll ... 24×48 Zoll **48c**

Gardinen, Draperien.

(Sechster Floor, State Str.)

1000 Paar Cable Net- und Notingham Spitzengardinen, die dauerhaftesten Gardinen im Handel; kleine Borders und Allover Muster; bis zu $1.75 wert; so lange der Vorrat reicht, das Paar **$1.05**

2500 Yds. von feinem Gardinen-Net, Madras und gemusterte Draperie Seide — in 2 bis 4 Yard Längen; viele Stücke sind übereinstimmend; Werte bis zu 50c; alle in einer großen Partie, die Yard **15c**

Hunderte von Stücken von Gardinenstoffen; einschließlich 20c fancy Gardinen Scrim, 20c Gardinen Madras, 15c Gardinen Net, 10c und farbiger Swiß — für Gardinen für irgend ein Zimmer; Auswahl, die Yard **9c**

Das ganze Ueberschußlager von nicht weiter geführten Mustern von einem wohlbekannten östlichen Jobber in Irish Point Gardinen, genau 2000 Paar in dieser Partie, sämmtlich von gutem, starken Net gemacht, schwere Applique Borders, gut $1.50 wert, morgen das Paar **90c**

Muster Rope Portieres — für einzelne und volle Größe Oeffnungen — von schwerem Velour Cord mit breitem Tapestry Band; einige ein wenig beschmutzt; Werte rangiren bis zu $5.00 — Auswahl, am Freitag, für 2.98 und **69c**

60zöll. Couch Decken — von schwerem, wendbaren Tapestry, ganz befranst — prachtvolle orientalische Muster und Farben — anderswo $1.50 morgen **$1.00**

Messing Gardinenstangen — verstellbar; Messingenden, große genug für ein Fenster von gewöhnlicher Größe; sonst 9c, für **5c**

Oel Opaque Fenster-Rouleaux—3 bei 7 Fuß; einige ein wenig beschmutzt; an den besten Spring Rollen, perfekt, 45c wert, Freitag **23c**

Dinner Sets. Ein Verkauf

(Basement, Mitte.)

100 Stücke einfach geformte Dinner Sets, fancy golddekorirt; $10.00 ist gewöhnlich der Preis — morgen für nur **$6.95**

45 Stücke Dinner Sets — fancy erhöhter Rand, golddekorirt, kostet sonst überall $3.50—in diesem Verkauf speziell für nur **$1.98**

100 Stücke österreichisches Porzellan Dinner Sets, fancy Blumen Border-Verzierungen, fancy Façon, Gold lined, vorzüglicher $15.00 Wert — speziell für nur **$9.95**

Art Domes, Chandeliers.

(Basement, Mitte.)

Zwei außerordentliche Werte für morgen, — Ihr spart Zeit, falls Ihr die richtige Höhe Eures Zimmers kennt.

Diese fast hübsche 24zöll. Dome — in prachtvollen geblümten oder Traubenentwürfen, beliebteste Borders, natürl. farbiges Laubwerk, Bernstein Panel Top, große für Gas oder elektrische Fixtures, keine billig zu $16.50, morgen **$9.95**

Diese elegante, große, 22zöll., acht Panel Eßzimmer Dome, Bernstein oder grün, 4zöllige dazu passende Perlenfranse und Kette, komplett für Gas oder elektrische Fixtures, positiv $5 wert, spezpreis **$2.95**

Reich verzierte oder ozidirte Kandelaber, fancy passende Messing Trimmings, speziell, zu
Zwei Lichter Größen, zu ... $1.29
Drei Lichter Größen, zu ... $1.69

Ihr spart bedeutend wenn Ihr Eure Möbel für Baar kauft.

(Siebenter Floor — Mitte)

Mahagoni Poliertisch, hübsch; mit großer Schublade, untere Bretter mit Beine, sehr fein; $18 wert für **$9.98**

Massiv eichene Sideboards, große geschliffene Spiegel, gute Schublade für lange sie vorhanden sind
$20 Sideboards 12.98
$25 Sideboards 15.89
$30 Sideboards 19.98

Massiver Golden Eichen Dresser — großer geschliffener Spiegel; prachtvolle, geräumige Stand Schubladen, gewöhnlich $15.00; für **$7.79**

Stahl Bett; alle Größen, prachtvolle Scroll Top, große Pfeiler — gewöhnlich für 6.50 wert, für **$3.98**

Massiv eichene od. imitirte Mahagoni Parlor Tische; große Beine — 3.00 Werte, für nur **$1.49**

Gras mit Baumwolle gefüllte Matratze vollständig, gute Kante, gem. 6.50 morgen **$3.49**

6 Fuß Eßzimmertisch, von feinem Eichenholz, geschnitzte Piedestal-Scroll Füße — mit guten Casters, $14 wt., speziell **$8.39**

Nähmaschinen — Drop Head, Ball Bearing; $18 wert, für **$9.98**

Massives Eichen Kombination Pult und Bibliothekschrank — mit großem geschliffenem Spiegel; prachtvolle Schnitzereien — ein $15.00 Wert; speziell für **$7.89**

Eines Fabrikanten Ueberschußlager von Reed- und Porch-Schaukelstühlen — die Auswahl in 9.98 u. aufw. zu **79c**

Der hier abgebildete Stuhl zum Preise von nur **$1.98**

Bett Rolls, in allen Farben; alle Größen, sehr stark, Raum für Kissen, und verlangen $2, spez. **98c**

Gartengeräte, Eisschränke, Farben, Screens u. s. w.

(Basement, Dearborn Str.)

Gladstone fertig gemischte Hausfarbe, Gallone **69c**

Newbury fertig gemischte Hausfarbe, Gallone **$1.19**

Bleiweiß — in Oel gemahlen, in 12½ bis 100 Pfd.-Fässern, St. Louis od. Old Dutch — in diesem Verkauf das Pfund nur **6c**

Boston Spezial Rasenmäher — reiner Schnitt, leicht laufend, gebohrtes Treibrad, 8-zöll. Messer; 12-zöllig, $1.50; 14-zöllig, $1.89; 16-zöllig, 18-zöllig nur **$2.59**

Hustler Grasmäher, von der Philadelphia Lawn Mower Co., gemacht, mit 4 Messern, 8-zöll. Treibrad, „Self Cutting", 18-zöll., $3.25; 16-zöllig, 3.98; 14-zöllig **$4.29**

Petropentine, Substitut für Terpentin in Farben und Varnishes, die Gallone für **49c**

Eisschränke — aus Kiln Dried Holz hergestellt, galvanisirt „lined", Eis-Kapazität 30 Pfd., für nur **$3.98**

Galvanisirte Eisschrank-Pfannen **12c**

Wäscheklammer-Behälter, aus starkem gestreiftem Duck gemacht, mit 5 Pfund Wäscheklammern — diesen Verkauf nur **12c**

Importirte chinesische Salz-Behälter, für nur **15c**

18zöll. Glas Shelves, mit nickelplatt. Brackets **39c**

Nr. 8 Waschkessel, aus Block Zinn — reiner Kupferrand u. Boden, für nur **95c**

Gras-Auffänger — aus starkem gefirnißten Duck hergestellt, für **29c**

¾zölliger Gummi-Gartenschlauch — mit Messing Couplings — für eine Saison garantirt — 50 Fuß Länge für nur **$2.95**

3-armiger Rasen-Sprinkler, regulär 98c wert, für nur **75c**

(Basement, Dearborn Str.)

Hartholz Schlauch-Aufroller — für 100 Fuß Schlauch — gut in diesem Verkauf **39c**

Schlauch-Mundstück — aus Messing — in diesem Verkauf nur **19c**

Fancy Screen Türen — 1⅛ Zoll dick, aus norwegischem Fichtenholz gemacht, mit bestem Wire Cloth bezogen, für nur **89c**

Screen Wire Cloth — schwarz angestrichen — 100 Quadratfuß auf die Rolle — bei diesem Verkauf für nur **$1.10**

Bade Sprays, mit festhaltendem Bulb Gummischlauch, nickelplattirter Spray, für **39c**

Chicago Singverein.

Die jährliche Generalversammlung und Wahl der Beamten.

Der Chicago Singverein hielt gestern Abend im Freimaurertempel der Nordseite seine jährliche Generalversammlung unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Ernst Kruetgen ab. Die Beamten hatten nur Günstiges zu berichten, auch in finanzieller Beziehung, doch wurde eine erhebliche Vermehrung des Bestandes an passiven Mitgliedern als wünschenswert bezeichnet. Zu Beamten wurden gewählt, bezw. wiedergewählt:

Präsident: Chas. H. Wacker.
1. Vizepräsident: Ernst J. C. Kruetgen.
2. Vizepräsidentin: Frau H. A. Kirchhoff.
Sekretär: John Koelling.
Schatzmeister: Karl Eitel.
Bibliothekar: Gustav A. Hoffmann.
Direktoren: Dr. Ph. Matthei, E. Wm. Kalb, F. J. Dewes, Henry Suder, Traugott Weber, Frau Dr. Abele, Frau Dr. Koehler, Frau Emma Münch und Frl. Charlotte Schwarz.
Dirigent: Wilhelm Boeppler.

Im September werden die Gesangsproben wieder aufgenommen.

Engalitscheffs Abschied.

Die Richter Brentano und Kersten und mehrere andere Freunde des Fürsten Engalitscheff geben diesem zu Ehren heute Abend ein Essen anläßlich der bevorstehenden Uebersiedlung des Fürsten und seiner Familie nach Frankreich. Die Fürstin ist eine Chicagoerin, die Tochter von Charles M. Pardridge.

Rekrut Pumolochsky.

Humoreske von Max Karl Böttcher. (Chemnitz.)

Die Rekruten der 2. Kompagnie waren soeben in Korporalschaften eingeteilt worden, und die Herren Korporäle stellten sich nun vor ihre neuen Schäflein, die sie bis zur Rekrutenbesichtigung betreuen sollten und hielten ein jeglicher seine Ansprache. — Sergeant Lieblich, der Befehlshaber der dritten Korporalschaft, aber sprach also: „Stillgestanden!" Und als sich von seinen 14 Rekruten, die erst seit etwa sechs Stunden im bunten Rock steckten, nur zwei oder drei bemühten, einigermaßen stillzustehen, die andern aber auf dies welterschütternde Kommando gar nicht reagirten, schlug sich der Herr Korporal vor die Stirn und sagte: „Ach so, Ihr könnt ja noch nicht mal richtig loofen, geschweige denn stillstehen—Also mal herhören! Wenn ich kommandire: Stillgestanden! dann muckst sich keener, aber ooch keen Muntat! Ihr steht dann sozusagen gewissermaßen da, als wäret Ihr aus Marmor gegossen, wie das Denkmal vom großen Schweiger uff'n Markte.—Feixen Sie nicht, der Einjährige dort!— Sie denken natürlich, Sie haben die Bildung alleene gepacht!—Was?—Sie meenen wohl, daß der große Schweiger Bismarck, der gesagt hat: Ich habe keene Zeit, müde zu sein, egal geschwiegen hat und daß, wenn—wenn—na, was wollt ich denn gleich sagen? — Daß, wenn — — Donnerwetter, ich verbitte mir jede Feixerei!—Beim Militär wird prinzipiell, das heeßt grundsätzlich nicht gefeixt—höchstens die Vorgesetzten. — Und besonders die Einjährigen haben nicht zu feixen.—Wissense, mir kommse nich, wenn ich ooch nicht gerade studirt habe und nicht über sozusagen höhere Bildung verfüge. — So was braucht unsereener nich'—und überhaupt habe ich Bildung, ich habe mich selbst gebildet.—Mir kommt keener, und was die Bildung is', mit der kommse gewissermaßen sozusagen beim Militär überhaupt nich' durch—mit der Bildung können Sie beim Militär nischt erreichen, dadermit können Sie keenen Franzosen erschießen—und ich bin ein hochgebildeter Mensch, besonders was die Fremdwörter anbetrifft, da kommt mir keener.—Wie heißen Sie, der Einjährige?"

„Dr. Horst Schippke."

„Was sind Sie von Beruf?"

„Archäologe."

„Ar—Ar—Archologäe — oder wie war das?"

„Archäologe."

„Was verkaufen Sie da?"

Der Einjährige fand darauf keine Antwort, und der Sergeant drängte ihn auch nicht weiter, sondern setzte seine Ansprache an die Rekruten fort. „Also, bei Stillgestanden werden die Knochen zusammengerissen und es zuckt sich nischt, nicht das Geringste—nicht der Schnurrbart, nicht ein Augenlid. Ihr seid tot—einfach tot und leblos.— So!—Nu weiter!—Also Ihr seid meine Korporalschaft und ich Euer Korporalschaftsführer, also ich bin jetzt gewissermaßen sozusagen Euer Vater.— Mein Name ist Lieblich, aber Ihr habt mich nicht lieblich zu nennen. Ihr habt mich nur in der angesprochenen Person anzureden, d. h. Ihr habt mich überhaupt nicht anzureden, sondern Ihr habt gefälligst zu warten, bis Ihr gefragt werdet, und dann habt Ihr immer bloß zu sagen: Jawohl, Herr Sergeant.—Sie, dort, mit dem dämlichen Zwiebelkopp, gucken Sie mich nicht immer so blödsinnig an, oder denken Sie vielleicht, ich bin ein Rhinozeros von Hagenbecken, he?"

„Jawohl, Herr Sergeant!"

„Sie sind wohl verrückt geworden?"

„Jawohl, Herr Sergeant!"

„Was fällt Ihnen denn ein?"

„Der Herr Sergeant sagten doch soeben, wir hätten immer bloß jawohl zu sagen, wenn wir angesprochen werden."

„O, Sie Hammel—ee—nee, nicht Hammel—das war bloß so meine ganz private Ansicht—ich schimpfe nämlich gewissermaßen sozusagen prinzipiell nicht, nee, mache ich nich!" Und er schlug sich vor die Stirn.—Dann fuhr er fort: „Ihr seid jetzt eine versammelte Mannschaft, weil Ihr mehr als Dreie seid—das ist nämlich eine militärische Wichtigkeit gewissermaßen sozusagen ein Ereigniß—das werdet Ihr schon noch verstehen lernen, denn wenn dabei mal was vorkommt, das bestraft werden muß, so wird die Strafe strenger, als wenn sich blos eener versammelt hat. — Was ziehen Sie denn für Fratzen, Sie?—Wie heißen Sie?"

„Pumolochsky."

„Sind Sie ein Pole?"

„Nein, meine Mutter."

„Und Ihr Vater?"

Der Rekrut zuckte die Achseln, und Herr Lieblich sagte: „Ich konnte mir schon denken, daß Sie Bummelovsky heißen, Sie machten schon einen so bummeligen Eindruck, wie Sie auf den Kasernenhof traten. — Sie tun, als ginge Ihnen die ganze Sache überhaupt nischt an. Und die Haare haben Sie sich ooch noch nicht geschnitten. Wenn Sie etwa denken, daß der Herr Hauptmann in Ihrem Urwalde von Kopfbewachsung uff den Anstand gehen will, da schneit's vielleicht! Das ist sozusagen gewissermaßen eine Vernachlässigung des Anzugs, wer sich die Haare kilometerlang wachsen läßt, oder denken Sie vielleicht, Sie können beim Militär für ein Haarwuchsmittel Reklame loofen? Da schneit's verleicht! — Warum haben Sie sich die Haare nicht verschneiden lassen, he, Herr Bummelovsky?"

„Meine Mutter hat gesagt . . ."

„Aus! — Ihre Mutter hat beim Militär nischt zu sagen. — Jetzt gehen wir baden."

Ein Rekrut trat vor. — Wieder war es der Pumolochsky.

„Was wollen Sie schon wieder? — Sie dürfen nicht aus dem Gliede latschen, wenn's Ihnen paßt. Solche gewissermaßen sozusagen zivilösen, papserhaften Freiheiten gibt's nicht mehr. — Also was wollen Sie?"

„Meine Mutter hat gesagt, ich brauchte doch überhaupt . . ."

„Quatsch, zum Himmeldonnerwetter! — Ihre Mutter ist der Königlichen Armee und Marine schnuppe."

Und wenige Minuten später stand die Korporalschaft des Herrn Sergeanten Lieblich im Brausebad und der Sergeant mitten unter ihnen, unmilitärischerweise ebenso in Badehosen wie seine Leute.

Da gab es auf einmal einen furchtbaren Krach, breit und klatschend, und der Sergeant Lieblich schrie auf und rieb sich dann die rechte Seite des Körperteiles, dessen Fortsetzung man anatomisch Oberschenkel nennt. — Seine Augen rollten in furchtbarem Zorn, und seine Stimme zitterte, als er rief: „Wer war das? — Wer war das? Das ist gewissermaßen sozusagen ein tätlicher Angriff auf den Vorgesetzten, das wird mit Festung bestraft und nicht zu knapp."

Und da sich keiner meldete, schrie und tobte er im Baderaum umher, wie ein wildes Tier. — Da trat der Hauptmann von Schimpansky herein.

„Was ist das für eine Schimpferei hier?" fuhr er den Sergeanten Lieblich an. — „Sie machen ja die jungen Rekruten ganz kopfscheu. — Was war los?"

„Herr Hauptmann, mich hat eener auf . . . auf . . . hier drauf geschlagen", und er zeigte auf die verwundete Stelle.

„Wer war das? — Melden!"

Der Rekrut Pumolochsky trat vor.

„Warum haben Sie nach dem Sergeanten geschlagen?"

„Ich dachte — ich dachte — das wäre der Rekrut Feiste, der hat nämlich — der hat . . ." —

„Nun, was hat er?"

Pumolochsky verzog sein Gesicht zu einem breiten Grinsen.

„Nun, was hat er?"

Pumolochsky schielte scheu nach Sergeant Lieblich und stieß dann hervor: „Ich darf's nicht sagen, Herr Hauptmann."

„Ich befehle es Ihnen!"

„Der hat nämlich, der Feiste, der hat nämlich gerade son dämliches Gesicht wie der Herr Sergeant."

Der Hauptmann konnte nur mühsam das Lachen unterdrücken. Er wetterte aber trotzdem los, um die Autorität zu retten. — „Das ist ja eine Frechheit, Sie, Pumsky, oder wie Sie heißen. Was sind Sie von Beruf?"

„Kunstschütze, Herr Hauptmann."

„So, dann suchen Sie sich gefälligst andere Zielscheiben für Ihre Schießübungen heraus, als die Sitzgelegenheit Ihrer Vorgesetzten! — Und Sie, Sergeant, laufen Sie mir nicht halbnackt unter Ihren Leuten herum, oder nähen Sie sich wenigstens Tressen an Ihre Badehosen, damit die Leute Sie von ihresgleichen unterscheiden können. — Adieu! — Uebrigens, um fünf Uhr will ich die junge Mannschaft einmal auf dem Kasernenhof sprechen!"

— — — — — — — — — — —

Um ½5 Uhr standen die Rekruten schon wieder auf dem Kasernenhof. Der Feldwebel verlas und richtete dann selbst eine markige Ansprache an die Rekruten.

„Mal herhören! Wohlverstandenermaßen seid Ihr nun Soldaten und keine Papser mehr. Alle Zivilbummelei hört auf. Ihr habt Euch durch den Eid, den Ihr in einigen Wochen ablegen werdet, mit Leib und Seele der Fahne verschrieben. Selbstredend ist es nun auch die Pflicht der höheren Vertreter der Fahne, für Euch zu sorgen, und der erste höhere Vertreter bin ich, wohlverstandenermaßen, und ich will für Euch sorgen wie ein Vater — und wem das nicht paßt, der mag es nur gefälligst sagen!" — Das war natürlich nur eine rhetorische Frage, die keinerlei Antwort erheischte. — Ungeachtetdessentrotz trat Rekrut Pumolochsky vor. — Man war platt, und der Feldwebel war für einen Augenblick sprachlos.

„Was wollen Sie?"

„Der Herr Unteroffizier sagten . ."

„Ich bin Feldwebel."

„Ach so — der Herr Feldwebel sagten, wem was nicht paßt, soll das sagen."

„Ich hätte das gesagt?! — Sie sind wohl verrückt geworden! — Was paßt Ihnen denn nicht?"

„Meine Stiefel, Herr Feldwebel, und überhaupt hat meine Mutter gesagt, ich brauchte . . ."

„Aus! — Frechheit! — Ihre Mutter hat überhaupt nichts zu sagen. — Stillgestanden!"

Der Herr Hauptmann trat in den Kreis.

„Guten Tag, Rekruten!"

„Guten Tag, Herr Hauptmann!"

„Ihr seid nun Soldaten, und ich bin Euer Hauptmann. — Ich muß viel von Euch fordern, Ehre ganze Kraft, aber ich will auch für Euch sorgen, wie ein Vater, will . . ."

„Schon der dritte Vater!" murmelte ein Rekrut. — „Es gibt nichts zu reden, zum Donnerwetter! — Wer war das?"

Rekrut Pumolochsky trat vor.

„Sie haben gesprochen?! — Das ist eine bodenlose Frechheit."

„Ich meinte bloß . . ."

„Schweigen Sie! — Sind Sie nicht der Kunstschütze, der heute Nachmittag beim Baden . . ."

„Jawohl, Herr Hauptmann, aber das war bloß von wegen dem dämlichen Gesichte. — Und jetzt wollte ich bloß sagen, daß meine Mutter überhaupt . . ."

„Ruhe! — Kein Wort weiter!"

Gekränkt und geknickt trat Pumolochsky in die Reihe zurück, und der Hauptmann setzte seine Ansprache fort. „Also, Rekruten, ich will wie ein Vater für Euch sorgen, und wer irgend eine Klage hat, mag getrost zu mir kommen, ganz gleich, ob ich in der Kaserne oder im Kasino oder in meiner Wohnung bin. Also nicht genirt, und nun: Viel Glück zum Anfang!—"

— — — — — — — — — — —

Zwanzig Minuten später. — Der Hauptmann saß im Kasino beim leckeren Mahle, da meldete eine Ordonnanz, daß ein Rekrut den Herrn Hauptmann sprechen müsse.

Nicht gerade gut gelaunt, trat der Hauptmann in das Vorderzimmer. Da stand einer, und das war natürlich Rekrut Pumolochsky.

„Was wollen Sie denn schon wieder, Sie Unmensch?"

„Herr Hauptmann, meine Mutter hat gesagt, ich sei ein. . . ."

„Zum Himmeldonnerwetter, sind Sie denn wahnsinnig oder wollen Sie vielleicht die ganze Armee veraften, scherenSie sich zum Kuckuck!" — Er ließ den Rekruten stehen und ging in den Speisesaal zurück.

Pumolochsky aber wurde nun gebimsen und gebumsen, und die Rekrutenwochen wurden ihm und dem Ausbildungspersonal sauer, und immer und immer und immer kam er mit seinem Anliegen: „Meine Mutter hat gesagt. . . . . ." aber niemals kam er zu Worte; da kein Mensch im gesamten Regiment wissen wollte, was eigentlich seine Mutter gesagt hatte.

Endlich nahte der erlösende Tag.— Es war Rekrutenvereidigung. — Der Herr General hielt eine väterliche Ansprache und forderte jeden auf, der ein Anliegen habe, zu ihm zu kommen, aber Niemand meldete sich. — Nun wurde der Eid gesprochen, aber Pumolochsky schwieg hartnäckig und sprach dieEidesformel nicht mit.—Zufällig stand der General vor Pumolochsky und sah, daß dieser Rekrut nicht mit schwur. Nach der feierlichen Handlung rief er ihn zu sich.

„Wie heißen Sie?"

„Pumolochsky."

„Welche Kompagnie?"

„Zweite, Herr Obermajor."

„Ich bin General, mein Freund. — Herr Hauptmann Schimansky, darf ich bitten?"—Der Hauptmann trat herzu, und der General begann nun das Verhör.

„Wissen Sie, daß Sie heute im Exerzierhaus sind, um den Fahneneid abzulegen?"

„Jawohl, Herr Hauptmann, eh, Herr General."

„Warum sprechen Sie dann die Eidesformel nicht mit?"

„Meine Mutter hat gesagt. . . ."

„Mann, sind Sie toll? Herr Hauptmann, ist der Mann nicht normal?"

„Seine ständige Rede ist, meine Mutter hat gesagt. . . . "

„Merkwürdig! — Was hat Ihre Mutter gesagt?"

„Ich brauche überhaupt nicht zum Militär."

„Warum nicht?"

„Weil ich kein Deutscher bin — ich bin nämlich ein Pole."

„Was, zum Donnerwetter, das ist ja famos. Und das melden Sie jetzt erst, nachdem Sie vier Wochen Dienst mitgemacht?!"

„Ich wollte es immer sagen, aber ich mußte allemal das Maul halten." —

Der General wandte sich an die Offiziere. „Meine Herren, offenbar liegt hier ein Stammrollenfehler im Heimatsorte des Mannes vor, ich bitte, Herr Oberst, daß das sofort untersucht wird." — —

Zwei Tage später rückte mit vergnügtem Antlitz einer aus der Kaserne ab, sein Bündel unter'm Arm, und das war Rekrut Pumolochsky, der nicht zu Worte kam.

Dr. med. F. D. ARTHUR

Deutscher Spezialist

Neue Nr. 6 W. Randolph Str.

Nordwestecke State Str., 5. Floor.

Dr. Arthur.

Ich wünsche, daß Leute mit den schlimmsten Fällen von Nervenkrankheit — Blutvergiftung, Beschwerden — Varicocele—Hydrocele — unnatürliche Ausflüsse — Wunden — Geschwüre—geschwollene Drüsen — alle Urin- und Prostatische Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden — Hämorrhoiden und Rheumatismus zu mir kommen, damit ich ihnen beweisen kann wie schnell ich sie zu heilen vermag. Es ist nicht nötig, hohe Preise für eine Heilung zu bezahlen. Ihr könnt meine Behandlung nehmen, und bezahlen wenn Ihr geheilt seid, oder bei der Woche oder beim Monat. Ich heile viele Fälle so billig wie $2.50. Ich stelle Ihre Krankheiten und Schwäche fest ohne Fragen zu stellen, und in allen heilbaren Fällen garantire ich eine Heilung oder keine Bezahlung.

Ganz gleich, was Eure Krankheit ist, wer Euch behandelt oder wer Euch erfolglos zu heilen besucht hat, kommt zu mir wegen freier Konsultation und einem freien Behandlungskursus. Ich habe spezielles Studium betrieben in den großen Universitäten von Berlin und Wien. Spreche Deutsch und Englisch. Stunden 10 bis 5 täglich. Sonntag 11 bis 2. Samstag Abend bis 8 Uhr. Donnerstag geschlossen. Bezahlt kein Geld an irgend Jemand, kommt zuerst zu mir.

mail.bome

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & Co

BASEMENT

Matrosenhüte—Ein Verkauf von 100 Dutzend zur Hälfte des Preises, 50c und 95c

Der Sailor-Hut für allgemeinen Gebrauch oder für regnerische Tage findet nicht seinesgleichens. Wir offeriren zwei Partien zu ungefähr der Hälfte des Wertes. Große, kleine und mittlere Facons, rauhe Braids, 4-Knot Jumbo, Milans und Java Hüte sind in diesen zwei speziellen Partien mit einbegriffen, das Stück zu **50c** und **95c**.

Werte von spezieller Wichtigkeit in weißen und hellfarbigen Hüten für Toilette- und Reisezwecke

Der jährl. Juni-Bandverkauf bedeutet große Ersparnisse

Zeitige Auslage von neuen und populären Entwürfen in einfachen und fancy Geweben von sowohl ausländischen wie einheimischen Fabrikanten. Ein Verkauf von mehr als außergewöhnlichem Interesse für Kleidermacherinnen, Putzmacherinnen und für Fabrikanten.

Ganzseidene waschbare Bänder. Gute Qualität in dem sehr beliebten „Block" Muster. Speziell markirt, in 10-Yd. Bolts. Nr. 1 markirt per Bolt, **10c**; Nr. 1½ markirt per Bolt, **12½c**; Nr. 2, markirt per Bolt, **15c**; und Nr. 3 Breite markirt per Bolt zu.................. **20c**

Ganzseidene Moire Bänder. Feine Qualität und hochfeiner Glanz. Für Sashes und Haarschleifen etc. Alles beliebte Sommer-Schattirungen, 3½zll. markirt, per Yard zu **10c**; 4 und 4½zöll. markirt per Yard zu **12½c**; und 5zöll. per Yard........ **15c**

Ganzseidene Warp Print Bänder. Für Kinder-Haarschleifen und fancy Arbeiten aller Art. Heller Grund mit assort. farbigen Blumen zur Auswahl. 3½ und 4 Zoll Breite zu **10c**; 4½ und 5 Zoll Breite markirt die Yard zu.............. **12½c**

Schwarze Taffetabänder.

Für Panel Sashes und Hut-Garnituren. Extra Qualität Velvet mit schön glänzender Satin Rückseite. Nr. 40 Breite, markirt per Yard. . **38c**

Gutes Satin- und Taffetaband für den Juniverkauf herabgesetzt.

Die hier angegebenen Preise ermöglichen Euch eine Ersparniß von ungefähr einem Drittel. Die Farben sind: Blau, Pink, sowie auch Schwarz und Weiß; 4¾ Zoll Breite markirt die Yard zu **20c**, und 5¾ Zoll Breite, die Yard zu.................. **25c**

Fancy Bänder

Extra speziell—20,000 Yards gute Qualität fancy Bänder, bestehend aus Warp Prints, Checks, Streifen in vielen verschiedenen Kombinationen. 30 prachtvolle Muster und über 200 Kombinationen besonders markirt für den Juni-Verkauf. 4 bis 7 Zoll breit und zu sehr niedrigen Preisen markirt für den Juni-Verkauf, die Yard zu .... **12½c, 15c** und **18c**

Sommerschuhe: Schöne Facons zu niedrigem Preis, $1.95

Ein vollständiges Assortiment von Facons in populären und tadellos passenden niedrigen Schuhen. Alle Größen und in vielen Styles, ein zeitgemäßer Verkauf von Colonials mit Schnallen und Zungen. In schwarzem Satin, mattem Calf und Patent Colt. Pumps mit flacher Tailor-made Schleife in Patent Colt, mattem Calf, schwarzem Satin, schwarzem Suede, weißem Nu-buck und Canvas.

Oxfords mit handgewendeten und Goodyear welt genähten Sohlen in mattem Calf, Patent Colt, braunem Kid, schwarzem Kid, schwarzem Suede, Velvet und Canvas.

Bettlaken, Kissenbezüge

Ein bedeutender Verkauf für Hotel- und Boardinghaus-Besitzer. Hausfrauen werden gut tun, sich den Vorteil dieser Ersparnisse zunutze zu machen.

Bettlaken

Größe 63 bei 90
La Salle zu 40c
Homespun zu 48c

Größe 72 bei 90
La Salle zu 45c
Homespun zu 52c

Größe 81 bei 90
La Salle zu 48c
Homespun zu 58c

Kissenbezüge

Homespun, Größe 42 bei 38¼, speziell offerirt zu 12½c

Homespun, Größe 45 bei 38¼, sehr billig, Stück zu 14c

Cohasset, mit 1-zöll. Saum, 45 bei 38¼, das Stück zu 16c

Suit Cases

Extra tiefe Suit Cases, mit Keratol überzogen, starke Lederecken und Riemen. Mit Tuch gefüttertes Hemdenfach und inneren Riemen. 24zöll. Größe, speziell . . **$2.50**

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Henry Holmes Belfield, früher Direktor der Chicagoer Handfertigkeitsschule und Dekan der Hochschule der Universität Chicago, ist im Alter von 74 Jahren in Ann Arbor, Mich., gestorben. Herr Belfield kam nach dem Bürgerkriege, den er mitgemacht hatte, im Jahre 1866 nach Chicago, als Vorsteher einer Grammärschule. Zehn Jahre später wurde er Vorsteher der North Division Hochschule, an welcher er sieben Jahre verblieb. Im Jahre 1883 organisirte er die Chicagoer Handfertigkeitsschule, deren Direktor er von 1883 bis 1903 war. Im letzteren Jahre wurde er Dekan der Universitätshochschule. Seit vier Jahren lebte er im Ruhestand. Die Leichenfeier wird morgen Nachmittag um 2 Uhr in der Presbyterianerkirche von Hyde Park abgehalten, die Beerdigung findet auf Rosehill statt.

Begeht Selbstmord.

Seit längerer Zeit nervenleidend, hat gestern Frau Mary F. Hauser im Keller ihrer Wohnung, Nr. 4227 S. 5. Ave., Rattengift geschluckt und dann einer Nachbarin, Frau T. F. Kelly, ihre Tat mitgeteilt. Frau Kelly setzte Frau Gertrude Cunningham, eine Tochter der Frau Hauser, in Kenntniß, und diese ließ einen Arzt kommen, der aber die Mutter nicht mehr zu retten vermochte. Ein Sohn der Frau Hauser, Arnold, ist Mitglied des St. Louiser Baseballklubs der „National League".

Peterman's Discovery tötet Wanzen und deren Eier. Ein sicheres Verhütungsmittel.

Peterman's Roach Food tötet Küchenschaben, Wasser- und Hauskäfer. Standard seit 26 Jahren.

Peterman's Moth Food—Geruchlos—tötet Motten. Ein sicheres Verhütungsmittel.

Peterman's Ant Food tötet Ameisen und Flöhe.

Besteht auf Peterman's

Bei allen Händlern

Peterman's KILLS BUGS

Auf Lebenszeit.

John Tomaszewski bekennt sich der Ermordung seiner Frau schuldig.

Richter Sullivan verurteilte gestern John Tomaszewski wegen der Ermordung seiner Frau zu Zuchthausstrafe auf Lebenszeit, nachdem Tomaszewski sich schuldig bekannt hatte. Er war auch der Ermordung des 63jährigen Peter Gralak und, mittelbar, seines 13 Monate alten Töchterchens Mary Tomaszweski angeklagt. Die Kleine wurde zur Zeit des Verbrechens durch einen vom Vater abgefeuerten Schuß in der Brust verwundet und starb nach 2 Monaten an Lungenentzündung, verursacht durch die Wunde.

Das Kolumbus-Denkmal.

Hiesige Kolumbusritter reisen nach Washington zur Enthüllung.

Heute Abend reisen Mitglieder des Ordens der Kolumbusritter mit ihren Angehörigen, im Ganzen etwa 600 Personen, nach der Bundeshauptstadt ab, um dort am Samstag der Enthüllung des Kolumbusdenkmals beizuwohnen. Das Denkmal ist von dem jetzt verstorbenen Daniel H. Burnham entworfen und von Lorado Taft ausgeführt worden. Es hat $100,000 gekostet. Mitglieder des Ordens aus dem ganzen Lande reisen zu der Enthüllung nach Washington, die meisten der Chicagoer werden bis zum Dienstag dort bleiben und dann über New York zurückkehren.

Schulknabe verhaftet.

Hat angeblich den Diebstahl eines Fahrrads eingestanden.

John Dunbar, Nr. 64 W. Superior Str., ein 12jähriger Schüler derWellsschule, wurde gestern von Detektives unter der Anklage verhaftet, das vor dem Moody-Bibelinstitut stehende Fahrrad des Studenten E. Clare Harding gestohlen zu haben. Er ist angeblich geständig. Das Rad wurde gestern in der Ausbesserungswerkstatt Nr. 14 W. Ohio Straße gefunden. Die Anklage lautet auf unordentliches Betragen.

Wenn Sie an Rheumatismus leiden, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen unentgeltlich ein Packet eines einfachen Mittels senden, welches mich und hunderte heilte, darunter Personen im Alter von über achtzig Jahren. Man adressire: John A. Smith, 2682 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. ds*

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, $1.09⅜; September, $1.05⅜; Dezember, $1.05⅜—$1.05⅛.

Mais, Juli, 73⅜c; September, 72½c; Dezember, 62⅝c.

Hafer, Juli, 50½c; September, 41⅛; Dezember, 42⅜—42½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 45,600, von Mais auf 1,002,500, von Hafer auf 286,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 118,000 Bushels Weizen, 205,050 Bushels Mais und 665,900 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $18.70; September, $18.85.

Schmalz, Juli, $10.87½; September, $11.07½ Oktober, $11.15.

Rippchen, Juli, $10.45; Septbr., $10.57½.

Leset die „Sonntagpost"

Eröffnet ein Anschreibekonto bei Hillman's Kredit-Office, Vierter Floor

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Norfolk-Kleider für Misses u. Mädchen, 1.95

Zweiter Floor

Kleider für junge Damen, wie abgebildet, gemacht aus weißem und farbigem Linene, 2-Stück Facon, Matrosenkragen und Patentleder-Gürtel. Mädchenkleider aus Galatea und gestreiftem Percale, Leder- und Selfgürtel, Gr. 6 bis 18 Jahre; Freitag offerirt zu **1.95**

Percale-Kleider für Mädchen

In Checks, Polka Dots und Figuren; kragenlose Facons; voll gefältelte Skirts; Größen 6 bis 14 Jahre; $1.25 Werte, speziell für Freitag markirt zu **79c**

$1.45 schwarze Chip-Hüte, 50c

Dritter Floor

Schwarze Chip Dreß Shapes.

Hüte frei garnirt.

Ihr habt die Auswahl aus acht verschiedenen Shapes, aus feinem Chip in den neuesten großen u. kleinen Facons gemacht; $1.45 ist der reguläre Preis. Freitag, solange 50 Dutzend reichen, Auswahl zu **50c**

$3.50 Knaben-Anzüge zu $1.95

Zweiter Floor

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, doppelbrüstige Facon, Alter 9 bis 16 Jahre. Norfolk Anzüge in schönen Schattirungen von Grau und Braun, Alter 6—12 Jahre. Russ. Blusen und Matrosen-Anzüge in den neuesten Farben der Saison, 2½—10 Jahre. Doppelbrüstige fancy Anzüge aus Worsteds und Cassimeres, Alter 8 bis 17 Jahre. Speziell für den Verkauf am Freitag, $3.50 Werte für **1.95**

$6.00 Knaben-Anzüge zu $3.95

In schönem neuen Grau und Braun, Lohfarbe und Blau, in den modernsten Modellen und neuesten Schattirungen der Saison; Norfolk und doppelbrüstige Facons, leicht und mittelschwer, in extremen und konservativen Farben, hart und weich appretirte Stoffe, für Knaben 6 bis 17 Jahre alt, speziell für den Verkauf am Freitag, $6.00 Werte, markirt zu **3.95**

— Genügend. — Chefredakteur: Die Stelle, um die Sie sich bewerben, verlangt Schlauheit und diplomatisches Talent. Sie haben das Amt, störende Besucher, wie junge Dichter usw., von dem Chefredakteur fernzuhalten. Glauben Sie hierzu Befähigung zu haben?—Bewerber: O doch, ich habe ja meine Schwiegermutter, die sich sechs Wochen bei uns aufhalten wollte, noch an demselben Tag zu entfernen gewußt. — Chefredakteur: Das genügt! Sie sind engagirt!

— Unerwünschte Auffassung. — Mutter: Eine meiner Töchter malt, die andere spielt Klavier, die dritte singt, und die vierte fährt Rad! — Junggeselle: Ach, da sind Sie zu bedauern, da hat also jedes Kind eine schlechte Angewohnheit!

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf.

Gegenwärtiger Eingang an Jackson Boulevard und State Straße.

10,000 bezaubernde Sommer-Kleider in einem großen Verkauf—2 große Partien

Unbeschränkte Auswahl, $1.90 und $2.65

Alle Größen für Damen und Mädchen

Ihr werdet Euch morgen auch unter der Menschenmasse auf unserem großen vierten Floor befinden wollen—dies ist ein Geschichte machender Verkauf.

Es war ein Tribut für den Rothschild Laden — Vertrauen zeigend in unserer Fähigkeit, einen großen Verkauf in einer großen Art und Weise zu führen — als einer der prominentesten Fabrikanten von Kleidern und Kostümen in New York darauf bestand, daß nur Rothschild & Company allein die Last der überschüssigen Ansammlungen von seinen Schultern heben und ihm seine ganze Partie von 10,000 Kleidern zu unserem eigenen Preise abnehmen sollte, nur mit dem Vorbehalt, daß wir davon abstehen, bei der Ankündigung des Verkaufs seinen Namen zu nennen.

10,000 Kleider in zwei Partien

Qualität des Materials welche in der Anfertigung dieser Kleider benutzt wurde, verdient besondere Beachtung, und wir lenken Eure Aufmerksamkeit darauf. Es sind die feineren Sorten von Batistes, weißen und farbigen Lawns, Ginghams, Voiles, Foulards und Tissues, in einer großen Auswahl von hübschen Farben — in Punkten, Streifen, Checks, Ringen und Blumenmustern.

Die $4.00 bis $6.00 **Kleider $1.90**

Die $7.00 bis $10.00 **Kleider $2.65**

Der großartige Besatz welcher diese Kleider verziert, sind bei Hand gehäkelte, Irish, Valenciennes, Cluny und Grecian Spitzen und Eyelet Stickerei in prachtvollen neuen Entwürfen. Manche dieser Kleider haben mit Netz gefütterte Waists und bieten wunderschöne Farben-Kombinationen; andere Kleider wiederum sind besonders distinguirt durch ihre graziöse Einfachheit.

Frisch wie die Blumen im Frühling sind diese 10,000 prachtvollen Sommerkleider, und bieten eine Unmenge von bezaubernd hübschen, leichten, luftigen Frühjahrs- und Sommer-Modellen, die Ihr jetzt haben wollt.

Lokalbericht.

Braucht $250.

Die monatlichen Ausgaben von Frau Klara D. Pease.

In dem Prozeß von Frau Klara D. Pease gegen ihren Mann Edwin, den Sohn des Millionärs John H. Pease von Aurora, auf Trennung von Tisch und Bett vor Richter Scanlan wurde gestern die Beweisaufnahme für die klägerische Seite geschlossen. Frau Pease, gefragt, wie viel sie zum Leben brauche, bezifferte ihre monatlichen Ausgaben auf $250 in folgender Verteilung: Wohnung $45, Nahrung $50, Kleidung $85, Wäschewaschen $10, Fernsprecher $5, andere Ausgaben, wie Apotheker, Zahnarzt und Handverschönerung, $40 bis $45. Auf die Frage von Anwalt Samuel Alschuler, ob sie nicht mit weniger als $250 behaglich leben könnte, erwiderte sie, sie könne nicht einsehen, daß sie sich einschränken sollte, weil ihr Mann ihrer müde geworden sei.

Wieder ein Kind getötet.

In der Nähe der Wohnung des Elternhauses, 945 Milwaukee Ave., wurde der dreijährige Christian Zicka, als er mit seiner etwas älteren Schwester Lillian über den Fahrdamm ging, von einem Straßenbahnwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf im St. Marienhospital starb. Lillian war es geglückt, sich durch einen Sprung zu retten. Auch in diesem Falle hat sich die Schutzvorrichtung vor den Straßenbahnwagen als völlig wertlos erwiesen. Die Straßenbahner wurden, da Augenzeugen sie für unschuldig erklärten, nicht verhaftet.

Leset die „Sonntagpost"

Die Feuertaufe.

Das Heim des „Jefferson Social Club" wird angesengt.

Das Heim des neugegründeten Jefferson Social Club, 1103 Dearborn Ave., bis vor ein paar Monaten das Heim des entschlafenen Marquette Club, hat heute Morgen die Feuertaufe erhalten. In der benachbarten Remise, 24 West Maple Straße, welche die United Cigar Stores Co. gepachtet hatte, war der im oberen Stockwerke der Remise wohnende E. H. Prince, einer der drei Kraftwagenfahrer der Firma, damit beschäftigt, Gasolin aus einer großen Kanne in eine kleine zu gießen, um den Tagesbedarf für seinen Kraftwagen zu decken. Dabei trat er auf ein Streichholz, dieses entzündete sich, und ein Funken flog in die große Kanne. Prince hatte sich noch schnell entfernen können, gleich darauf trat eine Explosion ein, und eine Flammenwoge ergoß sich durch das Gebäude. Zwei der darin stehenden, mit Zigarren und Tabak bepackten drei Kraftwagen wurden, wie auch die Remise, zerstört, den dritten Kraftwagen konnten Prince und seine beiden Kameraden herausschaffen. In dem Klubhause wurden sechs im zweiten Stockwerk schlafende Gäste durch die Explosion aus den Betten gescheucht; nur teilweise bekleidet, liefen sie auf die Straße, doch wurde nur eine Mauer leicht beschädigt, beträchtlich größerer Schaden aber an dem Wohnhause von William Dickinson, 22 West Maple Straße, angerichtet. Der Gesamtschaden wird auf $20,000 veranschlagt. Eine Zeitlang schwebte ein Lager von 180 Gallonen Gasolin in einem Nachbarhäuschen der Remise in Gefahr. Die Feuerwehrleute trugen die Gasolinkannen aber schleunigst nach einem sicheren Platze.

Durch eine Feuermeldung von der Ogleskyschule, West 77. und Süd Green Straße, wurde heute die Löschmannschaft nach einer ein Geviert von der Schule gelegenen Brandstätte gerufen. In einem Wohnhause an der West 78. und S. Green Straße war Feuer ausgebrochen; es wurde schnell gelöscht. Die Schulkinder erfuhren nichts von dem Vorfall.

Spitzbüberei.

Kohlenfahrer und Schankwirt empfindlich dafür gebüßt.

Stadtrichter Caverly verurteilte gestern Peter Becker, einen Fuhrmann der Charles Schmidt Coal Company, zu $50 Geldstrafe nebst Kosten und den Schankwirt Peter Balmes, 2835 Southport Ave., zu $100 Geldstrafe nebst Kosten. Becker hatte von einer für L. Hindenland, 2916 Racine Ave., bestimmten Ladung von 4 Tonnen Kohlen 685 Pfund an Balmes für $5 verkauft.

— Bitter. — Der junge Dichter hatte soeben seine Arbeit, die er für ein wahres Kunstwerk hielt, beendet, er eilte zu seiner jungen Frau, die eifrig seine Strümpfe stopfte. „Lieschen, mein Herzblatt," flüsterte er zärtlich. „Das habe ich eben geschrieben." Und er fing an zu lesen. Er las voller Gefühl. Seine Bewegungen waren graziös, seine Betonung ausgezeichnet. Er las das Gedicht wirkungsvoll bis zu Ende. Als er fertig war, sah er sie an und erwartete ihr Lob. Eine Zeit lang sagte sie nichts. „Nun, mein Herz," sagte er, „sage mir, was du denkst?" — „Ich wunderte mich...." — „Worüber?"— „Daß der Fleischer die Leber noch nicht geschickt hat."

— Drum auch. — Wer ist denn dein Vater? — Ich darf's nicht sagen. — Du mußt es aber sagen! — Mein Vater ist die Frau mit dem Vollbart im Panoptikum.

Jäh dahingerafft.

Das Opfer hatte einen mit Elektrizität geladenen Draht berührt.

Vor den Augen zahlreicher Straßengänger berührte gestern Abend der 16jährige Anton Lustig an W. 17. Straße und S. 52. Ave., Cicero, einen von einer Laterne herunterbaumelnden, mit Elektrizität geladenen Draht und wurde auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich in dem an W. 30. Straße und S. 49. Ave. gelegenen Bestattungsgeschäft.

Sämmtliche Laternen in Cicero sind mit einem derartigen Draht versehen, der dazu dient, die über der Straße hängende Laterne hochzuziehen oder sie herunterzulassen. Im Allgemeinen sind diese Drähte nicht mit Elektrizität geladen.

Der fünfjährige Ernst Lang, dessen Kleider vor 14 Tagen an einem auf dem Hofe der elterlichen Wohnung Nr. 505 Beloit Ave. angezündeten Feuer in Brand gerieten, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Brandwunden heute erlegen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Glück im Unglück.

Im Vorderzimmer der im 3. Stock des Hauses Nr. 250 Washington Boulevard gelegenen elterlichen Wohnung war gestern die dreijährige Grendalyn Holbrook auf ein Fensterbrett geklettert und hatte sich gegen das Fliegenschutzfenster gelehnt. Dieses gab plötzlich nach, und mit ihm sauste die Kleine aus 60 Fuß Höhe auf das Pflaster. Da das Drahtfenster wie ein Fallschirm wirkte, ist das Kind anscheinend mit leichten Quetschungen und Schrammen davongekommen. Es war zwar ohnmächtig, als die Mutter es aufhob, kam aber schon nach wenigen Minuten wieder zu sich. Mehrere sofort geholte Aerzte konnten keine nennenswerte Verletzungen finden.

Grendalyn wurde zu Bett gebracht und schlief auch bald darauf ein, nachdem sie sich nach ihrem Papa erkundigt und versprochen hatte, sich auf so waghalsige Geschichten nie wieder einzulassen.

Nur leicht verletzt.

An Ost 54. Place und Ellis Ave. stießen gestern Abend zwei von Dr. J. C. Waack, Nr. 5435 Ellis Ave., und E. B. Loewenthal, Nr. 4715 Ellis Ave., bediente Kraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit haben die Insassen der Wagen, Dr. Waack, Loewenthal, seine Frau und Frl. Elisabeth Hildebrand, leichte Verletzungen erlitten.

Trustverdächtig.

Die Regierung will auch die Butterbörsen in Elgin und New York prüfen.

Im Bundes-Justizdepartment hat man die Stellung eines Antrags auf Auflösung der Butterbörse von Elgin auf Grund des Trustgesetzes ernstlich unter Erwägung, doch wird man mit der Ausführung des Planes noch warten, wahrscheinlich bis der Bericht des Hilfsrichters in dem gegenwärtigen Verfahren gegen die Chicagoer Butter- und Eierbörse vorliegt, von dessen Erfolg oder Mißerfolg das Weitere abhängen wird. Dazu gehört auch ein geplanter Antrag gegen den dritten großen Buttermarkt des Landes, die Butterbörse in New York, denn es wird behauptet, daß die Marktpreise der Butter im ganzen Gebiete östlich vom Felsengebirge von den großen Kommissionshändlern bestimmt werden, welche diese drei Börsen beherrschen.

Das Verhör in Sachen der Chicagoer Butterbörse soll in nächster Woche vor Hilfsrichter Charles B. Morrison fortgesetzt werden.

Aus Vereinskreisen.

In der Generalversammlung des Gambrinus-Unterstützungsvereins wurden die bisherigen Beamten wiedergewählt: Präsident, Fritz Pannier; Vizepräsident, Chas. Gaude; Prot.-Sekretär, Fritz Brunner, 3514 N. Paulina Straße; Fin.-Sekretär, John Koehler; Schatzmeister, Fritz Keller; Verwaltungsrat: Fritz Jung, Peter Kersten, Aug. Vegelahn; Delegaten zu den Verbündeten Vereinen: Alois Karl, Alb. Pfaff, Jakob Gaestel; Delegaten zum D. A. Nationalbund: John Piontke, Franz Ederer. Der Verein zählt sich in finanzieller wie fortschrittlicher Beziehung zu einem der besten Vereine.

Heimtückisch überfallen.

Harry Collins schreibt seine Verletzungen einem Streikerfreunde zu.

Harry Collins, Nr. 425 N. Clark Str., ein 48 Jahre alter Musiker, ließ sich gestern Abend in der Chicago Ave.-Bezirkswache allerlei schmerzhafte Wunden und Beulen verbinden. Er erzählte, er hätte um 10 Uhr auf einer Bank im Washington Square, an Walton Place und N. Clark Straße, ein Abendblatt gelesen, als Jemand ihn von hinten zu Boden gestoßen und mit Fäusten und Füßen mißhandelt hätte. Der Angreifer, vermutlich ein Streiker oder Streikerfreund, sei dann durch Walton Place davongelaufen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtige, sprachkundige Männer als Versicherungsagenten. Guter Verdienst; dauernde Stellung. Carl Sauer, 1437 Unity Building, zwischen 8 und 9 Uhr Morgens. sodido

Verlangt: Mechaniker, an chirurgischen Instrumenten. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. mido

Verlangt: Erfahrene Weber an Fluff Rugs. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Chicago Rug Mfg. Co., 4242 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Einfache Handnäher. Nachzufragen: Hart Schaffner & Marx, 320 W. Monroe Str. 5jun1wX

Verlangt: Kleiner Südseite Junge. 219—223 S. State Str. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Biscuits. 3559 S. Robey Str., Ecke 36. Str.

Verlangt: Junger Mann als Bartender und am Tisch aufzuwarten. Stunden von 7 Uhr Abends bis 1 Uhr Nachts. 6659 S. Halsted Straße. dofria

Verlangt: Guter, zuverlässiger, nüchterner Mann für Porterarbeit und am Tisch aufzuwarten. Ecke 12. Str. und Desplaines Ave., Forest Park.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. $10 per Woche. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 1166 Grand Ave.

Verlangt: Erster Klasse erfahrener Maschinenarbeiter für feine Mahagoni-Möbel. Philip Jüngel & Co., 224 N. Elizabeth Str.

Verlangt: Saloon-Porter, der arbeitswillig ist. Nachzufragen nach 1 Uhr Nachmittags. 3214 N. Western Ave.

Verlangt: Guter deutscher Müller. 708 Nord Halsted Str.

Verlangt: Guter Musiker, Bariton, für erste Violine. Truppe besteht seit 12 Jahren. Guter Platz für die richtige Person. Vorzusprechen Samstag von 11 bis 12, 914 Jackson Blvd., oder telephonirt: Monroe 3917.

Verlangt: Guter junger deutscher Mann, der etwas Erfahrung in einer Bäckerei gehabt hat, oder willens ist, das Bäckerhandwerk zu erlernen. Nachzufragen um 3 Uhr Nachm. Kennhod Bros., 604 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith. Racky & Son Iron Works, 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Lediger Storetender, muß Erfahrung haben und Empfehlungen vorlegen können. 2636 Lincoln Ave.

Verlangt: Starke Jungen, um in der Fabrik zu arbeiten. Anzufragen Diversey Blvd. und Ashland Avenue.

Verlangt: Leimer, erfahren an Veneer-Arbeit. Illinois Parlor Frame Co., 3699 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Schuhverkäufer. Zu erfragen: 8:30 bis 10 Vorm., 8. Floor. The Fair, State und Adams Straße.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 4012 Elston Ave., Ecke Irving Park Boul.

Verlangt: Ein guter Barbier; stetig muß englisch sprechen können. 2441 Archer Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Guter Lunchman und Porter. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave. dofr

Verlangt: Starker Junge für Porterarbeit im Maschinen-Shop auf der Westseite; muß 16 Jahre alt sein. Fragt nach Mr. Huber, 850 S. Canal Str., 6. Floor.

Verlangt: Carpenter; $3.00 den Tag. Kommt fertig zur Arbeit. Lang Arbeit. Virginia Livery, Nr. 9 Ost Kinzie Straße.

Verlangt: Erstklassiger Brotbäcker, selbständig. 3525 South Halsted Str.

Verlangt: Junge von 17 Jahren, in Bäckerei zu arbeiten. 3713 S. Halsted Straße.

Verlangt: Blacksmith-Helfer, an Wagenarbeit. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Bartender und Porter, lediger Mann; nur einer, der das Geschäft gründlich versteht und ehrlich ist, möge vorsprechen. 614 North Ave.

Verlangt: Junger Mann, in Bäckerei; Tagarbeit. 1736 Lake Str.

Verlangt: Starker Junge oder junger Mann, in Backstube; einer mit etwas Erfahrung. 3103 N. Polk Str.

Verlangt: Arbeiter, guter Mann; Nichtunionmann. 3312 Douglas Boul.

Verlangt: Ein junger Mann oder ein Knabe, in einer Blumengärtnerei behilflich zu sein. 2127 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Fitters, an Scroll-Arbeit für Gebäude. Standard Architectural Iron Works, 300 Bloomingdale Road. dofrsaso

Verlangt: Guter Porter. 820 West 12. Str.

Cabinetmakers und Finishers; 45c.
Mit allen Arbeiten vertraute Maschinisten und Drehbank-Arbeiter; 35c.
Bartenders, Saloon-Porters u. Köche; $15—$18.
Amer. Empl. Ass'n, 68 West Washington Str.

Verlangt: Junge, von 16 Jahren, frisch eingewandert, in Milchgeschäft zu arbeiten. Persönlich vorzusprechen, Abends. 2300 N. Lawndale Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Cakes- und Biscuitbäcker. 5657 S. State Str.

Verlangt: Zwei starke Jungen, an Milchwagen behilflich zu sein; erfahrene vorgezogen. 2630 Evergreen Ave. dofr

Verlangt: Guter Barbier, der sein Fach gründlich versteht; guter Lohn, nebst Zimmer und Kost. 3532 South Halsted Str.

Verlangt: Junge von 16 bis 17 Jahren, um in der Office und im Lagerraum behilflich zu sein. Renners Soap Co., 160 N. Fifth Ave.

Verlangt: Mehrere erstklassige Arbeiter an der Maschine, sowie Cabinetmakers; sofort. 1802 Larrabee Str.

Verlangt: Fünfzig Männer, für leichte Gartenarbeit; Auszahlung jeden Abend. Nachzufragen vor 7 Uhr Morgens. L. A. Budlong, Lincoln und Foster Ave.

Verlangt: Mehrere Backsteinleger. 13. Place, nahe St. Louis Ave. Mike Kabeshewicz.

Verlangt: Ein Bäcker, als Aushelfer Freitags. 231 East 43. Str.

Verlangt: Ein guter Bäckergehilfe an Brot, Rolls und Cakes; nur ein Deutscher möge vorsprechen. 6846 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot und Rolls. 1037 West 63. Str.

Verlangt: Rippers und Lay Paper Ripping; nach Thornton, Ill. Tel.: 264 West Thornton, Illinois.

Verlangt: Ein Likör-Verkäufer, nur für Samstag; muß ein durchaus erfahrener Verkäufer sein. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Verlangt: Guter deutsch-englischer Dolmetscher. Adr.: O. 154 Abendpost. mido

Verlangt: Helfer an Cakes, $12 per Woche und Lunch, Tagarbeit. 3947 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein Weber an der Band-Webemaschine. Leon Freeman, 355 Union Park Court. dimido

Verlangt: Erfahrene Uhrmacher. Permanente Stellungen. Guter Lohn. Müssen Referenzen haben. Nachzufragen von 8 bis 10 Vorm. bei Sears, Roebuck & Co. 2jun1wX

Verlangt: Farmarbeiter, $30 den Monat und Board. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 7mai1mX

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer, Innen-Arbeit, bei Albert Kroupa, 7006 W. 12. Str., Oak Park. 3jn1wX

Verlangt: Carriage Trimmer. 121 West Indiana Str. mido

Verlangt: Deutsche Farmarbeiter. Cummings Labor Agency, 613 West Madison Str. mido

Verlangt: Warehouse-Mann und Shipper, muß stark, arbeitswillig und intelligent sein und englisch lesen und schreiben können. Schreibt oder sprecht vor bei der Columbia Tool Steel Co., 552 West Lake Str. mido

Verlangt: Foundry Chippers. Nachzufragen A. Bolters Son, Ward Str. und Belden Ave. midofrsa

Verlangt: Junge von 14 bis 16 Jahren, für die Office einer Pianofabrik; muß deutlich schreiben und etwas Piano spielen können. Antworten in eigener Handschrift, nebst Angabe aller Einzelheiten, unter: M. 76, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, um Ausgänge zu besorgen usw., in einem Wholesale Likörgeschäft; Lohn $5.00. Adr.: M. 80, Abendpost.

Verlangt: Ein dritter Hand Bäcker. 62 Ost 22. Straße.

Verlangt: Ein Junge von 14 bis 16 Jahren, der gut Klavier spielen kann, um die Busführung zu erlernen. Bush & Gerts Piano Co., Weed und Dayton Str., Piano-Fabrik.

Verlangt: Tüchtiger Anzeigenagent; muß Sicherheit stellen können. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends bei P. H. Rapp, 2236 Sedgwick Str., Top Floor.

Verlangt: Ein erfahrener, erstklassiger Klempner, in einem Eisenwaarenladen, sofort; stetige Arbeit, guter Lohn. 5116 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Hosenmacher. 3818 State Str. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre, für verschiedene Stellungen im Laden; permanente Anstellung; ausgezeichnete Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Nachzufragen in der Office des Supt., 8. Floor, nordöstlich, Vorm. 10:30 Uhr. Rothschild & Company, State und Van Buren, Wabash Avenue und Jackson Blvd.

Verlangt: Fensterwascher; permanente Anstellung; guter Lohn. Zu erfragen in der Office des Supt., 8. Floor, nordöstlich, Vormittags 10:30 Uhr. Rothschild & Company, State und Van Buren Straße, Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Verlangt: Mehrere erster Klasse Engine Lathe, Boring Mill, Kreis-Drill, Planer und Milling-Maschinen-Gehilfen; ebenfalls einige „Floor Hands". Nur erster Klasse Männer gewünscht. Anzufragen 19. und Sangamon Str., Freitag, den 7. Juni, 8:30 Vorm. bis 5 Uhr Nam. und Samstag, den 8. Juni, 8 Vorm. bis 1 Nachm.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon und auszuhelfen an der Bar. Frank Hartlopf, 3435 Lawrence Ave., Ecke Bernard Str.

Verlangt: Zwei junge Färbereiarbeiter. 2043 Wabansia Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Bäcker, an Brot zu helfen, in einem Hotel. 822 West 50. Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Junge, von 16 Jahren; muß englisch sprechen können. Fry's Apotheke, 401 West North Ave.

Verlangt: Erfahrener Scheuermann. 20 West Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein junger sauberer Schlächter und Wurstmacher, hauptsächlich beim Ladenverkauf mitzuhelfen; Thüringer vorgezogen. Adr.: Gustav Stegmann, Butcher, Mauston, Wis.

Verlangt: „Sticker Hand", erfahrener Mann, an Hartholz Mouldings. Agnus McKay Co., 726 S. Desplaines Str. dofr

Verlangt: Guter Porter, der arbeitswillig ist. Referenzen. Nachzufragen bei Geo. Maedel, 1903 N. Western Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2503 Cortland Str. dofr

Verlangt: Junger Carpenter und Finisher. 2021 N. Halsted Str.

Verlangt: Schreiner. 2021 N. Halsted Str.

Verlangt: 1. Klasse Schuhmacher. Sofort nachzufragen bei O'Connor & Goldberg, 205 S. State Str.

Verlangt: Bicycle Frame Grinders. 904 W. Lake Str., 6. Floor.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Drehbankarbeiter, Screw Machine, Punch Preß, Maschinisten, Heizer, Painters und Kalsominers, Carpenters, Barmen, Porters, Elektriker, Janitors, Blacksmith-Gehilfen, Fahrstuhlführer. Central Employment, 184 Washington Str., Zimmer 201.

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Lathe Hands, Screw Maschine, Punch Preß, Blacksmith Helfer, Engineers, Feuermänner, Nachtwächter, Fahrstuhlleute, Auto Wascher und Polirer, Carpenters, Stalleute, Porters. Centr. Employment, Room, 201 — 184 Washington. Miß B. Kuelbs. 5224 Honore Str. mido

Solicitors, Herren und Damen. Wir wünschen noch einige gute und zuverlässige Solicitors für unseren neuen Porträt-Verschleiß zu engagiren. Können viel Geld verdienen. North Side Art Co., 449 North Ave. Fragt nach Mr. Lennartz. 2jn1wX

Verlangt: Ehepaar oder Wittfrau für Küchen- u. Hausarbeit. Denkewalter, Spencer, Indiana. mo—do

Verlangt: Männer und Frauen, um auf der Farm zu arbeiten; Lohn jeden Abend. Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. Ave., steigt um auf W. 22. Straße Car bis Oak Park Ave. R. F. Leesley Co., Oak Park Ave. und 22. Str. 31mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht Stelle. Jos. Schneider, 4063 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Guter Helfer an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit; ist verheiratet. Didopp, 2003 Parnell Ave.

Gesucht Ein guter Kellner von draußen sucht Stelle in Cafe, Restaurant oder Resort; kann auch Bartenden. Adr.: J. P., care of Benz, 125 N. Dearborn Str.

Gesucht: Erfahrener Carpenter wünscht Beschäftigung. 1127 N. Avers Ave. Telephon: Belmont 2284. dofr

Gesucht: Junger deutscher Dairyman, 30 Jahre alt, sucht Stellung. Adr.: Andersen, 367 Ost 29. Straße.

Gesucht: Ein alter deutscher Kavallerist vom Jahre 1870—71, jetzt pensionirt, sucht, da es ihm an Beschäftigung fehlt, bei einer Herrschaft ein Pferd und Buggy zu besorgen. A. D. Rehner, 2616 S. Troy Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle in Saloon. 945 Concord Place.

Gesucht: Deutscher Maschinist, 20 Jahre alt, sucht stetige Arbeit als Werkzeugmacher oder als Drehbankarbeiter. Adr.: Ch. Wagner, 258 West 31. Str.

Gesucht: Bartender (35) sucht stetigen Platz, 11 Jahre am letzten Platz. Adr.: S. 647 Abdpost.

Gesucht: Ein deutscher Barbier sucht stetigen Platz, spricht deutsch, ungarisch, serbisch, rumänisch und etwas englisch. M. Kuhn, 1715 Süd Union Straße.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stelle auf der Farm. 1716 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junger Wagenmacher, 23 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. 425 West North Ave., eine Treppe.

Gesucht: Ingenieur, 22 Jahre alt, hat Erfahrung an Dampf- und Ammoniak-Maschinen, über drei Jahre in Europa tätig, kann Maschinistenarbeit verrichten, wünscht ähnliche Stellung, wo er Gelegenheit hat, sich emporzuarbeiten, oder eine kleine Anlage in Chicago selbst zu führen; spricht etwas englisch. Adr.: F. Kruisch, 13635 Howard Ave., Hegewisch, Ill.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, wünscht stetige Stellung, kann Porterarbeit besorgen. Frank Monich, 1702 Bissell Str.

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, von gutem Aeußern und ehrlichen Charakters, sucht irgendwelche Stellung, um sich nützlich zu machen. Henry Bend, 425 North Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in einem Restaurant, wo er Gelegenheit hat, das Aufwarten zu erlernen. 1644 N. Clark Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung als Bartender; hat etwas Erfahrung. 1835 Bissell Str., hinten.

Gesucht: Deutsch-amerikanischer Junge von 18 Jahren, der bereits sieben Monate in einer Druckerei gearbeitet hat, wünscht dieses Fach vollständig zu erlernen, oder irgend ein anderes gutes Handwerk. George Karl, 5226 South Bishop Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, wo er als Carpenter vollständig auslernen kann. A. Freund, 4553 South Sacramento Ave.

Gesucht: Zwei Jungen von 19 und 17 Jahren, mit drei- und zweijähriger Erfahrung in Bäckerei, suchen Arbeit. 7337 South May Str.

Gesucht: Ein guter Bartender wünscht eine Stellung. A. H., 224 Florimont Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. Automatic 64-319. Adr.: M. 79, Abendpost.

Gesucht: Ein Bartender sucht Stellung; verrichtet auch Porterarbeit. F. K., 1309 Sedgwick Str.

Gesucht: Maschinist, der gut an Stempelschneider und Werkzeugen arbeiten kann, sucht ähnliche Stelle, um sich emporzuarbeiten. Adr.: M. 77, Abendpost.

Gesucht: Gereifter Mann, gut, leistungsfähig in erstklassiger Painterei (Graining, Paperhanging, etc.) wünscht Vertrauensarbeiten. — Adr.: Ernst, 2021 N. Halsted Str. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Janitorstelle, tut auch andere Arbeit. Westseite vorgezogen. Adr.: 3245 Warren Ave., Janitor. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor, 811 Oakdale Ave. midofr

Gesucht: Bäcker sucht Platz als erste oder zweite Hand an Cakes, Emil Kringelhofer, 1420 Nord Wood Straße. dimido

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, sucht Stelle, um das Bricklegen zu erlernen. A. Weiß, 2243 W. Ohio Str. dimido

Gesucht: Deutscher Tischler, Mitte 30, nicht englisch sprechend, sucht Stellung als Carpenter. Nichtunion. Carl Nitschke, 516 W. Division Str. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Barbier sucht stetigen Platz. 2059 W. 21. Place, 2. Fl., Front. dofr

Gesucht: Bartender sucht Stellung; kann gut mischen; Stadt-Erfahrung. Adr.: S. 672, Abendpost. 1jun,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen für sämmtliche Departements. Nachzufragen 8:30 bis 10 Uhr Vorm., 8. Floor. The Fair, State und Adams Straße.

Verlangt: Seamers, Finishers, Button Sewers, Bottom Fellers, Top Basters und alle Arten Arbeiterinnen an Beinkleidern. Die höchsten Löhne, stetige Arbeit; helle, reine Werkstatt. Sofort nachzufragen B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße. 5jun1mX

Verlangt: Erfahrene Frauen um lose Decken und Draperien zu nähen. Während der ganzen Woche nachzufragen beim Supt., 9. Floor, südlich. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. 2—6jX

Verlangt: Frauen um handgehäkelte Bags zu machen. Arbeit nach Hause zu nehmen. Morris, Mann & Reilly, 111 S. Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen 14 bis 16 Jahre alt, für stetige Stellungen. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Office des Supt., 8. Floor, nordöstlich, um 8:30 Uhr Vormittags. Rothschild & Company, State und Van Buren Str., Jackson Boulevard und Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrene Helferin für Kleidermacherin. Mrs. Sutherland, 3230 Lincoln Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen mit Erfahrung in Waschstoffen und Domestics. Guter Lohn und stetige Stellung. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen als Lehrmädchen bei einer Schneiderin; solche, die schon etwas Erfahrung haben. 1424 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen von etwa 17 Jahren, zur Hilfe bei Kleidermacherin. Kreischer, 1307 Newport Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, als Verkäuferin in Bäckerladen. 2230 West 22. Str.

Verlangt: Junges Mädchen, als Näherin in der Theatergarderobe. 1327 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Verkäuferinnen in der Zigarren- und Tabak-Abteilung; müssen Erfahrung haben. Stetige Stellung, guter Lohn. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, am Tisch aufzuwarten im Restaurant. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei dritter Klasse Kleidermacherinnen. 1315 N. Western Ave. midofr

Verlangt: Gehilfin bei Kleidermacherin. — Miß B. Kuelbs, 5224 Honore Str. mido

Verlangt: Buchbindermädchen, Tippers, Maschinen-Operators an Smyth Nähmaschinen, Gatherers, Collaters, Stringers, etc. Sofort nachzufragen bei R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. jun5—15

Verlangt: Erfahrene Weberinnen, Frauen oder Mädchen. Leon Freeman, 355 Union Park Court. dimido

Verlangt: Erfahrene Drygoods-Verkäuferin; dauernde Stellung; guter Lohn. The Enterprise, 4326 Wentworth Ave. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3907 N. Hamlin Ave., nahe Byron.

Verlangt: Gutes Mädchen, das zuhause schlafen und etwas englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit. 4046 Clarendon Ave., 1. Fl. mido

Verlangt: Erfahrene Köchin, auch Geschirrwäscherin; guter Lohn; kurze Arbeitszeit; kleines Restaurant. 2604 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 440 Arlington Place. Tel.: 3935 Lincoln. mido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; keine Wäsche. 335 East 51. Str. mido

Verlangt: Deutsche oder ungarische Frau bei Wöchnerin. Mrs. Schmidt, 1920 Mohawk Str. mido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 456 Belmont Ave., 3. Apt. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Kochen und Hausarbeit in Saloon. 920 North Halsted Str. mido

Verlangt: Laundreß für Privatfamilie. 6360 Ingleside Ave., 1. Flat. dmdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Wäschereien und Restaurants. Mrs. K. Friedman, 1049 N. Ashland Ave. 3jun1w

Verlangt: Mädchen, das kochen kann. Lohn $6 bis $7. 452 North Ave. mo—sa

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau, welche Willens ist aufs Land zu gehen und sich in Haus und Garten nützlich zu machen. Lohn $3 die Woche und freie Reise. Mrs. George Seubert, Whitehall, Mich., Muskegon Co. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim; kleine Familie. Empfehlungen erforderlich. 5822 Michigan Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen, elektrische Waschmaschine, Mittagsdinner; Empfehlungen erforderlich. 494 N. Forest Ave., River Forest, Ill. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: 30 Nord Walnut Ave., nahe Madison Str., Austin. Tel.: Austin 712. di—sa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Milchgeschäft. 215 W. 59. Str., nahe Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit zu helfen, guter Lohn. 552 W. 37. Str. dimido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln können. Lohn $6. 1243 Columbia Ave. Telephon: Rogers Park 5702. 3jun1wX

Verlangt: Ein Küchenmädchen. Mrs. A. Lindlahr, 516 Ashland Boul. 31mai,1wX

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; kleines dampfgeheiztes Ed-Flat. Tel. Seeley 3149. Nachzufragen nach 4 Uhr bei Mrs. Good, 2120 Jackson Blvd. 1jul1wX

Verlangt: Haushälterin, zwei in Familie, gutes Heim, deutsche Katholikin vorgezogen. — Adr.: U. 580, Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen für kleines Restaurant, Küchenarbeit, $20 per Monat, Zimmer und Board. 4141 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2833 Archer Ave., Saloon. mi—sa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen und bügeln können, $6 per Woche. 1959 W. Division Straße. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, einfaches Kochen. Guter Lohn. Muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 4715 Sheridan Road, 2. Apart. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 6 West Chicago Ave., Flat 4.

Germania Vermittlungs-Büro. 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 30ms,3X

Verlangt: Junges Mädchen bekommt gutes Heim bei leichter Hausarbeit. 1856 Humboldt Boulevard, 2. Floor. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Chicago Opera House. — „A Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Cort. — „Ready Money."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4516 Grand Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 122 Wolfram Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3604 Ogden Avenue.

Verlangt: Köchin, ältere Frau. 545 West Madison Ave.

Verlangt: Frau, um Montags zu waschen und zu bügeln und Freitags zu reinigen; muß gut bügeln können. 5044 S. Ada Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4749 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Eine Frau, um Samstags zu scheuern. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit. 5207 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1667 Humboldt Blvd. Tel.: Humboldt 1144.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4516 Calumet Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 18 bis 20 Jahren, für leichte Hausarbeit; muß englisch verstehen können. 612 Grove Court, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Kinder; guter Lohn; muß Englisch sprechen. 4609 Sheridan Road, Flat 1, nahe Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen; keine Wäsche. 4926 Grand Boulevard, Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; muß kochen. 1226 Jackson Blvd., Flat 2, nahe Centre Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4414 Grand Blvd., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Norddeutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 2131 Lincoln Place, zwischen Webster und Garfield Avenue. dofr

Verlangt: Junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren, für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 834 Roscoe Str., Flat 2. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2634 Racine Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, zur Stütze der Hausfrau. 2020 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit in einem Hotel auf dem Lande. Nachzufragen: 1557 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine Frau von etwa 45 Jahren oder Wittwe ohne Kinder, als Haushälterin in kleiner Familie; keine kleinen Kinder. Nachzufragen Donnerstag Abend um 8 Uhr. Otto Elling, 4622 Wabash Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit. 3958 Winthrop Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00; keine Wäsche. 424 Oakdale Ave. Tel.: Graceland 2341. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 545 Melrose Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1757 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 553 North Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: „Short Order"-Köchin. 1045 West 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5.00. 1500 N. Kedzie Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie; guter Lohn. Bender, 428 Arlington Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Eine Frau, in mittleren Jahren, für allgemeine Hausarbeit; eine, die willens ist, nach einem Sommer-Resort zu gehen. 1826 Hammond Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit; eine die nicht lange im Lande ist, wird vorgezogen. Gutes Heim. Singer, 3571 Armitage Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 5700 S. Ashland Ave., 5. Flat. dofr

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das selbstständig kochen kann. Guter Lohn, kleine Familie, keine Wäsche. Janitor, A. Holinger, 619 Deming Place.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4905 Michigan Avenue, 1. Apartm.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, um auf kleines Kind aufzupassen. 834 Willow Str.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau gesetzten Alters als Haushälterin für zwei junge Leute auf einer Farm in Michigan. Wenig Lohn, jedoch gutes, stetiges Heim für geeignete Person. Wer Gemüsegarten und Hühnerzucht versteht, bevorzugt. Nachzufragen: 3637 Maple Square Ave., 1. Floor.

Verlangt: Zweites Mädchen für allgemeine Arbeit, zuhause schlafen. 68 Scott Str. Phone: North 2837. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3254 Ogden Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein; vier-Zimmer Flat; muß zu Hause schlafen. 1403 Belle Plaine Ave., Apartment 2. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 5246 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute deutsche Frau als Köchin in sehr feinem Restaurant. 102 East 51. Str., Ecke Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. B. Abcht, 2237 Kedzie Boul.

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1513 Trumbull Ave.

Verlangt: Mädchen, um zwei Kinder zu beaufsichtigen, von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. Nachzufragen von 1 bis 2 Uhr. 3044 Emerald Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $6.00. 1340 East 48. Str., 1. Flat. Tel.: Oakland 11021.

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. 3424 South Park Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle in Boardinghaus oder Restaurant. 4402 Fifth Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze oder nimmt Wäsche ins Haus. 2637 Fifth Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 4922 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Bitte, persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 1457 Webster Ave., oben.

Gesucht: Erfahrener Geschäftsmann, im mittleren Alter, kautionsfähig, sucht Stelle als Kollektor oder anderen Vertrauensposten; spricht englisch, deutsch und polnisch. Adr.: S. 649 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit, Donnerstags und Freitags, schruppen und reinmachen. 1521 Carroll Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Weiglein, 1637 Vine Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 625 West North Ave., Flat 3.

Gesucht: Wäsche in's Haus. 3050 Southport Ave., Cottage.

Gesucht: Tüchtige Damenschneiderin sucht stetige Stellung; ist mit allen Arbeiten vertraut. 3657 Southport Ave. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze; in oder außer dem Hause. Mira Barat, 1442 Larrabee Str.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen von 18 Jahren sucht Stellung für Hausarbeit; ohne Wäsche. 1416 Mohawk Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen mittleren Alters sucht Stelle bei Kindern und leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. Miß Hedwig Gaspar, 455 W. 26. Str., 1. Flat.

Gesucht: Gute, einfache Köchin, 24 Jahre alt, sucht Stellung für Hausarbeit. 1415 Mohawk Str.

Gesucht: Ein 16jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; ohne Wäsche. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2216 West 23. Place.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Platz. 1519 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1948 Emerson Ave., unten.

Gesucht: 2 gebildete deutsche Mädchen suchen Stelle als zweite Mädchen oder bei Kindern; sind Willens, nach Sommer-Resort zu gehen. 452 North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere Wittwe, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer. Adr.: T. U. 401 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1907 Bissel Str., 3. Fl., Front.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle, Küchen- oder Hausarbeit, geht auch als Restaurant-Köchin; gute Empfehlungen; zuhause schlafen. — 'Phone: Dearborn 1371.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte persönlich vorzusprechen: 2524 Thomas Str., Basemt.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Kochen und am Tisch aufzuwarten, Restaurant oder Saloon. 2154 Ohio Str.

Gesucht: Ein slawisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin. 1416 W. Superior Str., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann kochen. 2513 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht feine Häkelarbeiten auszuführen, für Store oder Fabrik. Bitte vorzusprechen bis Sonntag. 1703 Vine Str., Hinterhaus.

Gesucht: Wittwe, mit sechsjährigem Kind, sucht Stellung als Haushälterin; spricht englisch und deutsch; hat gute Empfehlungen. Mrs. Hazel, 4726 Park Ave.

Gesucht: Eine ältere Frau wünscht einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen; kann zu Hause schlafen. Bitte, vorzusprechen, bis Sonntag. 1703 N. Halsted Str., im Laden.

Gesucht: Eine gute Businеßlunch-Köchin sucht Stellung in Saloon. Nachzufragen: 2310 West Superior Str., 1. Flur.

Gesucht: Gebildete Deutsche, 34, wünscht Stellung als Housekeeper Lady in einem Sommer-Resort, oder zur Führung des Haushalts in einem guten Hause, wo die Frau fehlt. Bitte zu adressiren: O. 120, Abendpost. midofr

Gesucht: Deutsche Frau nimmt gute Wäsche in's Haus; auch Kleider und Waists. 4718 Princeton Ave. mido

Gesucht: Alleinstehende Wittwe wünscht nur Wöchnerinnen aufzuwarten. Bitte schreibt oder sprecht vor 1640 Larrabee Str., Dingler, Nurse, im Hinterhaus. mido

Gesucht: Ungarisch und deutsch sprechende Frau, vorzügliche Köchin, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 5701 Calumet Ave., 1. Fl. Telephon: Wentworth 3001. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 955 N. St. Louis Ave. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Ehepaar sucht Stellung auf dem Lande, Frau in der Küche, Mann für häusliche Arbeiten, oder Janitor-Stellung; hat ein Kind von sechs Jahren; spricht deutsch und englisch. Adr.: O. 125, Abendpost. mido

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht kleine Janitorstelle. Mann ist Maschinist. 545 Vedder Str., hinten unten. midofr

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligenter Mann, 30 Jahre alt, angenehme Erscheinung und mit gutem Verdienst, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Fräuleins oder Wittwe von 20 bis 30 Jahren zwecks Heirat. Adr.: D. R. 717 Abendpost.

Heiratsgesuch: Handwerker, 32 Jahre alt, Oesterreicher, 4 Jahre im Land, wünscht die Bekanntschaft eines katholischen Mädchens zu machen, zwecks Heirat. Adr.: F. 72 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1f5*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hoffelts Magen-Tabletten, zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit; vorzügliches Blutreinigungsmittel. Preis: 200 Tabletten, $1; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post prompt ausgeführt. Drugisten können selbige beziehen von Peter Van Schaack & Sons, 118 West Lake Str. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Chicago. Agenten verlangt. mai7,bidofason,1m

Wer eine gute Bäckerei billig kaufen will, wende sich an Chas. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. 'Phone: Humboldt 9352. jn6—24e.o.d

Suche Arbeit, Painting, Calsomining, Whitewashing, auch Reparatur in Plaster-, Carpenter-, Schornstein-Arbeit. Ergang, 936 N. Western Avenue.

Suche Arthur Tippe, nennt sich auch Arthur Prinz, aus Sachsen. Frau Schade, 615 Webster Ave., 2. Floor.

Zuckerkranke, Nerven- und Nieren-Leidende, die zur besseren Beurtheilung ihres Zustandes einer Blut- oder Urin-Untersuchung bedürfen, erhalten dieselbe umsonst. 2014 Osgood Str., 2. Fl. bidofrson

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 14midibofo1m

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu R. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

R. Friedlander's Collecting Agency. Etablirt 1898. — 54 West Randolph Str. Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. aller Art. Oeffentl. Notar. 25feb,fondido,*

Beste Weide für Pferde in Chicago; $1 wöchentlich. Emil Paepst, 5401 Elston Ave. 28mai,1,6jn

Anstreichen, Tapeziren, Calsomining u. s. w., erster Klasse Arbeit, niedrigste Preise. Telephon Belmont 1791. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. 5ju1wX

Franz Etselhofer. — Wenn Sie außer Arbeit sind, sprechen Sie bei Leo. Stiegart, 3947 N. Ashland Ave. vor. Phone Lake View 898. mido

Tapezieren, Painting und Kalsomining wird gut ausgeführt; Preise mäßig. Adr.: Painter, 554 Vedder Str. dimidofr

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ds*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bett und Garderobe. 1916 Fulton Str., 3. Flat. dofr

Zu verkaufen: Möbel. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1068 13. Str.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1515 Mohawk Str., hinten.

Zu verkaufen: Ein großer Kleiderschrank, billig. Nachzufragen: 3213 Seminary Ave., nahe Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: Möbel. 1418 Mohawk Str., 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Gas Range und Küchen-Ausstattung für Restaurant. 139 S. Fifth Ave.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1834 Melrose Straße. mi—son

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 6 Zimmer Flat, Parlor Suit, Rugs, Piano, Couch, Betten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmer-Set, Bilder, Spiegel, Eisbox, 2 Oefen etc., sofort, sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. dimido

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Umstände zwingen mich, bestes Baarangebot anzunehmen für neues Piano, werth $350. 1 Jahr im Gebrauch, mit Garantie. 4334 N. Robey Str. do—son

$110 Baar kaufen fast neues hochfeines $400 Piano. Brunsman, 2048 Mohawk Str. do-son

Zu verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano, Umstände halber sofort sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. mido

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

$50 kaufen $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 3juniwX

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Nur $75 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9mai1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Zugpferde, $25 das Stück. 4254 N. 40. Avenue.

Zu verkaufen: Billig, feines Buggy-Geschirr und ein Western Sattel. Nachzufragen: 725 North Avenue. dofr

Zu verkaufen: Gutes Buggy und Arbeitspferd. Baier, 1849 Dayton Str.

Zu verkaufen: Guter wachsamer Schäferhund. 1921 N. Nebraska Ave. dofr

Zu verkaufen: Team Harneß und Stake Truck mit stetiger Arbeit. 455 Webster Ave. 'Phone: Lincoln 5649. Zu erfragen nach 7 Uhr Abends.

Gesucht: Rasse-Kaninchen, Angora oder englische Widder. Walter Dietze, 7220 South Peoria Str., City. dofr

Zu verkaufen: Schweres Arbeits Team, Harneß und Wagen, verkaufe auch einzeln. 2418 Lowe Ave. mido

Zu verkaufen: Pferd, $30. John Belkofer, 1617 Wellington Str. dimido

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ot*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung und Tools. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. dosadi

Store Fixtures! Store Fixtures!
Wenn Ihr Store Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft benötigt, wird es von Vortheil für Euch sein, bei uns vorzusprechen, da ich um 40 Prozent billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago.
Speziell: 25 neueste Sodawasser-Fontänen.
—J. Mansbach,—
628 So. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269. dofr

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte,
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jl*X

Zu verkaufen: Eine Stanz-Presse, automatische Anlagen, niemals gebraucht. „No. 19½ Holden". Kohl, 1903 Milwaukee Ave. midofr

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulian, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, für Schulden entgegengenommenes Automobil, für zwei Personen; keinen Gebrauch dafür; vertausche auch gegen Pferd und Buggy. 1488 Clybourn Ave.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Privatleute wünschen $1800 zu 6 Proz. auf 5 Jahre, gesichert durch erste Hypothek, auf 7-Zimmer Haus, Lot 30x140, aufzunehmen. Front an hübschem Park. Adr.: M. 95 Abendpost.

—Geld!—
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apfamobo3m

Erste Hypotheken, Geld zu verleihen. A. Goetz, 30 N. LaSalle Str. Tel. Main 3618. 1jun1mX

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite Grundeigentum, $1000 bis $6000. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicagoer Grundeigentum, in Beträgen von $1000 und aufwärts, zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7 Süd Dearborn Str. 17mai,1m,X

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen-Laden, einer der feinsten auf der Nordseite, gutzahlender Platz; muß sofort wegen wichtigem anderem Geschäft verkauft werden. Moderne Einrichtung, großer frischer Waarenvorrat, etwa $1000 wert. Nehme $650 oder bestes Angebot für schnellen Verkauf. Kann fortgeräumt werden oder verkaufe einzeln, wenn gewünscht. Ein Teil auf Zeit an gute Leute. Nur Solche, die fertig fürs Geschäft sind, mögen vorsprechen Freitag, den ganzen Tag, im Laden 3935 Evanston Ave., ½ Block südlich von Irving Park Boulevard.

—Eck-Laden—
Delikatessen- und leichter Grocery-Store, gut gelegen, in dicht bevölkerter deutscher Nachbarschaft auf der Nordseite, ist Umstände halber für nur $400 zu verkaufen; das Doppelte wert; großer frischer Waarenvorrat, schöne Einrichtung, nette Wohnung für kleine Familie, wenn gewünscht; nehme auch die Hälfte in monatlichen Raten. Offen Freitag von 2 bis 6. 1957 Otto Str., Ecke Robey, 3 Blocks nördlich von Belmont Ave. Telephon: Monroe 1712.

Zu verkaufen: Leset dies aufmerksam durch: Restaurant, Profit $1200 jährlich; gute Lage; mit Wohnzimmer; spottbillig; nur $550.
Delikatessen- und Grocery-Store; Miete $20; mit Zimmer; Reingewinn $100 monatlich; besteht 20 Jahre; fein für Ehepaar; nur $600.
Roominghaus, 14 Zimmer, alles besetzt; Miete $50; Einnahme $127; Preis nur $625.
Manche andere. Profit bis $2500 jährlich; alle reell und gut. Lange, 704 Dearborn Ave. do—mo

Zu verkaufen: Ein Café (Restaurant und Chop Suey), über einen Saloon; erstklassige Einrichtung; Prozente vom Verkauf der Getränke bezahlen die Miete; nebst guter Wohnung; gute Gelegenheit für Ehepaar, Deutsche oder Ungarn, wenn beide gut kochen können; gute Lease; im südlichen Teile von Chicago gelegen; Eigentümer ist willens, eine Zeitlang mit dem Käufer zu verweilen, um diesem das Geschäft gründlich zu zeigen; Preis $1100 baar. Adr.: M. 82, Abendpost.

Leichter Grocery-, Delikatessen-Store, muß verkaufen für $475 und gebe Teil auf Zeit, wert $1000, mein etablirter, gut mit Waaren gefüllter Store, Tageseinnahme $25 bis $30. Elegante Fixtures, Berechnungswaage etc.; billige Miete, Wohnzimmer. 2255 Belmont Ave. dofr

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $5750; 9 Groceries, 10 Delikatessen-Stores, 3 Bäckereien, von $500 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann fein was es will schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig; bringt $200 monatlich ein; Erfindung nimmt meine Zeit in Anspruch; gutes Geschäft und gute Lage; kann leicht vergrößert werden; großartige Gelegenheit für rechten Geschäftsmann. Adr.: S. 670, Abendpost.

Zu verkaufen: Branch-Bäcker-Store, nebst Ice Cream und Candy; nehme auch anständigen Herrn oder Dame als Teilhaber. Adr.: R. 208, Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden, gute Lage. Bedingungen nach Wunsch des Käufers. 4227 Irving Park Blvd.

Verkaufe 10-Zimmer Roominghaus, billig; gute Gegend; billige Miete. 3650 Vincennes Avenue, nahe Cottage Grove Ave.

Verkaufe meinen leichten Grocery-, Candy-, Zigarren-, Notion-Store, sehr billig wegen Abreise. 536 West 39. Straße.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei auf der Nordwestseite, blos Storetrade. Nachzufragen: 1245 Garfield Avenue. dofa

Großer Bargain! Verkaufe Kohlen- u. Holzgeschäft; verkaufe tägl. 15 To. Kohlen, sof. genommen $250. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Paintstore mit großer Kundschaft, 15 Männer arbeiten; solche Gelegenheit kommt nicht wieder; große Wohnung, billige Miete. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle; schöne Einrichtung; gutes Geschäft; billig, wegen anderem Geschäft; Nordseite. Adr.: P. 498, Abendpost.

Zu verkaufen: Butcher- und Grocery-Store; gute Nachbarschaft; billig; nebst zwei Pferden, und ist gut eingerichtet für Wurstmacherei; K. R. Motor Enterprise. Nachzufragen bei J. Fehter, 1710 N. Halsted Str., oben.

Wer eine gute Bäckerei kaufen will, spreche vor. 2157 West North Ave. dofr

Verkaufe mein etablirtes Schneider- und Reinigungsgeschäft; muß zu niedrigem Preis veräußern, wegen Krankheit. 535 East 61. Str. dofr

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbiergeschäft, billig. Verkaufsgrund: Bin kein Barbier. 1309 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Stationery-, Notion-Store. 651 Garfield Ave. Keine Agenten.

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei; nur Ladengeschäft; Südseite vorgezogen. Adr.: M. 75, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Schuhrepair-Shop, wegen Abreise, billig. 4143 W. Lake Str. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Delikatessen-Store, von deutscher Frau; muß billig sein. J. Karic, 3023 Carroll Str.

Zu kaufen gesucht: „Abendpost"-Route. 4465 Princeton Ave., 2. Flat. midofr

Zu kaufen gesucht: Ein Saloon; Nord- oder Nordwestseite, oder leerer Laden; Preisangabe. Adr.: O. 116, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Ein eleganter Grocery- und Delikatessen-Laden wegen anderem Geschäft. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. 2549 Fullerton Avenue. midofr

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, Arbeit für 2 Mann. Nachzufragen 10 N. Clark Str., Zimmer 9. mi—sa

Verlangt: Schneider einen Store zu kaufen oder zu mieten, Einkommen $40 die Woche. — Zu erfragen 10 N. Clark Str., Zimmer 9. mido

Delikatessen Store — Wohnzimmer, Miete $25. — Gutes Baargeschäft. Preis $350. Nordwestseite. Versäumt dieses nicht. Adr.: S. 692, Abendpost. mido

Leichte Groceries und Delikatessen, neue Fixtures und Waarenvorrat, muß zu irgend einem Preis verkauft werden; $18 Miete den Monat mit Wohnzimmern; Teil auf Baar gegeben. Kommt sofort nach 2022 W. Lawrence Avenue, nahe Robey Str. mido

Zu verkaufen: Gute Home Bakery. Adr.: S. 697, Abendpost. midofrsa

Ein 17-Zimmer Roominghaus, für $550, bei $300 Anzahlung, und ein solches mit 18 Zimmer für $900 zu verkaufen; sehr gutes Einkommen. 1331 La Salle Ave. dimido

$350 kaufen guten Cash Meat Market; gute Lage; Wohnzimmer und Maschinerie; keine Agenten. 1449 West 52. Str., oben. dimido

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: S. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore. 1434 Larrabee Str. dimido

Zu verkaufen: Blacksmithshop mit Tools. 4043 Archer Ave. dimido

Muß verkaufen: Mein gutgehender Grocery-, Zigarren-, Delikatessen-, Candy-, Eiscream und Schulmaterialienladen für die Hälfte des Wertes, wegen Wegzug. 1421 Hudson Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutgehendes Möbelgeschäft. 1832 Grand Ave. 31mai1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner sofort verlangt mit $500 bis $750, um halben Anteil an 50 Fuß Dampfschiff in einem Sommerresort zu nehmen; viel Geld zu verdienen. Ueberzeugt Euch. Kann es nicht allein besorgen. L. G., Box 233, Coloma, Mich.

Verlangt: Gebildeter junger Mann, Mechaniker vorgezogen, um sich finanziell an einer Fabrik zu beteiligen, die sich mit der Herstellung von Manicure-Instrumenten befaßt; $15 die Woche; geringer Betrag erforderlich. Adr.: M. 86, Abendpost.

Teilhaber verlangt für konkurrenzloses 5 Cts. Theater; Einlage sichergestellt, 10 Proz. Zinsen nebst $25 bis $50 wöchentlichem Einkommen. Royal Enterprise Co., 30, 143 N. Dearborn Straße. bidofafo

Habe $1000, möchte mich als Partner einem reellen Geschäft anschließen. Adr.: O. 146 Abendpost. dimido

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2,bidofason*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Von einem Mädchen, goldenes Armband, mit Monogramm „M. P." gravirt, am Sonntag Morgen, den 2. Juni, auf der Südseite; Belohnung dem Wiederbringer. Miß Pophal, 4836 South Ashland Ave. Tel.: Yards 4606.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei 7-Zimmer Häuser zu je $20 den Monat, wert $25; Oak Finished, Porzellan Plumbing, Aussicht auf schönen Park von den Schlafzimmern; 5c Fahrgeld; deutsche Mieter bevorzugt. Anzufragen: Herr von Moers, 5530 S. Campbell Ave.

Zu vermieten: Zwei Läden, nahe Addison Ave.-Hochbahnstation; gut geeignet für „Home"-Bäckerei, Kleidermacherin, als Schuhreparaturwerkstätte, für Painter, als Pool Room usw. 936 Addison Ave. midosa

Zu vermieten: Zwei Läden, nahe Addison Ave.-Hochbahnstation; gut geeignet für „Home"-Bäckerei, Kleidermacherin, als Schuhreparaturwerkstätte, für Painter, als Pool Room usw. 536 Addison Ave. didosa

Zu vermieten: Schöne helle Sechs-Zimmer-Wohnung mit Bad, zweiter Floor; große Porch. Miete $18. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermieten: Modernes, helles 5-Zimmer Flat; Bad; Telephon; kleine Familie. 1875 Burling Str.

Zu vermieten: Reines 4-Zimmer Flat, mit Gas; mäßige Miete. 523 N. Union Str. dosa

Zu vermieten: Zwei leere Zimmer. 1503 Mohawk Str.

Zu vermieten: Sechs Zimmer und Bad, $15. 1815 Cleveland Ave.

Vermiete 6-Zimmer Flat, Bad, Gas. 7414 May Str. sodido

Zu vermieten: Schönes 4 Zimmer Flat, $13. 1421 Hudson Ave. midofr

Zu vermieten: 5 Zimmer. 849 Willow Str. mido

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, $11. 1321 Wells Straße. dimisa

3 Zimmer Attic Flat, nur für kleine Familie, an 1949 Otto Str., nahe Robey; Miete $8.00. midofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boarders bekommen gute Kost und Wäsche für $5. 1837 Melrose Str.

Vermiete modern möblirtes Zimmer mit Bad. 2128 Bissell Str. Telephon: Lincoln 7580.

Zu vermieten: Großes Front-Schlafzimmer; Gas, Bad; passend für einen oder zwei Herren; nahe Center Str.-Hochbahnstation. 1920 Bissell Str.

Deutsches, kinderloses Ehepaar wünschen Leute in Kost und Logis zu nehmen; gutes Heim. 2111 Dayton Str., Flat 3.

Zu vermieten: Modernes, möblirtes Frontzimmer; billig. 354 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. dosa

Zu vermieten: Große, gut möblirte Zimmer, luftig und hell; heißes Wasser, Bad; gute Verkehrsverbindung; $1.75 und aufwärts; privat. 608 Center Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer mit Bad. 1261 Sedgwick Str., 3. Flat, links.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an zwei Herren. 1649 Orchard Str., oben.

Zu vermieten: 1, 2 und 3 Zimmer Suite für leichte Haushaltung. 1829 Hammond Str. dofrsa

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, mit oder ohne Board, Privatfamilie, Piano. 1108 Nord Robey Str., 2. Flat. Phone: Humboldt 1865.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Frontzimmer; Bad, Gas. 334 North Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Zimmer, mit Kost und Bad, an anständige Herren. 1459 Sedgwick Str., linke Glocke.

Zu vermieten: Drei helle, möblirte Zimmer. 1644 N. Clark Str.

Möblirtes Zimmer zu vermieten, an jungen Mann; alle möglichen Bequemlichkeiten. Mrs. Weizenhofer, 2548 Potomac Ave.

Zu vermieten: Helle Zimmer, billig; nahe Straßenbahnlinie. 210 West 45. Str.

Helles Frontzimmer ist billig zu vermieten. 646 Wells Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Zimmer. 1563 N. Halsted Str., rechts. dofrsa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an 1 oder zwei Herren; Bad und heißes Wasser. 3194 Elston Avenue. doson

Zu vermieten: Ein oder zwei Herren finden angenehmes Heim bei jungem Ehepaar, Bad, $5 mit Wäsche. 2334 Tripp Ave. dosason

Zu vermieten: Schönes helles möblirtes Zimmer nahe Hochbahn. 3014 Wabansia Ave., 2. Fl. midofr

Zu vermieten: Helles Front-Schlafzimmer. — 2849 Racine Ave., nahe Lincoln. misaso

Zu vermieten: Schöne kühle möblirte Zimmer, preiswert. 1030 Wells Str. mido

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Frontzimmer für leichten Haushalt, ein Block vom Lincoln Park. 2026 Lane Place. mido

Vermiete schönes, helles, möblirtes Zimmer, Telephon und alle Bequemlichkeiten, Preis mäßig. 538 Wrightwood Ave., östlich von Clark Str., 1. Flat, links. mi—son

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, $1.50 die Woche, und aufwärts. 541 N. Clark Str. 4jun,1wX

Verlangt: Roomer; $1.25 die Woche; separater Eingang. 2242 Burling Str. dimidosa

Zu vermieten: Großes Frontzimmer mit Bad, passend für zwei Freunde. 739 Wells Str., 3. Flat. 31mai1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht 3- oder 4-Zimmer Wohnung, mit Bad, auf der Nordseite. Adr.: M. 81, Abendpost.

Suche Kost für ein dreijähriges Mädchen. Magdana, 663 Blackhawk Str., Seiteneingang.

Zu mieten gesucht: 6-Zimmer Flat, Nordwestseite, mit elektrischem Licht, Bad etc. Preisangabe. Adr.: O. 136 Abendpost. do—son

Zu mieten gesucht: Junger, gebildeter Mann sucht Zimmer bis Samstag bei alleinstehender Frau; nahe Hauptpostamt; kein Roominghaus. Adr.: S. 699, Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apiX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3ds*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Wenn Ihr nur mit geringen Geldmitteln versehen seid und einen erfahrenen Rechtsanwalt benötigt, sprecht vor bei Brandes, 1313 Fort Dearborn-Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 12mai,1mX

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

A. Goetz, deutsch. Advokat, 437 Stock Exchange Bldg., 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 3618. 1jun1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 29fl*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlichen englischen Privatunterricht erteilt Lehrerin in und außer dem Hause leichte Methode billig. A. Wendt, 1849 Dayton Str. 6jun,1wX

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois College Gebäude, 715 North Ave. mido

Gründlichen englischen Privatunterricht erteilt Lehrerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Auch Klassenunterricht. Adresse: S. 640 Abendpost. 1jun1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $55 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Straße. mo—fr

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2 Flat Gebäude, sechs große Zimmer in jedem Flat, Hartholz-Fußböden, moderne Plumbing; $4000; $500 oder mehr Anzahlung, $25 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5950 u. aufw. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison u. Leavitt Str. mo—fr

Zu verkaufen: Zu einem Verlust von $700, mein neues zwei-Flats Gebäude, Furnace-Heizung; 5- und 6-Zimmer Wohnungen; Miete $5250; Hypothek von $3500; Preis $5750. 4703 West Monroe Str. Nachzufragen bei Mr. Brown, 2644 Sheffield Ave. Tel.: Lincoln 2080.

Zu verkaufen: Großer Bargain, zwei-Flats Framehaus, auf Steinfundament. 40 Fuß Lot; Miete $40 monatlich; Hypothek von $2300; $1700 kaufen diesen Anteil. 3726 Wilton Ave. Nachzufragen bei A. P. Anderson, 2737 Clybourn Ave. dofrsason

Muß verkaufen: Eins der besten und modernsten 6-Flats Häuser auf der Nordseite; ist und war immer vermietet seit gebaut; vier Jahre alt; gute, prominente Gegend; sichere Kapitalanlage. Adr.: M. 78, Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Konkretbasement; N. Leavitt Str. nahe School Str., $4100; $700 baar, $20.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Gesucht für sofortige Käufer, 2- und 3stöckige Flatgebäude auf der Nordseite; Verkäufe in drei Tagen abgeschlossen. Aug. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

$500 erste Anzahlung. Rest unter leichten Bedingungen, kaufen 9 Zimmer Brickresidenz, 2035 Halsted Str. August Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Zu verkaufen: 739 Brompton Place, 2stöckiges und Basement Brickhaus; kann mit geringen Unkosten in zwei 6-Zimmer Flats umgewandelt werden; Lot 50×137; $7000. R. L. Wernecke, Zimmer 405, 118 N. LaSalle Str. 24mai1mX

$200 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen 2-Flat Brickhaus; Bad, heißes und kaltes Wasser, eichene Fußböden und Bekleidung. 4150 N. Irving Ave. Nehmt Irving Park Blvd. Car bis Irving Ave. und geht nördlich. 1jun*

Zu verkaufen: Modernes 4stöck. Brick-Geschäftsgebäude, North Ave., geeignet für Butchergeschäft, $18,000. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Geschäftsgebäude, 3stöck., ist 1321 N. Clark Str. gelegen, zu vertauschen für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Zu verkaufen: Ein „Snap". 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 2 Blocks zur Hochbahnstation; $3500; $1000 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Spottbillig! Solides 2-stöck. Brickhaus, Basement, auf 50 Fuß Lot; 5 und 6 schöne, große, helle Zimmer, modern, nördlich gelegen; nur $5200; nur ein kleiner Teil Baar nötig, Rest nach Belieben.
—Oscar Josetti, nur eine Office:—
2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted.
(Phone: Lincoln 6333.) midofrsa

$2800 kaufen Haus, 4 kleine Flats, bringt $33 monatlich. (Baar nötig $1000.) Orchard Straße.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofrsa

Verzinst sich mit 15 Prozent, abzüglich aller Unkosten. Drei 6 Zimmer und Bad Flatgebäude, nahe Lincoln Ave., nur $5200; baar $2000.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofrsa

Zu verkaufen: $200 Baar kaufen neue moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Brick-Basement, Badezimmer und Gas; man besichtige Nr. 4024 N. Campbell Ave., nahe Irving Park Boul., und mache Offerte.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Bäckereigeschäftsgebäude, 3stöck., mit Store, 2—6 und 2—4 Zimmer Wohnungen, nahe Clybourn und North Ave., Preis $11,800. August Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Schöne 5-Zimmer Cottage, modernes Plumbing, Hartholz-Fußböden, hoher Dachboden, ein Block zur Car; $2750; $200 Baar, $15.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Zu verkaufen Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung; Preis $5000, Miete $660; $1500 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

$25 und Zinsen monatlich kaufen 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer. Edgewater. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. dimido

Nordwestseite.

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; haben Eichenholz-Fußböden und -Trim, Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich.
Suetell, 2201 Nord 44. Avenue. 27mai*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; Eichenholz-Fußböden und Trim; haben Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Suetell, 4101 Fullerton Avenue. 27mai*

Zu verkaufen: In West Irving Park, ½ Acre Lotten in unserer Subdivision. — Jede Lot hat Leitungswasser, 125 bei 125, $775 und aufwärts $50 baar, $10 per Monat. Koester & Zander, 143 North Dearborn Str. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Nachmittags offen. sonmomido

Bargain! Ganz modernes 2-Flat, große Zimmer, breiteLot, naheKedzie Hochbahnstat. Nehme gute Lot u.Baar. J. A. Frey, 4533 N. Troy Str. bidofr

Zu verkaufen: Sehr billig, gutgebautes neues Brickhaus, 2 helle moderne Flats, große Lot, 33×125. Preis $5650. Baar $1000. Fertig zum Einziehen. 2436 N. Harding Ave., ½ Block nördlich von Fullerton Ave. dimido

Nur $4900 (Baar $1000) für extra gut gebautes 2 Flat Brickhaus, helle und moderne Zimmer. Miete $41. Fertig zum Einziehen. — Eigentümer: 2341 N. Avers Ave., südlich von Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: 3655 N. Spaulding Ave., bei Elston Ave., neue und moderne 6-Zimmer Residenz; man muß sie sehen um sie zu würdigen. Nur $200 Baar erforderlich; Rest zu sehr leichten Bedingungen. F.B. Fitzsimmon am Platze. bi—sa

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brickhaus in Albany Park. Nachzufragen: 4650 N. Kedzie Ave. bi—sa

Zu verkaufen: Avondale Bargain, vier neue 2-Flat Häuser, moderne, 2stöckige, Basement und Attic, gepflasterte Straße, Preis $3650. $500 Anzahlung.
W. H. Giesecke Bros, 2811 Milwaukee Ave. bidofr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5500; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Zu verkaufen: Billig, Framehaus, zwei Flats, zwei Lotten, hohes Basement, Gas, Wasser im Hause; $2300. N. Zboralski, 3228 N. 44. Ave. midofr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—2 Flat Brickgebäude, $5200 u. aufw.—
$300 bis $500 Baaranzahlung — $25 monatlich.

Kommt heraus und seht unsere neuen Häuser, die soeben fertiggestellt wurden, in einer der feinsten Subdivision von Chicago gelegen, mit 30 Fuß Front Lawn Vorschrift für eine Länge von 2 Meilen. Alle Gebäude durchweg mit Oak Trim, alle modernen Verbesserungen, an breiten luftigen Lots. Einige davon 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer. Keine zwei einander gleich. Office offen täglich und Abends. Nehmt Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Ave.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Boulevard. midofrsa

$200 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich, kaufen ein fünf-Zimmer Haus; Konkret-Basement, Boden, Straße gepflastert, Zement-Seitenwege, vollständiges Badezimmer usw.; $2400.
Zweistöckige Häuser, mit allen Einrichtungen, $3000 und aufwärts; nahe Ravenswood Hochbahn.
Otto Dobroth,
Kedzie Ave. und Irving Park Boul. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickgebäude. Store, mit Wohnung, nebst 6-Zimmer Flat, modern, sowie zweistöck. Frame-Barn, mit Wohnung; nahe Pastor Lambrechts neuer Kirche und nahe Western und Chicago Ave. Nachzufragen: 2253 North Ave.

Zu verkaufen: Logan Blvd., 2-Flat Frame, neues hohes Brickbasement, Bargain für $4300; verkaufe für $500 Baaranzahlung, Rest leichte Abzahlung. Edmund S. Graf, 1579 Milwaukee Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Sofort, neue Cottage; Umstände halber. Näheres beim Eigentümer, 4023 N. Richmond Str., nahe Irving Park Boul.

$1800 — 6 Zimmer Cottage. Straße gepflastert. Nur ½ Block von Cars.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Boulevard, bei Kedzie. midofrsa

Zu verkaufen: Bauplätze an Milwaukee Ave., schöne Geschäftsecken, sowie 2stöckige 4 Zimmer Flats und neue 2stöckige 6 Zimmer Flats, 2 moderne Brickhäuser. S. W. Alle, Office 3174 Milwaukee Avenue. jn1safodofrsafo

Westseite.

4836 Ontario Str. Zweistöck. Frame, zwei moderne 6-Zimmer Flats, Ofenheizung, Straße gepflastert und bezahlt. $3500. Eigentümer.

926 N. 51. Ct. Sechs Zimmer Residenz, Ofenheizung, Lot 50 bei 125, Asphalt Straße, ganz bezahlt. $3000. Eigentümer.

1041 N. Park Ave. Neues 2stöck. Brick, moderne fünf und sechs Zimmer Flats, Beam Ceiling, Oak Trim, Furnaceheizung, Straße gepflastert und bezahlt. Lot 37½ bei 125. $6300. Eigentümer.

4830 Rice Str., Drei Jahre alte Residenz auf Stein-Fundament, Oak Trim, Furnaceheizung. $3200. Nehme schuldenfreie Lot in Tausch. Eigentümer.

Zu verkaufen oder vertauschen: 4636 Huron Str., fünf Jahre alt, Brick auf Steinfundament, zwei moderne 5 Zimmer Flats, Consolen, Porzellanschrank, Laundry Tubs, Oak Trim, Ofenheizung, Straße gepflastert und bezahlt. $4200. Eigentümer.

854 Alma Str. Neues 2stöck. Stucco, fünf und sechs Zimmer, Bad, Laundry Tubs, elektrisches Licht, Consolen, Porzellanschrank, Sideboard, Bücherschrank, Beam Ceiling, Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 31 bei 125, Asphalt Straße, ganz bezahlt. $6000. Eigentümer.

1040 N. 51. Ct. Drei Jahre altes zweistöck. Brick auf hohem Steinfundament, zwei 5-Zimmer Flats, Bad, Gas, Porzellanschrank, Oak Trim, Ofenheizung, Lot 50 bei 125. $5000. Eigentümer.

914 N. 52. Ave. Moderne 7 Zimmer Residenz auf Steinfundament. Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 30 bei 125, Asphalt Straße, alle Assessments bezahlt. $3500. Eigentümer.

928 N. Lombard Ave., Oak Park, zweistöck. Brick, drei Jahre alt, zwei moderne 5 Zimmer Flats. Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 25 bei 125. $3700. Eigentümer.

5829 Henry Str., neues 2stöck. Brick auf Steinfundament, Steintreppen, zwei moderne 6-Zimmer Flats, Oak Trim, Beam Ceiling, Furnaceheizung, Lot 33 bei 125, Straße gepflastert und bezahlt. $6500. Eigentümer.

4940 Superior Str. Moderne sieben Zimmer Residenz, drei Jahre alt, Oak Trim, Lot 56 bei 125, Zement Zaun, Zement Sommerhaus, Brick Hühnerhaus, neun acht Fuß Blumenständе, verschleudere wegen Schulden. $4650 Eigentümer.

820 N. 50. Ct. Sechs Jahre alte moderne 7-Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung, Lot 30x125, Asphalt Straße ganz bezahlt. $3800. Eigentümer.

5208 Chicago Ave. Tel.: Austin 536. midofrsa

Südwestseite.

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Haus, Südwestseite. Preisangabe. Adresse: D. R. 720 Abendpost.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court. Leichte Zahlungen. 1jun2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 2 Acres Land, großes 8-Zimmer-Haus, großer Stall und mehrere gute Hühnerställe; gutes Brunnenwasser und 2 Zisternen; 40 Schatten- und 100 Obstbäume; etwa 100 Johannisbeer- und Stachelbeersträucher. Alles kultiviert. 40 Minuten von der Stadt. Downers Grove, Ill. Adr. O. 149 Abendpost.

Zu verkaufen: 1102 Oakton Str., Evanston, 5-Zimmer Haus und Stall, in gutem Zustande, Lot 50 bei 156. $2900. Leichte Bedingungen. 6jun1wX

Zu verkaufen: Verbesserte 7 Acres Geflügelfarm, 17 Meilen von Chicago, $1600. Adr.: M. 87 Abendpost.

Zu verkaufen: 4 Lotten, 6 Zimmer Haus und Stall, Obst- und Schattenbäume, 1 Kuh, 50 Hühner, in Hinsdale, Illinois. Nachzufragen bei W. Gade, 3028 N. Albany Ave., Chicago, Ill.

Zu verkaufen: Brickgebäude, in Gary, Ind., zentrale Lage, Miete $1250, Preis $6500; Miete wird jährlich höher. Näheres bei J. Dremely, 2177 Washington Str., Gary, Ind. dofrsa

Zu vermieten oder zu verkaufen: Neues Haus, zwanzig Zimmer; ½ Acker Land; 1½ Meilen westlich von Melrose Park; an Lake Straße, nahe den Northwestern Yards. John Philipp. dosa

Farmländereien.

Zu verkaufen: Billig, Farm, 40 Acres gutes Land nahe großer Ortschaft in Michigan. Gut eingezäunt und verbessert. Haus, Barn u. s. w. Gut für Frucht und Geflügel oder irgendwelche Nutzbarkeiten. Nur $30 per Acre. Bedingungen nach Uebereinkunft. — Ferner 80 Acres, zu nur $1500; wenigstens 2000 Cords Brennholz kann von diesem Lande verkauft werden. Guter Boden. Nahe Stadt, Schule u.s.w. F. P. McGinn, Zimmer 1031 Unity Bldg., 127 N. Dearborn Str. bidosa

Verkaufe oder vertausche meine schön gelegene Farm, 40 Acres, gute Gebäude mit Wasserleitung, alles schön bepflanzt. 2 Pferde, 3 Kühe, 100 Hühner, viele Gerätschaften, Obstbäume, Wein, Beerenobst, großer Gemüsegarten; $1000 Anzahlung, Preis $3000. Lehmann, Grand Haven, Mich., Route 1, Box 110. bido

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Haus für 2 oder 3 Familien: Eine 80 und eine 100 Acre Farm, beide in guter deutscher Nachbarschaft, nahe Town, Schule und Kirche. Gute Gebäude, Stock, Tools und Crops. Schreibt was Ihr zu offeriren habt. P. C. Northouse, Grand Haven, Mich. 4jn1wX

Schuldenfreie 90 Acres Farm nahe Allegan, Michigan, gutes Land mit Gebäuden, Pferde, Vieh, Hühner, alles vollständig, wegen Altersschwäche zu verkaufen. Nehme Grundeigentum in Tausch und übernehme Schulden. Adresse: O. 118, Abendpost. mido

Verkaufe oder vertausche gegen kleine Hühnerfarm meinen gutgehenden Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Notions-Store; billig, wenn sofort übernommen; gute Nachbarschaft. 3544 Lyndale Ave., Ecke Hancock Ave. dofr

Zu verkaufen: Kleine Hühnerfarm, mit Vieh und Stallung: $800 bis $1000 Anzahlung; Baarpreis $2000; Abzahlung $2200; wegen Altersschwäche. Adr.: O. 126, Abendpost.

Wünsche feine Farm, 40 bis 50 Acker Land, mit Vieh und Maschinerie, in Wisconsin oder Michigan, in Tausch zu nehmen gegen mein 7-Zimmer Haus, nebst zwei Lotten; Nordwestseite. Adr.: M. 83, Abendpost.

Zu verkaufen: 20 Acker Farm nahe Grand Junction, Michigan. Preis $600. Nachzufragen 3056 N. Kedzie Ave., Store. dimido

Zu verkaufen: Cook County Gemüse- und Hühnerfarmen, 5 bis 200 Acres, nahe Chicago. — Schreibt Whitcomb & Betts, Desplaines, Ill. 3jn1wX

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr,X*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Haus, mit alter, gutgehender Bäckerei, wegen Geschäftsveränderung billig zu verkaufen. Adr.: L. T. 558 Abendpost.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 7Mai*X

Anzeigenannahmestellen.

An den nachstehende Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
O. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 1113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1639 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geilpitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. N. Pahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John E. Hottinger, 2201 Lincoln Ave, Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1353 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Janas Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Sekler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
H. J. Kanzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogan, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umenhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. S. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eitermann & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2978 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cubler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karafick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1913 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Faucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 19. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
H. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. R. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. A. Bertram, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romans, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2038 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
E. Tonnesen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Kelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroenel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. P. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
T. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. E. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grafsly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. P. Kay, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Ashland Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Fehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
E. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
G. N. Storkan, 909 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Raeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Hackner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mareš, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Rupert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. J. Bate, 553 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banle, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5453 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Sheblesey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
C. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoke, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4446 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Wyler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. P. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Nutson & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 825 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Haskowey, 32 E. 114. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arendt, August, 54 J.: 110 W. Indiana Str.
Block, William, 29 J.: 3720 Laflin Str.
Berg, William, 44 J.: 2630 Jackson Blvd.
Hegelmayer, Chas., 47 J.: 511 Ost 33. Str.
Kitzinger, Ernst, 47 J.: 2852 Fullerton Ave.
Käseberg, Robert, 47 J.: 1830 Grace Str.
Levy, Pink, 66 J.: 5128 Prairie Ave.
Martin, John, 66 J.: 1418 Van Buren Str.
Stang, John, 39 J.: 3161 Wentworth Ave.
Schwartz, John, 60 J.: 4120 W. 20. Str.
Zimmermann, Frank, 72 J.; 1941 Sawyer Av.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edwd. J. Binopel, Mary A. Tretina, 23, 25.
Harry L. Levine, Mabel S. Miller, 28, 24.
J. Benj. Kimmel, Jennie Dickinson, 22, 22.
Alfred J. Kutchera, Eva F. Sathren, 26, 23.
Chas. Gurschke, Mary Andrejewska, 25, 23.
J. Robt. McClure, Charlotte M. Hazzard, 34, 26.
Fred Northleaf, Tillie Nelson, 44, 36.
Fred M. Hoffman, R. M. Mulvihill, 26, 20.
Gay A. Harrington, Lucille H. Branston, 26, 22
August Kiemeier, Ella Fürst, 34, 20.
Leland A. Burnham, Lillian J. Hallock, 62, 30.
Earl B. Boone, Bertha Shrimplin, 27, 25.
Adam R. Krojewski, Martha Furman, 25, 22.
Adam Stawinski, Sophia Czaja, 24, 20.
Allan M. Dewey, Carolyn Ekander, 22, 23.
Jos. A. Tabata, Helen A. Chmanski, 24, 18.
Max Blatt, Birdie Wronski, 26, 21.
Peter S. Ott, Celia Webber, 25, 28.
James Stibal, Rose Vanecek, 21, 19.
Ludwik Golik, Katarzyna Zielazo, 21, 21.
Francis A. Plates, Lillian Mania, 25, 21.
Emanuel O. Hirsch, Ruth Friedman, 25, 20.
Alex. Oenaschek, Mamie L. Donath, 21, 19.
Orico Monico, Guiseppina Sannita, 25, 19.
Frank Petrowski, Urszulia Zyiewicz, 30, 24.
John Jablonski, Anna Krupa, 24, 21.
Joseph Likal, Helen Straus, 27, 21.
Robert A. Braun, Anna Gruhn, 27, 21.
Frank J. Rummell, Catherine Cosgrove, 39, 33
Ned Nelson, Ella J. Sheppard, 24, 18.
Karl Kottke, Frieda Forstemann, 23, 19.
Walter Pechmann, Abbie Stanfield, 31, 19.
John Marozas, Eva Zilaiczia, 30, 22.
Robert J. Wright, Katherine Connell, 55, 51.
Alfred Wedman, Florence Winegarden, 29, 29.
Henry L. Wint, Anna E. Wint, 29, 27.
Carl A. Ohlin, Ida M. Hinstorff, 26, 22.
Martin R. Beaford, Mabel L. Christopherson, 22, 19.
Fred D. Elderkin, Ellyn Larson, 24, 22.
Joseph Grabe, Antonie Szudinski, 35, 27.
Fred D. Bud, Loretta F. McShane, 23, 18.
Thomas A. Carmody, Cecilia Dulmann, 23, 25
John Bahert, Wienie von der Naald, 30, 29.
Carl Sobel, Ray Waxman, 29, 23.
Joseph M. Cartelle, Edith M. Avery, 23, 25.
Stephan Polanasek, Sofia Maslon, 22, 20.
Harry M. Goldberg, Lucille Crains, 24, 18.
Chas. G. Dittmann, Clara A. Kopp, 63, 57.
Morris Harris, Adell Nelson, 24, 19.
And. S. Domask, Gertrude Gierszewski, 23, 21
Stanislaw Jaks, Juliet M. Wilkowski, 33, 21.
Roland Gaither, Ruth Ganaway, 27, 34.
Martin J. Lally, Della McDonnell, 29, 23.
Andrew Walsh, Catherine Little, 29, 18.
Chas. G. Entzminger, Fr. A. Wiedenhoft, 32, 25
James E. Harrison, Idona Frank, 23, 20.
Thomas P. Ryan, Mayme J. Donovan, 30, 27
Chas. F. Kline, Alice Jacobson, 28, 22.
Alb. A. Jackson, Lovella B. Tollert, 24, 22.
Jaroslav Tetrev, Josephine Mlejnek, 21, 19.
Benj. A. Cafe, Margaret Gormalley, 55, 38.
Frank W. Charvat, Car. L. Schroeder, 25, 19.
John Hooper, Alice Cain, 32, 31.
Geo. Sellhorn, Ellen Quirk, 22, 19.
Julius F. Kaehler, Dorothy White, 27, 22.
Leon Nigh, Margaret Wallace, 21, 20.
Arthur R. Lundgren, Ruth M. Johnson, 22, 20
Frank A. Moore, Anna G. Olinger, 21, 19.
Oswald P. Baumann, Sophia Eich, 25, 22.
Newton T. Burnell, Lattie Lehmann, 23, 23.
Isaac J. Dettry, Celia Waclawski, 24, 25.
Leo J. Lewicki, Mary Kosiba, 29, 21.
Stan. Zawislak, Katarzyna Misiuira, 26, 22.
Jakob Stasiek, Karolina Piwowarska, 23, 20.
Michael Krul, Anna Lackowsky, 21, 19.
Wlad. Guchaski, Salomea Piechota, 23, 21.
Calvin S. Hill, Emily F. Blaich, 29, 23.
Wm. J. Creighton, Ellen Asp, 26, 24.
Bert Edwards, Nettie Christopherson, 30, 30.
Ivan D. Cotterman, Gertrude Graf, 28, 24.
Carl A. Aronson, Emily Staff, 26, 31.
Jos. E. Hesser, Gertrude Allsen, 33, 29.
Albert J. Lowry, Mary Manuel, 30, 26.
Emil W. Dolezal, Louise Koß, 24, 21.
John A. Werdell, Alice Schneider, 27, 22.
Vincent Swintkowski, Stella Szantkoska, 26, 21
George L. Kyser, Gladys Reid, 30, 23.
Victor Eisler, Dolores Wupper, 25, 24.
Carl E. Peterson, Maria Nilson, 42, 39.
Michael E. O'Neill, Gertrude Meiberg, 27, 24.
Frank Kiroy, May Scowns, 24, 28.
Loriny O. Webber, Katherine Hollister, 75, 56.
Chas. H. Sampson, Anna Cunningham, 23, 20
John C. Drittein, Anna Schirr, 21, 17.
Bruce R. Hutcherson, Lillie M. Waite, 35, 22
Earl Smith, Geneva Hagans, 22, 22.
Jan Gawlek, Katarzyna Gailca, 24, 26.
Thomas P. Bryant, Geneva Lewis, 28, 24.
Stanislaw Zydek, Maria Pajak, 23, 20.
Ferd. W. Heinrich, Minnie Zeiber, 27, 24.
William Lear, Bertha Jordan, 26, 30.
Herbert W. Meline, Nellie Beith, 24, 25.
Vincenzo Mirandolo, Mary Gentili, 23, 19.
William H. Allen, Marie D. Seler, 21, 21.
John Maxwell, Florence Peterson, 23, 22.
Charles Gunter, Alice Powers, 21, 19.
Frank Milceany, Elizabeth Koles, 25, 23.
John P. Schrankel, Anna Kott, 28, 28.
Joseph Kennedy, Irene Freebey, 22, 18.
Oscar T. Larson, Marie P. Ahlstrom, 21, 18.
Stephen Kotean, Mamie Gawrych, 33, 29.
Alfred J. Chester, Mary Jackson, 26, 24.
Charles R. Lee, Caroline Heler, 23, 20.
Wm. G. Tennant, Juliette M. Luffin, 21, 18.
Hugh Gannon, Katherine McNeeley, 24, 23.
Nazzareno Anselmo, Rita M. Taverna, 30, 34.
Martin Clausen, Frances Booney, 28, 24.
Arthur F. May, Eugenia E. Palmer, 25, 23.
Arthur Mennie, Elsie Bietz, 25, 20.
Geo. D. Miller, Janet L. Brownrigg, 29, 30.
Charles J. Westphal, Lena Schneider, 49, 40.
Harry Holland, Marie Blake, 22, 22.
Emil Frank, Maředa Bodenheimer, 33, 28.
Geo. M. Shreeder, Bellie Walsh, 45, 28.
Chas. E. Olewina, Edna E. Silldorf, 25, 23.
Abe Wolfson, Sadie Simon, 32, 21.
Benard Zabbjanski, Ova Wyena, 23, 22.
Emil Wielfinski, Anna Weiland, 28, 26.
Joseph Sturm, Agnes Sturikowski, 21, 20.
John J. Roche, Helen Crawford, 25, 25.
Michael Dablo, Mary Ostibzka, 27, 21.
Hugo Matthes, Emma Schwerin, 27, 29.
Berthold Hillebrand, Elfrieda A. Ulbricht, 21, 25
Joseph Lasas, Emma Civis, 25, 24.
Alex. F. Trotter, Katherine Hepburn, 27, 29.
Wiley E. Price, Birdie Arbuckle, 35, 21.
Dewitt Rice, Bessie Jeffery, 49, 41.
Walter J. Stevenson, Mary L. Anderson, 23, 18
Donald E. Brown, Helen Reed, 21, 18.
Warren H. Garside, Lucile Segler, 26, 21.
Henry L. Voight, Mary E. Miller, 36, 29.
Chas. B. Geng, Eleanore M. Billmeyer, 25, 21
Willy Adolph, Minna Minx, 25, 23.
Daniel H. Beeg, Clara Ulack, 23, 20.
Leroy E. Klekamp, Martha E. Menning, 23, 23
John J. Samuels, Irene Snyder, 31, 18.
Albert Hetzner, Carolina Oschatz, 32, 27.
Fred T. Westberg, Corrine E. Ekblom, 29, 24.
Romeo J. Bercier, Laura Bezina, 23, 16.
Michael Schaaismo, Ida Ebbens, 25, 23.
Richard Lupelow, Mary Buckley, 33, 23.
Richard M. Wilkinson, Ruth E. Harmison, 32, 25
Nels Lindquist, Hattie Hudela, 28, 22.
Benjamin Goldenberg, Adele Reisler, 27, 21.
Chr. A. Christianson, Ellen Swanson, 26, 24.
William DeWitt, Anna Werkmann, 25, 24.
Martin Rozota, Alexandria Sklanta, 26, 20.
William Poggensee, Emily Bedner, 20, 20.
Geo. A. Lundine, Lillian C. Brevitz, 24, 20.
Morton J. Westcott, Anna Podlesak, 27, 21.
Steve DeWitt, Amalie Aschatz, 31, 25.
Wm. C. Salisbury, Dorothy D. Scott, 23, 21.
Louis Rovai, Anunciata Marzano, 28, 22.
Chas. C. Henderson, Edna A. DeMars, 24, 24
Howard F. Wolfcale, Emily Torrence, 29, 30.
James H. Adams, Julia A. Jowell, 23, 20.
Carl Bergman, Hannah E. Anderson, 34, 33.
Charles J. Isele, Lillian L. Shepherd, 24, 20
Mintia Giovanni, Guiseppa Semenara, 25, 19.
Frank Kohn, Edna M. Rossow, 22, 22.
Otto A. Kellner, Mildred Bean, 23, 22.
Einar Berglund, Willa Olson, 26, 22.
Arthur D. Warner, Esther M. Huron, 51, 25.
Josef Sikan, Rose Opala, 29, 19.
Paul Fiesser, Emma Broski, 26, 19.
Eugene Quigley, Hedwig Otto, 23, 23.
Wilfred C. Bolm, Rae L. Carpenter, 26, 20.
Harry L. Vollmer, Lill M. Aldwarth, 26, 22.
Roman Nowakowski, Helen Kowski, 24, 20.
Frank C. Gilbreth, Jean Schaffner, 32, 22.
John F. Nilles, Marie A. Freres, 26, 24.
James F. Golden, Mary Leclerc, 23, 19.
Joshua M. Brown, Mamie E. Edwards, 26, 22
John E. Maguire, Jennie E. Buckley, 30, 26.
Charles L. Duwe, Meta Toll, 21, 22.
Joseph Giardina, Marie Lazzio, 26, 19.
Reynold B. Zacher, Ethel M. Murray, 24, 21.
Albert Kruse, Anna Wede, 24, 22.
Walter Willert, Helen Hoth, 24, 19.
John A. Lorenzen, F. A. M. Eisemann, 39, 21
Fred Eichelkraut, Marie Glaser, 29, 23.
Frederic E. Bamp, Sus. M. Hagstrom, 29, 23.
William Renner, Agnes Borris, 22, 20.
H. A. Grunde, Laura Jacobsen, 28, 24.
S. A. O. Anderson, Bessie S. Opel, 26, 25.
Frederic P. Kelley, Alice Cooney, 26, 22.
Mathias Scholtes, Augusta L. Schmitt, 58, 61
Robert J. Moser, Nora E. Hill, 27, 27.
Harry R. Baker, Henrietta Brown, 32, 23.
Mike Vander Molem, Caroline Potusek, 20, 19
John Moran, Elizabeth Devine, 27, 24.
Mick Ratkovic, Angelina Smiciklas, 25, 19.
Wilfred J. DeSale, Marion G. Pierce, 27, 21.
Roy A. Cook, Dorothee Reynolds, 24, 18.
Guiseppe Gionaresi, Frizzi Ferro, 23, 19.
Hy. W. VanHagen, Emma M. Saunders, 28, 23
Theo. S. Paulowski, Rose Klawikoski, 21, 19.
Percy DeMoulin, Jennie Smith, 22, 22.
Peter Schua, Anna Wek, 24, 25.
Reed S. Mandel, Louise Warkentien, 27, 22.
Albert Johnson, Hilma Hallstrom, 33, 25.
John P. Beahan, Frances M. Staffer, 24, 22.
Walter F. Reich, Mae Quell, 23, 23.
George L. Jensen, Anna E. Olsen, 29, 25.
Edwin E. Herne, Recke Paule, 36, 27.
Wm. L. Pucell, Lillian Sittler, 24, 29.
Max Goldstein, Ebba Holmberg, 22, 22.
Stanley Proz, Julia M. Krisl, 26, 21.
John W. Phillips, Lena E. Mercier, 28, 22.
Androis Sabronsky, Anna Tergenca, 49, 56.
William E. Beck, Anna Wells, 21, 20.
John M. Rafter, Mary Carr, 26, 21.
Edward F. Kievenin, Mary B. Gleason, 26, 23
Fred E. Stedman, Barbara Dossing, 26, 26.
Louis Hochstadter, Leah B. Harris, 28, 21.
Andrew Mowakwicz, Helen Lisek, 24, 20.
Tomas Kaminsky, Bessie Holder, 28, 25.
Russell T. Calloway, Anna E. Michaelsen, 28, 20
Harry F. Lenk, Antoinette Woller, 27, 28.
Charles H. Blair, Goldye Lipitz, 28, 18.
Sylvester Malone, Katie Rathstein, 21, 18.

Lokalbericht.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Anthony J. Burkhart — Verbindlichkeiten, $1422; Bestände, $47.

Rocco Ihno, 4206 Milwaukee Ave. — Verbindlichkeiten, $1422.36; Bestände, $617.

A. Natanson, 10431 Hoxie Ave. — Verbindlichkeiten, $590.50; Bestände, $149.

Frederick Mann — Verbindlichkeiten, $6176.98; Bestände, $57.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Hattie gegen Theodor Nicolay, grausame Behandlung; Charles F. gegen Laura Crumb, Verlassen; Ray gegen John F. Palmer, Verlassen; Belle gegen Lorenz O. Johnson, Ehebruch; Florence gegen Charles B. Hamilton, Verlassen; Marian gegen Clarence E. Murray, grausame Behandlung; Mahala gegen Peter Norgard, Trunksucht; Frieda gegen Henry C. Schwaegermann, grausame Behandlung; Marie gegen Christ Rasmussen, grausame Behandlung; Frank G. gegen Clara Calkins, Verlassen; Belle gegen Louis Tuch, grausame Behandlung; Lona gegen August Netzel, Trunksucht; Tillie gegen Albert H. Davies, grausame Behandlung; Lizzie gegen Frank Seymour, grausame Behandlung; Sarah gegen Charles Winfield, Verlassen; George F. gegen Cleta Shniedewend, Verlassen; Annie gegen Jacob H. Marks, Trunksucht; Joseph gegen Paulina Meinorsky, Ehebruch; Bessie gegen Nathan Getz, Ehebruch; Elsa gegen George Guggenberger, Trunksucht; Minnie gegen Ernst Roemisch, grausame Behandlung; Ernestine gegen William Bennett, grausame Behandlung; Edward W. gegen Esther Sherman, Ehebruch.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7125 Vernon Ave., 2-stöck. Backstein Flats, A. Armstrong, $5,500.
2894—96 Milwaukee Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flats, Samuel Fenchel, $18,000.
1004 E. Oakley Ave., 3-stöck. Backstein Flats, A. Horvitz, 1518 W. Taylor Str.; H. T. Dalsey, $12,500.
2400 Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein Flats, Baclav Medal, $5,800.
2656 E. 43. Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flats, Thomas Kecikl, $6000.
3914 W. North Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flats, A. Rabe, $6000.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5910—44—50 Berenice Ave., drei 1-stöck. Holz Wohnhäuser, Louis M. Nelson, $6000.
6251 Langley Ave., 1-stöck. Backstein Theater; John Levenson, $18,000.
1133 S. Mozart Str., 3-stöck. Backstein Flats; Ruhenstein und Gurewitz, $9000.
615 E. 60. Str., 2-stöck. Backstein Flats; H. G. Saß, $6,300.
5061 Sunnyside Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Fred A. Boswell, $6,500.
5700—02 S. Green Str., 2-stöck. Backstein Flats; Robert H. Griffith, $1,500.
6352—58 Eggleston Ave., 2-stöck. Backstein Kirche; First Pentecostal Church, $40,000.
5065—57 Sunnyside Ave., 2-stöck. Backsteinflats; Fred A. Boswell, $11,000.
4724 N. Artesian Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Louis Bunge, $5,200.
3640—44 Wrightwood Ave., 1-stöck. Backstein Laden und Flats; Fred W. Popp, $7,300.
139 E. 11. Pl., 3-stöck. Backstein Flats; Alice Klemm, $12,500.
11133 Vernon Ave., 3-stöck. Backstein Flats; Alice Keim, $12,500.
2304 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Adolph Hansen, $5000.
3541 W. Congreß Str., 2stöck. Backstein Flats; E. McGuire, $5000.
6001 S. 45. Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Geo. Miller, $1500.
3638 Costello Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, H. Reinecke, $3,600.
2624 Milwaukee Ave., 3stöck. Backsteinumbau, A. Potoschea, $3,500.
1013 Newberry Ave., 3stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, Parrillo & Maltedo, $6000.
11360 Prairie Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, O. Ballin, $2800.
7354—56 S. Peoria Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, J. Helenrich, $8,400.
43 N. Pine Ave., 2stöck. Konkretwohnhaus, H. Van Herik, $3000.
2630 S. Harding Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Alois Novak, $5,800.
726 N. Hamlin Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, H. Bauman, $5,500.
5211 S. Lincoln Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Martin Dupmovic, $3200.
3754 Lyndale Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, William C. Ruehr, $3,300.
3837 Sherman Ave., 1½stöck. Framewohnhaus, C. Swardson, $2,200.
2333—37 und 2305—07—11 N. Harding Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. L. Haverkampf, jedes $4000.
1018 N. 50. Ct., 2stöck. Frame Flatgebäude, R. J. Resch, $4,700.
4931 Kimball Ave., 1½stöck. Backsteinwohnhaus, C. L. Peterson, $3,500.
445 W. North Ave., 1stöck. Backstein Officegebäude, A. G. Ernest, $2000.

Abends offen.
1906-08 Wabash Ave.
Nahe 20. Straße
1901-1911 State Strasse,
Nahe 20. Straße

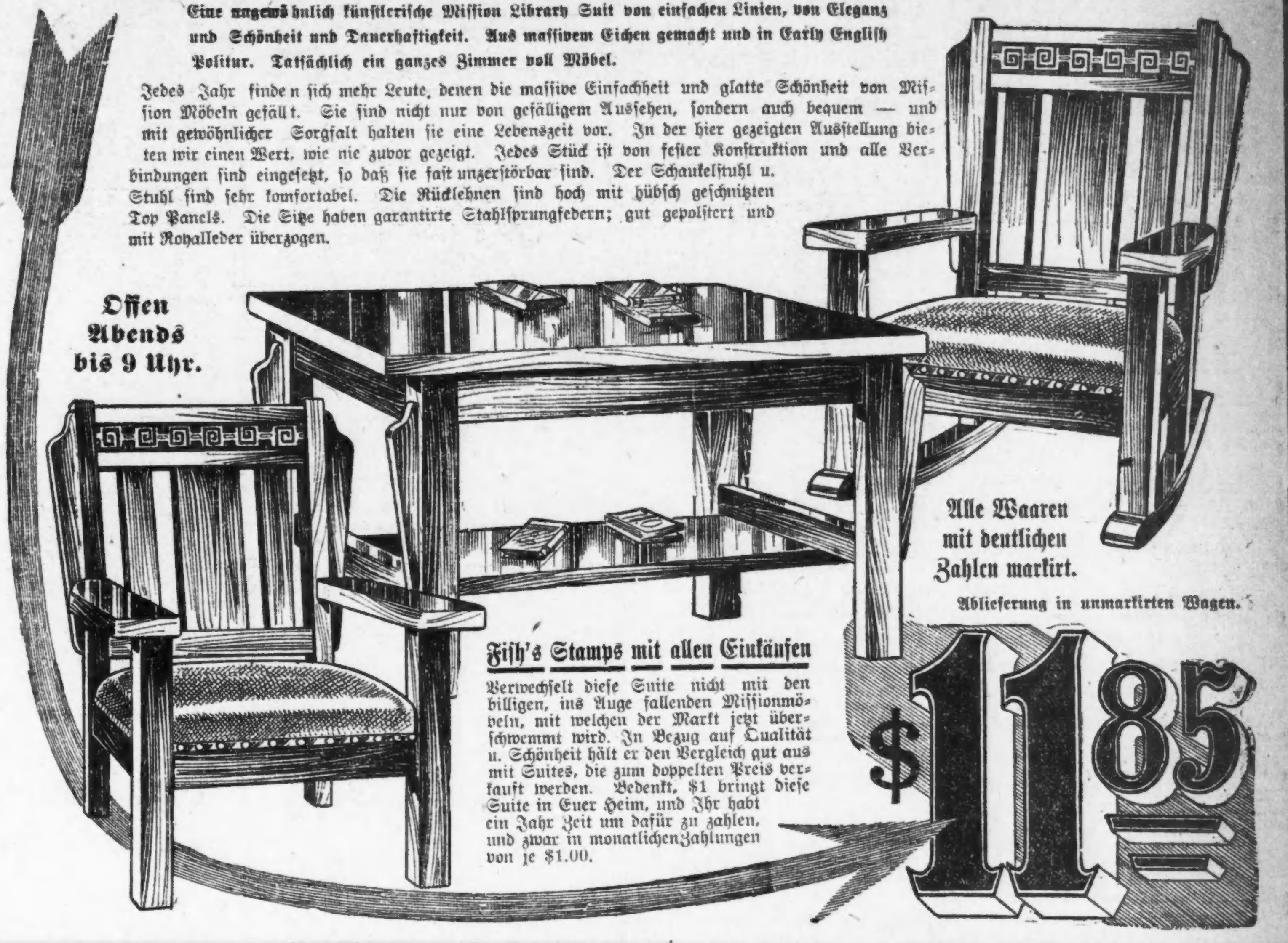
L. FISH FURNITURE Co.
ESTAB. 1858

Abends offen.
3036-38 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Thür
654-656 W. North Ave.
Ecke Orchard Str.

$1 den Monat bezahlt für diese elegante Mission Suite

Eine ungewöhnlich künstlerische Mission Library Suit von einfachen Linien, von Eleganz und Schönheit und Dauerhaftigkeit. Aus massivem Eichen gemacht und in Early English Politur. Tatsächlich ein ganzes Zimmer voll Möbel.

Jedes Jahr finden sich mehr Leute, denen die massive Einfachheit und glatte Schönheit der Mission Möbeln gefällt. Sie sind nicht nur von gefälligem Aussehen, sondern auch bequem — und mit gehöriger Sorgfalt halten sie eine Lebenszeit vor. In der hier gezeigten Ausstellung bieten wir einen Wert, wie nie zuvor gezeigt. Jedes Stück ist von fester Konstruktion und alle Verbindungen sind eingesetzt, so daß sie fast unzerstörbar sind. Der Schaukelstuhl u. Stuhl sind sehr komfortabel. Die Rücklehnen sind hoch mit hübsch geschnitzten Top Panels. Die Sitze haben garantirte Stahlsprungfedern; gut gepolstert und mit Rohalleder überzogen.



Offen Abends bis 9 Uhr.

Alle Waaren mit deutlichen Zahlen markirt.

Ablieferung in unmarkirten Wagen.

Fish's Stamps mit allen Einkäufen

Verwechselt diese Suite nicht mit den billigen, ins Auge fallenden Missionmöbeln, mit welchen der Markt jetzt überschwemmt wird. In Bezug auf Qualität u. Schönheit hält er den Vergleich gut aus mit Suites, die zum doppelten Preis verkauft werden. Bedenkt, $1 bringt diese Suite in Euer Heim, und Ihr habt ein Jahr Zeit um dafür zu zahlen, und zwar in monatlichen Zahlungen von je $1.00.

$11.85

FISH'S FREIE STAMP OFFERTE

Nur für Freitag und Samstag

Die folgenden extra Fish's Stamps werden in allen unseren Läden gegeben auf alle Einkäufe, ob für Baar oder auf Kredit, welche am Freitag oder Samstag gemacht werden. Diese Stamps werden außer den regulären Fish's Stamps gegeben, zu welchen Ihr an allen Euren Einkäufen berechtigt seid.

Mit einem Einkauf von $5.00 oder darüber,	100 Fish's Stamps	Mit einem Einkauf von $25.00 oder darüber,	500 Fish's Stamps
Mit einem Einkauf von $10.00 oder darüber,	200 Fish's Stamps	Mit einem Einkauf von $50.00 oder darüber,	1000 Fish's Stamps

Jedes volle Buch von Fish's Stamps wird in irgend einem unserer fünf großen Läden als $3.50 Baargeld angenommen.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Clarence Bassett, Jennie Miller, 21, 23.
Philip Vandenhoff, Fannie Bartelstein, 28, 24.
Karl W. Kahmann, Minnie Grosser, 25, 23.
Stanislaw Civieta, K. Mynarczchowski, 23, 19.
Edward F. O'Brien, Eva Ralph, 26, 23.
Emil Kantack, Jessie Binder, 25, 19.
John Roos, Mathilda Koen, 30, 27.
Roy Lightfield, Anna Cizek, 23, 20.
Paul B. Schroeder, Maude M. Otten, 21, 18.
Leslie L. DeRemer, Venus Y. Writer, 26, 25.
Harry Gottlieb, Ethel Brchovitz, 23, 18.
Joseph J. Krai, Julia E. Stellner, 28, 22.
Will H. Worth, Maude B. Worth, 51, 41.
Henry Illig, Anna Euler, 26, 23.
George Findler, Louise Ott, 24, 21.
James W. Baldwin, Elizabeth Buford, 26, 26.
John Brennan, Marie O'Conick, 30, 24.
Frank H. Gumm, Pearl Hanna, 25, 23.
Frank J. Barnes, Theresa Vol, 34, 19.
Isadore Goldberg, Ethel Sampson, 23, 21.
Homer G. Carrick, Hazel Powell, 25, 18.
James A. Sharp, Ethel M. Warren, 32, 28.
Edward Hornof, Lizzie Uhrhammer, 23, 18.
David Hartman, Anna Gamme, 26, 28.
Joseph Ruth, Victoria Jodlowic, 21, 23.
Frank Kablynski, Lottie Fronckowska, 27, 17.
Jozef Partzeller, Katie Karl, 20, 21.
Burr R. Alley, Amanda T. Schutz, 26, 21.
R. W. Wustenfeld, L. L. Hessenmueller, 21, 17.
Peter P. Kopick, Mary Skurka, 21, 17.
Ignacy Niziolek, Jadwiga Binkowska, 23, 20.
Garrett Dudink, Hilda Beensterboer, 34, 29.
Stefan Bachula, Alzbeta Drjensky, 22, 19.
Trual Kerman, Fannie Dorfman, 29, 18.
Charles J. Robson, Lena Gouge, 24, 23.
John Heath, Gertrude Bryant, 23, 20.
Michael Boele, Mathilda Van Nieuwenhoven, 26, 23.
Manuel Morean, Nancy Hayes, 27, 21.
George Butler, Laura Eichenberg, 24, 23.
Rudolph B. Downs, Ruby Allen, 24, 22.
Hans C. Hagen, Henrietta Ellertzen, 40, 37.
John Williams, Ethel Smith, 33, 23.
Richard M. Smith, Bessie Carter, 30, 27.
Elliott L. Keeran, Harriet M. Furlong, 26, 25
Carl B. Pearson, Elsie Orth, 23, 20.
Julius Matthies, Marie A. Spandau, 27, 20.
David Wright, Mildred Beech, 26, 21.
John A. Feltes, Anna Wolff, 33, 24.
Adolph Sticha, Mildred Hrody, 31, 29.
Martin Bursst, Lillian Janicka, 23, 18.
May Crist, Caroline B. Wings, 24, 19.
Oscar E. Dominick, Lillian Lugge, 23, 20.
Wm. R. Tripp, Cora B. Martin, 21, 21.
Wladyslaw Wojtowicz, Magd. Kaptur, 23, 20
E. Leroy Alman, Mildred Trautmann, 22, 21.
Fred E. Langston, Lillian L. Matter, 22, 22.
Clyde C. Sutton, Zola B. Forte, 18, 20.
Lovis Singer, Sadie Korn, 28, 23.
William Schultz, Luella Broughton, 32, 26.
William Roestel, Amalie Leppen, 42, 34.
Al. M. LaChapello, Rhoda Goldman, 25, 20.
Wojciech Juzwiak, Franciska Karka, 24, 21.
Martin F. Nelson, Rignor Nielsen, 36, 28.
Fred Smith, Mathilda Hansen, 42, 40.
Casimer C. Jaszcz, Josephine Konwinski, 29, 25
Frank Panec, Bertha Nemraba, 36, 30.
Edward Pattison, Julietta Richardson, 50, 48.
Ferdinand J. Gignac, Susana Minton, 22, 20.
Joseph B. Garnett, Alice Barnes, 29, 23.
Nathan Cadler, Selma Aprell, 24, 21.
E. R. Martin, Marguerite Howard, 24, 23.
Charles Erickson, Karin Swanson, 28, 26.
John J. Bushnell, Marie Bonesz, 28, 28.
William Both, Sophia Frank, 43, 33.
Robert G. Porter, Eda M. Leach, 56, 38.
Louis Kramer, Neta Kolukowski, 23, 19.
William J. Daily, Anna King, 26, 24.
Christopher J. Walfe, Anna Bolte, 40, 23.
Edward Brennan, Julia Howard, 29, 26.
Stanley Gorski, Anna Klesta, 23, 20.
William Carlstrom, Martha Swanson, 25, 26.
Gart H. Pizley, Lea Silberfield, 30, 23.
Nels B. Hanson, Augusta Anderson, 40, 29.
John B. Ferry, Marie Subs, 22, 23.
Fred. C. Nagel, Anna Giddings, 26, 25.
Charles E. Israel, Decima Chapman, 21, 18.
Edward Bezek, Bessie Posvic, 24, 22.
Gus Sommers, Clara Pick, 26, 18.
Chester Hettinger, Myrtle Graham, 20, 17.
Adolph E. Broberg, W. C. Johnson, 27, 27.
John A. Lindell, Julia M. Simonson, 28, 24.
And. Tomaszewicz, Agnieszka Staienka, 28, 24
Fred S. Seegmiller, M. E. Skrable, 32, 20.
Harry Heitmann, Theresa Ellermann, 26, 23.
Harold R. Pillinger, Mabel E. Jennison, 23, 22
P. J. J. Brown, Charlotte A. Andrus, 21, 18.
Anton W. Madison, Flora Tolversen, 30, 21.
Michael Oseack, Julyanna Witonska, 33, 25.
Cornelius C. Mattes, Theresa Greene, 28, 21.
Fred Berke, Caroline Grottel, 22, 20.
Wilbur MacLeod, Katherine Thill, 22, 19.
Leo Luba, Rose Hu[illegible], 21, 21.
Arthur E. Glader, Caroline Birich, 27, 26.
Angelo Fraddy, Stanislawa Kucinski, 26, 22.
Maurice J. Weitzkopf, Helen Peel, 33, 28.
Philip J. Devlin, Elizabeth McKennon, 21, 18.
Charles Holmberg, Lillian Johnson, 31, 28.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Juni 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.12—$1.13¼; Nr. 3, rot, $1.10¼—$1.12¼; Nr. 2, hart, $1.11¼—$1.12¼; Nr. 3, hart, $1.09½—$1.11¼.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16—$1.19; Nr. 2, $1.15—$1.18; Nr. 3, $1.09—$1.15.

Mais, Nr. 2, 74½—75½c; Nr. 2, weiß, 79½—80c; Nr. 2, gelb, 76—77c; Nr. 3, 73½—74¾c; Nr. 3, weiß, 78—79c; Nr. 3, gelb, 75—75¾c; Nr. 4, 70—71c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 54¾—55½c; Nr. 3, weiß, 53—54½c; Nr. 4, weiß, 51½—53c; Standard, 53½—55c.

Roggen, Nr. 2, 89c; Nr. 3, 83—85c; Nr. 4, 80c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.20; „Mixing", 85—95c; „Screenings", 40—70c.

Mehl, „Winter Patents", $5.35—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.70; Minnesota hard Patent, „Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $0.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $25.50—$26.00; Nr. 1, $24.00—$25.00; bestes Prairie, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; Nr. 2, $20.50—$21.50; Packheu, $10.00—$12.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.13
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß.	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß.	0.77
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.75—$9.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$6.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.45—$7.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.50—$7.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.30—$7.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$7.00; Eber, $3.00—$3.85.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Native Ewes", $5.25—$6.50; „Native Yearlings", $7.00—$7.50; „Spring Lambs", $7.00—$9.00; „Clipped Lambs", $7.00—$8.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund..........		0.24
Nr. 2, das Pfund..........		0.23
„Dairies", das Pfund..........		0.24
Nr. 1, das Pfund..........		0.22
„Ladles", das Pfund..........		0.21
Packwaare, das Pfund......		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt).....	0.15	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.16½
„Firsts", das Dutzend......	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend......		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.	0.13½	—0.14
„Young America", das Pfd.		0.14½
„Daisies", das Pfund......		0.14
Brick, das Pfund..........		0.14
Schweizer, neu, das Pfund..	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund......		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.12
„Broilers", das Dutzend....	3.00	—8.00
Truthühner, das Pfund....		0.12
Hähne, das Pfund..........		0.09
Enten, das Pfund..........		0.13
Gänse, das Pfund..........		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund........		0.12
Truthühner, das Pfund....		0.12
Hähne, das Pfund..........		0.09
Gänse, das Pfund..........		0.09
Enten, das Pfund..........		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste........	3.50	—4.50
Orangen, die Kiste..............	2.00	—3.25
Grapefruit, die Kiste............	4.00	—8.00
Ananas, die Kiste................	1.75	—2.00
Wassermelonen, Carladung ..	200.00	—250.00
„Gem"-Melonen, die Kiste.....	2.50	—3.00
Stachelbeeren, 24 Quarts......	1.75	—2.00
Blaubeeren, 32 Quarts.........	3.00	—5.00
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts	1.00	—1.50
Spargeln, die Kiste............	0.60	—1.50
Gurken, das Dutzend...........	0.40	—0.50
Kraut, das Faß..................	2.00	—2.50
Blumenkohl, die Kiste.........	1.75	—2.00
Sellerie, die Kiste..............	2.00	—7.00
Kopfsalat, die Kiste...........	0.15	—0.40
Blattsalat, die Kiste...........		0.10
Brunnenkresse, der Korb.........	0.10	—0.25
Meerrettig, das Faß............		4.00
Rote Rüben, die Kiste..........	0.40	—0.90
Mohrrüben, die Kiste...........	1.00	—2.15
Spinat, die Kiepe................		0.75
Tomaten, die Kiste..............	2.00	—3.50
Pfefferschoten, die Kiste........		1.50
Rhabarber, das Bündchen......		0.05
Radieschen, 100 Bündchen......	0.50	—1.00
Zwiebeln, die Sumner Kiste....	0.50	—1.15
Rüben, die Kiste................	0.75	—0.85
Petersilie, das Faß..............	5.00	—7.00
Grüne Erbsen, die Kiste........	1.50	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.07	—0.10
Süßkorn, der Sack..............	0.25	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.95
Rote Nierenbohnen		3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel..	1.10	—1.20
do., neu, der Bushel........	1.50	—1.60

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Konsultiren Sie die Chicago Medical-Clinic. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer** Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Manneskraft

nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenkraft, verwirte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihr schreckliches Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien, ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.
Stunden von 10—4 und 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.
Man schneide diese Anzeige aus.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lunt Ave., 135 F. östl. von Ashland Ave., Nordfr., 40 bei 106, Frank M. Bailey an Berner La Page, $5500.

Sheridan Road, 56 F. südl. von Pratt Ave., Westfr., 50 bei 125, Ida Larson an William H. Moorhead, $6250.

Balmoral Ave., 285 F. östl. von Clark Str., Nordfr., 50 bei 175, Elsie Scharon an Wm. A. Scharon, $2500.

Armitage Ave., Nr. 4010, Südfr., 25 bei 125, John A. Halvorsen an Emma Miller, $3000.

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Bargain-Tag!

Anzüge — Musterpartie von Anzügen für Männer und junge Männer, blaue Serges, Cassimeres u. Kammgarne; Größen 28 bis 38; Werte bis $12; Freitag in zwei Partien, zu 6.48 und.. **3.98**

Knabenanzüge — Partie von zwei Stück Knabenanzügen; in allen neuen hellen und dunklen Schattirungen—schlichte od. Knickerbocker-Hosen; Alter 2½ bis 17 Jahre — Werte bis 3.00 — Freitag, nur............ **1.69**

Hemdenverkauf — Musterhemden für Männer u. Knaben—Percales, Madras und seid. Pongees; in fast allen Farben; mit festem weichen Kragen u. Passe; Gr. 12½ bis 19; bis 1.50 wt.; für 69c und **39c**

Hosen — Hosen für Männer und Knaben; extra gut gemacht; schlicht-schwarz und dunkle oder helle Mischungen; Größen 28 bis 42; bis zu 1.98 werth; Freitag, das Paar für............ **1.00**

Schuhe für Mädchen — Vici Kid mit Lackleder Oberteil; ganz solid:—in Knöpffacons; Größen 8½ bis 2; 1.50 wert, Freitag, das Paar.............. **79c**

Schuhe für Kinder — Lackleder mit schwarzen, roten u. braunen Oberteilen; Knöpffacons; Größen 3 bis 8; 1.00 Werte; Freitag, für.............. **69c**

Gardinen Swiß — Yard breiter Gardinen Swiß — in Streifen und Punkten, die 12½c Qualität — am Freitag, die Yard für.............. **6½c**

Hauskleider — Hauskleider für Damen — in Streifen und Figuren — hell- und dunkelfarbig — in allen Größen— 1.00 wert, Freitag für.............. **69c**

Unterzeug — Partie von fein gerippten Unterhosen u. -Hemden für Männer — alle Größen — die 25c Sorte — Freitag, das Stück für.......... **12½c**

Beinkleider — Muslin Beinkleider f. Damen; die 24c Sorte, 12½c; — Muslin Beinkleider für Kinder, — alle Größen, Freitag, für nur.............. **8½c**

Schuhe für Knaben — Vici Kid mit soliden Ledersohlen; BlucherFacons; Größen 9 bis 6 — 1.50 wert, Freitag, Paar..... **1.00**

Strumpfwaaren — Partie v. baumwollenen Socken für Männer—Muster der 15c Sorten — schwarz und fancy farbig—Freitag, das Paar.............. **7½c**

Muslin — 2000 Yds. schwerer gebleichter Muslin, volle Yard breit; 9c wert; Freitag, die Yard für.............. **6½c**

Kleider - Percales — 200 Yds. Kleider-Percales; in hellen und dunkelblauen Figuren; 12½c wer —die Yard.............. **7½c**

Bettdecken — Weiße Honey Comb Bettdecken — volle Größe; 1.00 Werte, das Stück.... **63c**

Muslin — 2500 Yds. Muslin; schwer, ungebleicht, volle Yd. breit, 8c Qualität, Yd.... **5½c**

Kurzwaaren — Kings Spulen Zwirn, 4 Spulen für 5c; große Sorte seidene Haarnetze, das Stück 1c; Stickereiseide, Strang.... **2½c**

Unterzeug — Muster Vests für Damen — einfach und fancy besetzt; 15c Werte, Freitag, für.............. **8½c**

Teppich — Yard breiter gemusterter Burlap Teppich — die 20c-Qualität, Freitag, die Yard für.............. **10c**

Unterzeug — Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer; ein gutes Sortiment von Farben, 29c Sorte, Freitag.... **17c**

Rugs — 3×6 japanische Matten Rugs; orientalische und Medallion Muster; 50c wert; das Stück.............. **29c**

Strumpfwaaren — Baumw. Strümpfe für Damen — ganz nahtlos — die besten 10c Werte — am Freitag, das Paar....... **5½c**

Shirtwaists — Schwarze Lawn-Shirtwaists — mit fancy bestickter Front, — 1.00 wert; — für.............. **48c**

Taschentücher — Partie von schlicht-weißen hohlgesäumten Taschentüchern für Damen — die 4c Werte, Freitag.......... **1½c**

Touristen Skirts — Weiße leinene, Duck- und Lawn-Touristen-Skirts — 2.00 wert, Freitag, für.............. **98c**

Sonnenschirme — Schlichtfarb. Sonnenschirme für Kinder — in rosa, blau, rot und weiß — am Freitag.............. **9c**

Laundry-Seife — Galvanic Laundryseife; 5 Stücke für **21c** 1 Stück Palm Olive Seife frei

Besen — Große Sorte Besen — von guter Qualität Besenkorn; 25c wert, Freitag.. **15c**

Stärke — Calumet Klumpen Glanzstärke, 3 Pfund für. **9c**

Waschpulver — FairbankGold DustWaschpulver, gr. Packet **15c**

„Koche mit Gas!"

Humoreske von Bernard Gervaise.

„Wie, Sie kochen nicht mehr mit Gas, Frau Maudru?"

„Ach, lieber Herr, fragen Sie mich nicht danach! Wissen Sie denn nicht, was mir mit dem Gas passirt ist?"

„Nein, Frau Maudru. Vielleicht eine Explosion?"

„O nein, etwas Schlimmeres."

„Also eine Erstickung?"

„Etwas noch viel Schlimmeres! Aber zerbrechen Sie sich nicht den Kopf darüber.... Ich werde Ihnen die Sache erzählen.

Also: Schon seit langer Zeit schien es mir, als ob mein Gasmesser nicht gut funktionirte. Jeden Monat zeigte er etwas weniger Verbrauch an, als den vorhergegangenen. Aber sehen Sie, wenn man sich daran gewöhnt hat, mit Gas umzugehen, so weiß man ganz gut, wieviel man verbrannt hat, und ich brauchte jeden Monat ungefähr dasselbe Quantum.

Schließlich dachte ich mir, daß ich vielleicht doch, ohne es zu merken, mit der Zeit sparsamer damit umgegangen sei. Doch da sagte mir der Beamte, der den Gasmesser prüfen kam, am Ende eines Monats:

„Das muß man sagen! Diesen Monat haben Sie nicht viel Gas verbraucht, gute Frau, es sind im ganzen nur sechs Meter."

Ich hatte darauf gerechnet, mindestens fünfzig Meter bezahlen zu müssen. Sie glauben vielleicht, daß ich mich nun über den falschen Zähler beklagt hätte. Fehlgeschossen! Ich sagte dem Manne im Gegenteil mit der natürlichsten Miene der Welt:

„O, das überrascht mich gar nicht, ich habe diesen Monat fast nichts mit Gas gekocht."

Als er fortgegangen war, habe ich meiner Freude freien Lauf gelassen. Ich habe vor Vergnügen um meinen Gasofen herumgetanzt und wie ein Gassenbube aus vollster Kehle geschrien: „Mein Zähler ist kaput, mein Zähler ist kaput!"

Als ich mich dann ein wenig beruhigt hatte, bin ich rasch zu Frau Dupont hinübergelaufen, die mir auf dem Treppenflur gegenüber wohnt. Denn sehen Sie, es geht mir mit den Freuden wie mit den Leiden, ich kann sie nie für mich allein behalten, ich muß sie durchaus jemand anvertrauen. Ich bin also zu Frau Dupont gelaufen und habe ihr die Sache erzählt. Und in meiner übergroßen Freude habe ich hinzugefügt:

„Und wissen Sie was, Frau Dupont: Wenn Sie etwas zu kochen haben, kommen Sie ruhig zu mir. Genieren Sie sich nicht.... in Anbetracht des Preises, den ich jetzt dafür zu zahlen habe...."

Man muß im Leben nicht nur immer an sich denken, nicht wahr? Doch Frau Dupont mochte es nicht und widersprach mir höflich:

„Glauben Sie, Frau Maudru, daß ich es so mir nichts dir nichts wagen würde, in Ihre Küche einzudringen?"

Und so war ich denn am Abend genötigt, sie holen zu gehen, damit sie so freundlich sei, ein ganz bescheidenes kleines Kotelett auf meinem Gas zuzubereiten. Und ich mußte beinahe böse werden, damit sie mir wiederzukommen versprach.

Als wir nun ihr Wiederkommen vereinbart hatten, hörte sie nicht auf, mir dafür zu danken. Ihr Glück war so groß, daß sie gleich am anderen Tage dem ganzen Hause die Neuigkeit verkündete. Und so hatte ich den ganzen Tag über Besuche von allen Nachbarn, die mir gratuliren kamen.

„So ist es also wirklich wahr, Frau Maudru," sagten sie, „daß Ihr Zähler zerbrochen ist? Das muß man sagen, Sie haben ein Glück, mir würde so etwas bestimmt nicht passiren," und so ging das bis zum Abend.

Ich trank alle diese Reden wie ein Labsal in mich ein. Denn wenn man auch an der Ursache derartiger Dinge unschuldig ist, so erfüllen sie einen doch mit gewissem Stolze. Und so wiederholte ich das Anerbieten, das ich Frau Dupont gemacht, auch allen anderen gegenüber.

„Wenn Sie irgend eine Kleinigkeit zu kochen haben, so geniren Sie sich gar nicht...."

Ach, da habe ich etwas Schönes angerichtet, mein Herr!

Dennoch muß ich gestehen, daß sie mein Anerbieten nicht sofort ausgenutzt haben. Anscheinend wagten sie es nicht. Die Portiersfrau hat sich zuerst dazu entschlossen, was in Anbetracht der kleinen Dienste, die sie mir zuweilen geleistet hat, ja auch ganz natürlich ist. So fiel es dieser braven Frau nicht allzuschwer. Am anderen Tage, gegen elf Uhr, tritt sie also mit einer ganz kleinen Terrine bei mir ein.

„Erlauben Sie, Frau Maudru", spricht sie zu mir, „daß ich dieses zwei Minuten bei Ihnen wärme. Es ist für meinen Mann, der sofort nach Hause kommen wird, und mein Ofen ist noch nicht angesteckt."

Dem Beispiele der Portiersfrau folgend, haben die anderen Mut gefaßt und sind nacheinander zu mir gekommen.

Anfangs war ich recht froh darüber, sie kommen zu sehen. Denn sehen Sie, ich liebe die Geselligkeit; und außerdem waren sie sehr liebenswürdig und sehr höflich mit mir. Alle vertrugen sich gut miteinander, man plauderte, und es ging in meiner Küche immer lustig zu. Unaufhörlich hörte man Suppen kochen und das Geräusch bratenden Fleisches, es war, als ob immer Feiertag bei mir wäre.

Aber unglücklicherweise konnte das keinen Bestand haben. Frauen können nun einmal nicht lange vernünftig bleiben. Bald nahm die Sache überhand. Zuerst setzten es sich einige in den Kopf, überhaupt nichts mehr in ihrer eigenen Küche zu tun. Sobald sie nur ein Ei zu kochen oder einen Topf Wasser zu wärmen hatten, nahmen sie zu meinem Gasofen Zuflucht. Das verstimmte die anderen.

„Ich sehe nicht ein, warum die Damen So und So das Gas für sich ganz allein in Anspruch nehmen sollten," sagten sie sich.

Und aus reinem Widerspruchsgeist taten sie es dann der ersten gleich, so daß sich jetzt immer zwei bis drei Frauen in meiner Küche aufhielten, die darauf warteten, daß sie an die Reihe kämen. Während eine andere damit beschäftigt war, irgend etwas zu kochen. Und so waren sie wohl oder übel genötigt, sich zu zanken, damit die Zeit schneller verginge.

Es war auch ganz natürlich, daß sie es mit der Zeit unbequem fanden, ihre eigene Kücheneinrichtung bis zu mir herüberzuschleppen! Sie benutzten einfach die meine. Doch das war nicht das einzige, was sie bei mir in Anspruch nahmen. Den ganzen Tag über hörte ich jetzt:

„Frau Maudru, haben Sie nicht ein wenig Oel, ich habe das meine vergessen." „Frau Maudru, ich nehme einige Ihrer Zwiebeln, ich möchte nicht erst nach meiner Küche hinuntergehen."

„Frau Maudru, leihen Sie mir doch dies, Frau Maudru leihen Sie mir doch jenes." Ich schlug ihnen nichts ab. Ich habe es nie verstanden, den Leuten zu widersprechen. Das einzige Unglück war, daß sie dadurch von Tag zu Tag anspruchsvoller wurden. Wenn irgend etwas in meinem Haushalt fehlte, so forderten sie mich einfach auf, diesem Mangel abzuhelfen.

„Was, Frau Maudru," sagten sie, „Sie haben keine Butter mehr? Sie müssen rasch welche kaufen, das ist doch etwas, was in keiner Küche fehlen darf."

Und zu alledem wuchs die Zahl der Köchinnen beständig an. Jeden Morgen führte man mir eine neue zu.

„Frau Maudru, hier bringe ich Ihnen Fräulein Melie, sie wohnt im Nebenhause, No. 53. Sie ist ein sehr braves Mädchen, und ich dachte, daß es sie freuen würde, sie kennen zu lernen."

Und Fräulein Melie wickelte ihr Rumpsteak aus, setzte es aufs Feuer, und die Sache war in Ordnung.

Es kommt immer besser, mein Herr. Eines Tages wird die kleine Tochter des Herrn Piston, des Schutzmanns, sehr krank, und der Arzt verordnet ihr Bäder, heiße Bäder. Sie erraten wohl schon, was nun geschieht! Zwei Stunden später hatte die Mutter bereits eine Badewanne zu mir gebracht und begann ganze Eimer voll Wasser kochen zu lassen; das ging so acht Tage lang. Da die Badewanne den anderen in der Küche im Wege war, so hatte ich sie in mein Zimmer tragen lassen, und die Kleine nahm jetzt ihre Bäder dort. Doch man fürchtete, daß das Kind sich durch das Hin- und Hergehen erkälten könnte, so wurde beschlossen, es ein für allemal bei mir zu lassen. Man brachte mir also ihr Bett und stellte es neben dem meinen auf, so daß ich sie eigentlich pflegte, während ihre Mutter anderen Beschäftigungen nachging.

Endlich ging es der Kleinen besser. Die Bäder waren überflüssig geworden, und die Mutter nahm ihr Kindchen wieder nach Hause. Ich fühlte mich jetzt im Vergleich zu früher fast glücklich darüber, daß nur noch die Frauen zu mir kochen kamen. Doch was geschieht? Kaum war sie einen Tag fort, so kommt die Portiersfrau herauf und sagt:

„Sie kennen doch den alten Moineau, Frau Maudru, Moineau, der im fünften Stockwerk wohnt und die kleinen roten Luftballons für Kinder anfertigt. Ach! Er ist nichts weniger als reich, der arme Mann. Die Gasgesellschaft hat ihm soeben das Gas abgesperrt, weil er nicht mehr bezahlen konnte. Mit Rücksicht darauf habe ich ihm angeboten, seine Ballons bei Ihnen füllen zu kommen, da es Sie ja doch nichts kostet."

Ich konnte unmöglich nein sagen, denn das hätte die Portiersfrau beleidigt, und es ist immer besser, sich mit diesen Leuten gut zu stehen. So ist also der Alte zu mir gekommen und hat sich daran gemacht, seine Ballons aufzupusten. Und den ganzen Tag hörte er nicht mehr damit auf. Am nächsten Tage bat er mich, ihm meine Schlüssel zu lassen, damit er auch in meiner Abwesenheit eintreten und arbeiten könnte. Und so kam ich nie mehr ohne Furcht vor einer Explosion nach Hause; ich lebte in einer steten Angst, denn Sie werden wohl auch wissen, daß man die Gashähne, die einem nicht selbst gehören, mit weniger Vorsicht schließt, als die eigenen.

Und zu alledem war er durchaus nicht angenehm im Umgang, der gute Mann. Er brummte, wenn man ihn auch nur zwei Minuten unterbrach, um etwas kochen zu lassen. Und so gab es unaufhörlich die schrecklichsten Streitigkeiten mit den anderen, mit den Hausfrauen, die schon länger zu mir kamen, als er, und gar nicht daran dachten, ihm das Feld zu räumen.

Sie schlugen sich, mein Herr! Mein ruhiges Haus war zu einem Schlachthause, zu einer Metzelei geworden. Mich selbst machten diese ewigen Streitigkeiten krank, und so hatte ich seit langer Zeit darauf verzichtet, mein Essen auf Gas zu kochen. Ich hatte mir den kleinen Spirituskocher gekauft, den Sie dort sehen, er gibt genügend Hitze und ist sehr bequem.

Aber jetzt hören Sie das Schönste. Sie werden lachen. Am Ende des Monats kommt wie gewöhnlich der Gasbeamte. In all meinem Aerger hatte ich ihn fast vergessen. Er untersuchte den Zähler und nimmt eine außerordentlich erstaunte Miene an:

„Ist Ihr Zähler auch in Ordnung?"

„Ich glaube doch," sage ich, „ich habe ihn nicht berührt."

„So haben Sie also besonders viel verbraucht?"

„Gott! nicht gerade allzuwenig!"

Da beginnt er seine Rechnungen in ein Büchelchen zu schreiben und sagt:

„Es macht gerade vierhundertundfünfzig Meter!"

Ja guter Herr, vierhundertfünfzig Meter zu vier Sous: im ganzen neunzig Franken. Allem Anscheine nach war der Zähler von selbst wieder in Gang gekommen und zeigte nun alles an, was die anderen verbraucht hatten!

Ich habe nichts erwidert und habe die Summe bezahlt, wie ich konnte. Doch habe ich den Zähler, den Gasofen, die ganze Anlage entfernen lassen und mein Abonnement in der Gasanstalt aufgegeben. Und als die Nachbarinnen mit ihrem Essen wiedergekommen sind, habe ich ihnen die Sache auseinandergesetzt.

Können Sie sich denken, daß sie mir das übel genommen haben? Alle schrien sie durcheinander, daß ich geizig, daß ich ungefällig sei, daß ich ihnen das nur zum Possen getan — was weiß ich, was sonst noch alles?

Jetzt ist das ganze Haus mit mir böse. Wollen Sie mir die Geschichte nicht glauben? Sehen Sie, jetzt lachen Sie mich noch obendrein aus."

— Aus der Schule. — Lehrer: Wie nennt man Menschen, die gern Geschmeide tragen? — Schüler: Geschmeidig, Herr Lehrer!

Handschuhe — Erster Floor — Ellbogen Länge echte Chamoisette Handschuhe —waschen sich leicht und sind kühl, weil sie die Feuchtigkeit der Hände u. Arme aufnehmen. — Weiß, schwarz, chamois, grau u. mode. — Extra speziell — das Paar zu.............. **48c**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

„Standard" Muster — Zweiter Floor — Die allerneuesten Sommer-Moden jetzt zum Verkauf in unserem Pattern Dept. auf dem 2. Floor — zu **10c u. 15c**

$20.00 bis $30.00 Sommer-Kleider und Suits zu $10.75

Dritter Floor, State Straße.

Suits sowie Tuch- und Seide-Kleider von hochfeiner Qualität (eine der Facons abgebildet); einige dieser der sind sehr einfach und haben geschneiderten Effekt, während andere mehr fancy und hübscher besetzt sind, alle die neuen einfachen Schattirungen wie auch Novelty gemusterte und gestreifte Stoffe. Satins, Foulards, Messalines, Crepe Meteors, Serges u.s.w., Werte bis zu $30. $20 und $30 Suits für Damen und Mädchen in den allerneuesten Styles, sowohl einfach geschneiderte wie Novelty Effekte, Nachbildungen von kostspieligeren Moden; die Stoffe sind: Whipcords, Serges, Mischungen, ein Style wie Abbildung, viele andere zur Auswahl. Brustmaß für Mädchen, 14, 16, 18 Jahre, Damen 34 bis 44. Diese Kleider und Suits Freitag und Samstag zu **10.75**.

10.75 — **10.75**

$40 geschneiderte u. fancy exklusive Modelle in strikt von Männern geschneiderten Suits f. Damen u. Misses; einige sehr hübsche Kleidungsstücke in dieser Partie, meistens Odd Suits, einer von jeder Sorte, ein großes Sortiment von Novelty und einfachen Stoffen, Größen für Damen oder Misses, 14, 16 und 18 Jahre; 34 bis 44 Brustmaß. **18.75**

Sommer Coats für Damen und Misses in Novelty Mischungen u. gestreiften Stoffen, Coat oder fancy Kragen, einige einfach, andere zu den Kragen und Manschetten passend besetzt. Reguläre Werte in dieser Partie bis zu $12.50 aufwärts. — Freitag und Samstag.......... **6.95**

Reinwollene Serge-Skirts für Damen und Misses, hohe Waists und mit fancy Knöpfen besetzt, entweder in schwarz oder blau, sehr hübsche Facons, Längen von 3. bis zu 41 — Verkaufspreis nur.............. **4.95**

Weiße Kleider für Mädchen (wie abgebildet), mit ganz plaited bestickten Skirts, die Waists mit Cluster von feinen Tucks gemacht—hübsch mit Val. Spitzen und Stickereieinsatz besetzt —viereckiger Hals und dreiviertel Länge Aermel — Größen von 6 bis zu 14 Jahren — Für den Verkauf Freitag und Samstag für nur.............. **3.95**

Graduirungskleider für Mädchen, regul. $12.75 Wert, aus feinem Lawn gemacht — besetzt mit Stickerei und Val. Spitzen und Cluny Einsatz, neue Set-in Aermel, viereckiger niedriger Hals, alle Größen 6 bis 14 Jahre. Speziell für Freitag und Samstag.............. **8.75**

Neue Voile Lingerie und gestreifte Lawn Waists, mehrere Facons, einschließlich Cossack Effekte, entweder mit hohem oder niedrigem Kragen gemacht, ¾ oder kurze Aermel. Freitag und Samstag.............. **98c**

In ein paar Tagen werden wir das grösste

Bargain-Ereigniß der Saison bekannt machen. Aufsehenerregende Werte in jedem einzelnen Departement.

Leset die Zeitungen betreffs des Datums und der Einzelheiten

Verringert die Haushaltausgaben in diesem Verkauf von Groceries

Siebenter Floor

Zucker — 20 Pf. feiner granul., mit Grocery-Bestellung von $1 oder mehr (Mehl, Butter, Hühnerfutter, Eier nicht eingeschl.)... **98c**

Honig — Fancy, in Waben, reg. 23c Sektion für..... **15c**

Maple Zucker — Neuer, das Pfund.......... **19c**

Maple Syrup — Log Cabin, die Quartbüchse für. **35c**

Tee — Echter imp. Java, reg. 90c, Pfund.......... **49c**

Tee — Lipton's Oolong, reg. 60c, Pfund.......... **49c**

Salada Ceylon Tee — Reg. 65c, Pfund.......... **49c**

Mehl — ¼ Faß Sack XXXX Minnesota Superlativ **1.49**

Käse — Fancy Full Cream, das Pfund....... **18c**

Schweizer Käse — Fancy, das Pfund....... **35c**

Cooked Oatmeal — Reguläres 10c Packet.......... **6c**

Sunkiß Toasted Rye Flakes — 3 Packete...... **23c**

Corn Flakes — 3 Pack. Quaker Toasted...... **23c**

Hühnerfutter — 100 Pfund Sack für.......... **1.98**

Kükenfutter — 100 Pfund Sack Baby Chick Futter für.......... **2.35**

Rock Salt—100 Pf. Sack, zum Gefrieren von Eiscream.... **55c**

Salt — Feines Tafelsalz, reg. 10c Packet für......... **6c**

Reis — Fancy Jap., Pfund....... **8c**

Dr. Price's Backpulver — 1 Pfund Büchse für...... **39c**

Kakao—½ Pf. Büchse Breakfast Cocoa, Regent Marke... **16c**

Schokolade— Cobb's oder Walter's Premium, das Pfund.......... **25c**

Backpulver— Webb's Sweet Buscuit, die 1 Pf. Büchse für............ **19c**

Jell-O— Assortirte Flavors, 3 Packete.......... **25c**

Freie Probe von Heinz' Peanut Butter Fudge und ein Rezept frei mit einem Einkauf von irgend einem der 57 Varietäten.

Heinz' Peanut Butter — Große Jar für........ **25c**

Heinz' Chili Sauce — Die Flasche für............ **25c**

Fische und Fleisch

Halibut Steak—Frischer Fang, das Pfund.......... **11c**

Codfisch Steak—Frischer Fang, das Pfund.......... **11c**

Flounders — New York, frischer Fang, Pfund...... **7c**

Boston Haddock — Frischer Fang, Pfund............ **7c**

Trout—MagereLake, frischer Fang, Pfund.......... **10c**

Weißfisch—Lake Superior, frischer Fang, Pfund... **14c**

Perch— Extra große gelbe, frischer Fang, Pfund...... **8c**

Große Heringe — Frischer Fang, Pfund............ **7c**

Lammfleisch— Echtes Spring, ganzes Hinterviertel, Pf **16c**

Pot Roast — Native ganzes Hinterviert., Pf. **12½c**

Hamburger Steak — Frisch gemacht, 3 Pfund für..... **25c**

Wurstfleisch— Home made, das Pfund.......... **12c**

Butter — Munger's feinste Creamery, Pf **27c**

Heringe — Fancy importirte Norwegische Kippered, die Büchse.......... **14c**

Senf — Importirter Englischer, ½ Pfund Büchse... **15c**

Sardinen — In Bouillon, imp. Norweg., Büchse **10c**

Sardinen — ¼ Pf. Büchs., knochen- u. hautlos, Büch. **30c**

Importirte Frankfurter — 2½ Pfund Büchse, reg. 75c., für........ **39c**

Oliven — Fancy große Queen Englisch, Pints, reg. 45c Flasche für...... **39c**

Eier — Strikt frische, das Dutzend..... **18c**

Rootbeer — Hire's präparirtes, Quartflasche..... **14c**

Olivenöl — Pure Virgin, reg. 29c Flasche.......... **23c**

Chop Suey Sauce— Reguläre 15c Flasche.......... **10c**

Chow Chow— 26 Unz. Jar für **17c**

Essig — Reiner Cider, Quartflasche für............ **10c**

Catsup — Snider's Tomato, Pintflasche für....... **18c**

Frei — 1 reg. 10c Packet FairbanksPolly Prim mit jede 10 Stücke Sunny Monday Seife.. **43c**

Grape Juice — Randall's ungegohrener. Quartflasche, reg. 45c, Flasche. **29c**

Frei—Reg. 5c Packet Pearline Waschpulver mit jede 3 reg. 10c Packete für............. **23c**

Frei—1 Stück Armour's Milady Toiletseife mit jede 5 Packete Armour's Lighthouse Cleanser für............. **23c**

Frei — 1 reg. 10c Packet Lekko Scouring Pulver mit 10 Stücke Best Familienseife für......... **35c**

Frei—Imp. Stahl-Form mit jede 3 Packete Bromangelon für.......... **25c**

Das große Stück in der Küche!

„Hütet Euch vor Nachahmungen."

Es ist der einzige 5c Reiniger, garantirt so gut als andere, die für den doppelten Preis verkauft werden.

Kitchen Klenzer

Bei allen Grocers 5 Cents.

30mai,dofon*

Der sozialistische Zugführer Kaiser Wilhelms.

Kürzlich wurde gemeldet, daß der Zug, in dem Kaiser Wilhelm durch den St. Gotthardtunnel fuhr, von einem sozialistischen Maschinisten geführt wurde. Der Zugführer namens Tamu schreibt jetzt an das Berliner Tageblatt folgenden Brief: „Ihre Notiz hat mir viel Vergnügen bereitet. Ich stehe nicht an, zu erklären, daß ich den Kaiser und auch Prinzen schon oft durch den St. Gotthard geführt habe. Obwohl ich tatsächlich der sozialistischen Weltanschauung huldige, darf das deutsche Vorlk versichert sein, daß sein Kaiser bei seiner Fahrt durch den Gotthard nicht das Geringste gewagt hat, sondern in treuer Obhut gewesen ist und daß er ruhig und ohne Sorge wieder kommen darf. In meiner dreißigjährigen Diensttätigkeit bei der Gotthardbahn kam ich schon oft in die Lage, Kaiser, Könige und Prinzen durch den Tunnel zu führen. Besonders erinnere ich mich heute noch lebhaft an die Fahrt des Kaisers Friedrich, der an der Riviera Heilung suchte."

— Moderne Werbung. — Ach, Melanie, du einzig geliebtes, holdes Wesen! Ahnst du es denn, was du mir bist, wie ich dir gehöre mit allen Fibern meiner Seele? Ich kann ja nicht mehr leben ohne dich, Geliebte; so mach' mich denn zum Glücklichsten der Sterblichen und werbe das Weib — — meines reichen Vetters Eduard!

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. Filiale 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3.

okt5,bidofa*

Exkursionen.

New York und zurück..........$27.00
Boston und zurück..........$25.60
Buffalo und zurück..........$17.00

und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffs-Karten

nach und von Europa zu niedrigsten Preisen. Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften

Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.

121 S. Clark Str., Chicago.

Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—3.

28mai,bidofon*

BISCHOFFS BANKING HOUSE

(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)

Erbschaften einkassirt

Vorschuß- Zahlungen darauf gewährt.

Nachlaßangelegenheiten besorgt, sowie Rat ertheilt in allen Rechtssachen. Chicagoer Korresp.:

WILSON & MAY

Rechtsanwälte

1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.

bidofs

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum in beliebigen Beträgen zu dem billigsten Zinsfuß.

Erste Hypotheken

gut gesichert auf Chicago Grund-Eigentum, sowie Chicago Improvement Bonds als sichere Geld-Anlage zum Verkauf stets an Hand. Diese Bonds in Summen von $100 bis $1000, und bringen netto 5½%.

E. R. HAASE & CO.

City Hall Square Bldg., Zimmer 1011—12, Clark Str., gegenüber Court House.

30,bidofon*

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

bid,*

Chas. Hammesfahr Co.

Wholesale und Retail

Delikatessen-Spezialitäten

165 N. La Salle Str.

zwischen Randolph und Lake Str.

Telephon..........Main 1987 und Main 5235

Alleinige Hauptagenten für

Weisel & Co. Milwaukee, Wis. Feinste Wurstwaaren u Schinken.

Geo. Sichling Milwaukee, Wi., Berühmtes Roggenbrod.

Layton & Co., feinster Schinken und Bacon.

Diese Waaren werden in allen besseren Delikatessenläden in Chicago verkauft. — Importirte Wurst u. Schinken, Sardinen, Caviar u. Olivenöl, import. Limburger, Handkäse, Schweizerkäse, Roquefort, imp. Weinheringe, Bismark Heringe und Forellen, imp. Waldmeister, Milw. Spargel.

28mai,bidofr*

EUROPA

Gedenkt Ihr eine Reise nach der alten Heimat zu machen oder Freunden od. Verwandten Fahrkarten zu schicken, kommt oder schreibt an

Heinrich E. Lidman

909 Tacoma Bldg. Chicago.